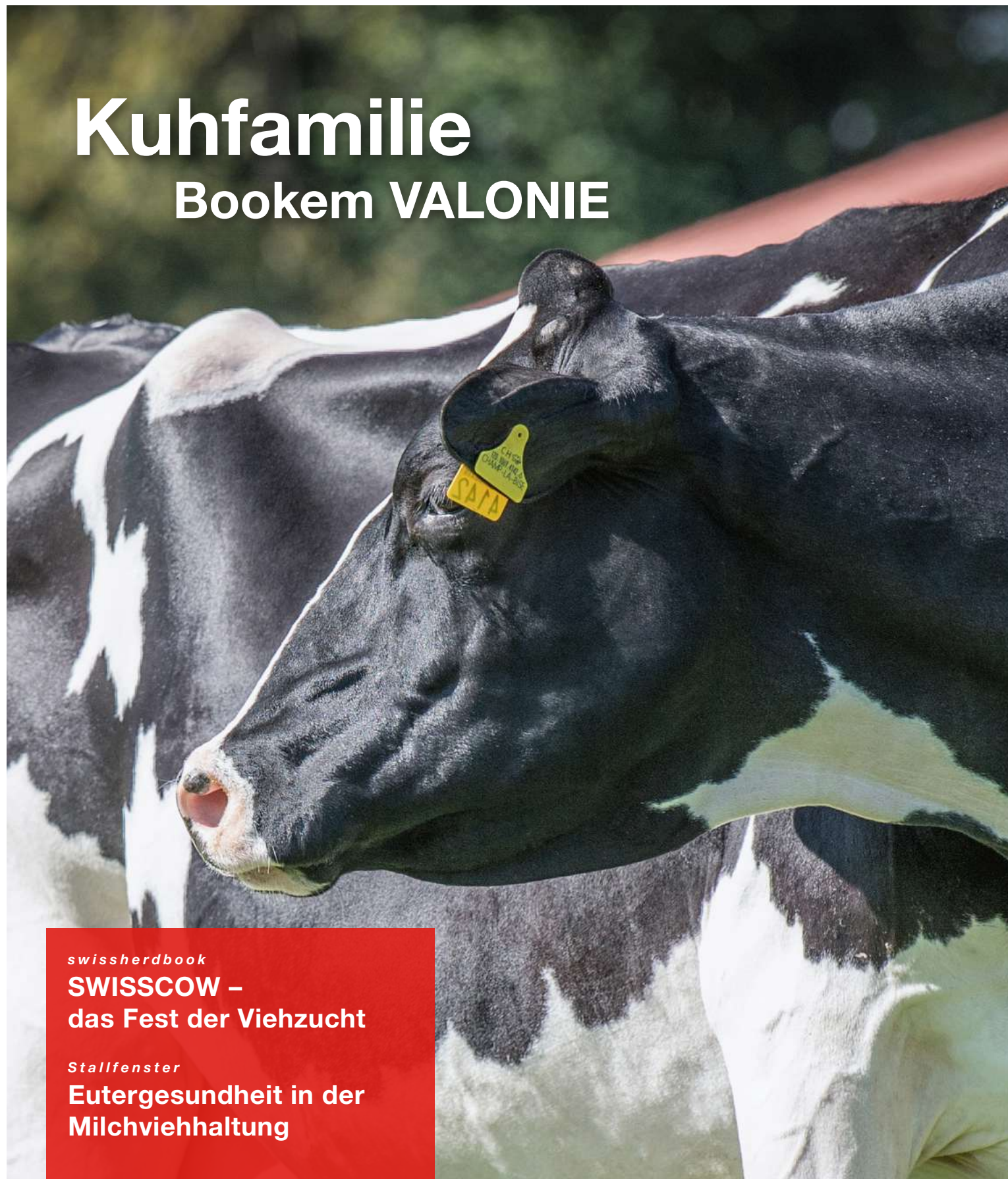


swissherdbook **bulletin**

Kuhfamilie Bookem VALONIE



swissherdbook

**SWISSCOW –
das Fest der Viehzucht**

Stallfenster

**Eutergesundheit in der
Milchviehhaltung**

Select Star jedes Zuchtziel



Spitzengenetik für



REDBUCK-PP-ET RED

	Persistenz	Zellzahl	BCS	Grösse	Brustbreite
REDBUCK-PP-ET RED	105	110	102	105	109
RAMBO-P-ET RED	109	122	107	101	119
DEAN-P-ET RED	107	108	100	109	107



Cashcow Eveready-PP REDBUCK-PP-ET RED POS

EVEREADY-PP x Luster-P STILLNESS-PP VG86 x Bighit-P SERENITY-PP VG85 x Loyola-P SERENDIPITY-P EX90

Homozygot hornloser, roter Stier mit dem gewünschten KK: BB und BCN: A2/A2. Die Mutter ist eine VG86-Luster-Tochter, Ø 2 Lakt.: 11'758kg Milch, 5.09% Fett, 3.45% Eiweiss. REDBUCK-PP weist eine ideale Grösse (105) bei überdurchschnittlicher Brust- (109) und Beckenbreite (106) aus. Käse-, Roboter- und Weide-Logo. Seine 120 ITP und +1'247 kg Milch machen ihn insgesamt sehr komplett.

GA 08.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		126			→
ITP		120			→
Aufh. hinten Höhe		120			→
65 B%	M: +1'247 kg	F: +62 kg / +0.12%			E: +40 kg / -0.01%



RANGE 110 RED



TGD-Semma Member-PP RAMBO-P-ET RED POC

Matty-P MEMBER-PP x Freestyle RANGE 110 G+82 x Altatop RANGE 19 VG86

Einer der höchsten genetisch hornlosen CHE-RH-Stiere im KB-Angebot. Starker ITP und IFF, hohe Milchleistung und Fett-/Eiweiss-%, BCN: A2/A2. Ausgeglichenes Exterieur mit mehr Brust-/Beckenbreite als Grösse. Solides Zentralband, ideale Zitzenlänge. Gute funktionelle Merkmale, mit bestechendem BCS. RAMBO-P-ET RED ist ein MEMBER-PP-Sohn aus Koepen Freestyle RANGE 110 RED, welche auf die Mutter von ROBIN-ET RED zurückgeht.

GA 08.25	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		138			→
ITP		122			→
Zellzahl		122			→
65 B%	M: +1'153 kg	F: +70 kg / +0.25%			E: +60 kg / +0.24%



DEAN-P-ET RED



Dragon-P DEAN-P-ET RED POC

Dynamic-P DRAGON-P x Beachboy ALME G+84 x Gywer ALAYA G+82 x Salvatore ARANJA VG87

KK: BB mit fast +2'000kg Milch. Sehr gutes Blut in der Abstammung, das nicht zu stark in der CHE-Population verbreitet ist. Nicht alltäglicher Triple a/a Code: 342. Produktive, problemlose Kühe mit starken funktionellen Merkmalen. Dazu ein ausgeglichenes Exterieur. Gutes Verhältnis von Grösse (109) vs. Brust- (107) und Beckenbreite (106).

GA 08.25	KK: BB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL		139			→
IFF		118			→
Nutzungsdauer		133			→
64 B%	M: +1'965 kg	F: +75 kg / -0.06%			E: +67 kg / +0.02%

SELECT STAR SA



Select Star SA

Telefon +41 81 250 73 73

info@selectstar.ch

www.selectstar.ch



SELECT STAR SA



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Die SWISSCOW 2025 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Viele Stunden der Vorbereitung kamen in einem Moment der Freude und Würdigung zur Entfaltung. Jede teilnehmende Züchterfamilie wird die SWISSCOW 2025 anders in Erinnerung behalten. Für die einen war der gemütliche und lustige Teil das Highlight, für die anderen waren die Ehrungen der Höhepunkt und die kleinen Gäste fanden andere Attraktionen mindestens ebenso interessant.

Der kantonale Verband von swissherdbook Aargau hat mit einem vielfältigen Programm die Organisation übernommen und uns allen einen eindrücklichen Tag beschert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Ein Dank geht auch an das engagierte swissherdbook Mitarbeiterteam, das im Hintergrund immer einen tollen Job macht.

Für uns als Verband sind solche Anlässe enorm wichtig. Herausragende Leistungen gehören gewürdigt und entschädigen auch für manch schwierigen Moment. Das Ziel eines solchen Events ist, dass Züchterfamilien neue Energie tanken können, um motiviert und bestärkt in den Alltag zurückzukehren – mit vielen positiven Erinnerungen an einen einzigartigen Tag.

Erich Walder,
Verwaltungsmitglied swissherdbook



BILD: CELINE OSWALD

Kuhfamilie
Bookem VALONIE
ab Seite: 6

SWISSCOW –
das Fest der Viehzucht
ab Seite: 52



BILD: LINDA BRÜGER

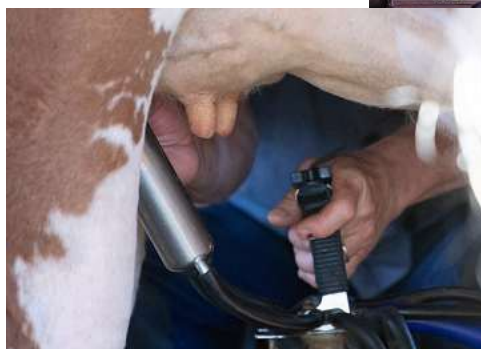


BILD: CELINE OSWALD

Eutergesundheit in der
Milchviehhaltung
ab Seite: 18

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 12 Anpassungen Holstein-Schema und Weiterbildung
- 13 Neue Einstufer im Jahr 2025
- 14 redonline – Schalmtest-Ergebnisse

Stallfenster

- 18 Tiergesundheit
- 26 Betriebsporträt
- 31 BVD – Kontrolle Tierverkehr
- 32 Faszination 100'000er-Kühe
- 36 Porträt
- 40 Zuchtphilosophie

swissherdbook

- 44 Verwaltung
- 46 Mitglieder Rekurskommission
- 48 CowExpo-App

Treffpunkt

- 52 SWISSCOW 2025
- 58 Tierwissenschaften – internationale Entwicklungen
- 60 Internationale Jungzüchterschule
- 62 18. Emmentalische Verbandsschau
- 63 Zuchtstiermarkt Arc Jurassien
- 64 Zuchtstiermarkt Thun
- 65 125. Zuchtstiermarkt Bulle
- 66 14. Swiss Red Night
- 68 Kurzmeldung/LBE-Touren
- 70 Züchterkamera

Service

- 75 Jungstiere
- 76 Agenda
- 78 Impressum

swiss
herdbook

**SUISSE
TIER**

Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung



**Jetzt
Ticket
lösen!**

suissetier.ch

**21.–23.11.2025
Messe Luzern**



* August - Oktober 2025

Mineralstoffe für Wiederkäuer

Aktionsrabatt* Fr. 10.– pro 100 kg
+ Palettenrabatt Fr. 20.– pro 100 kg
 bei Bezug einer Originalpalette (500kg)

Zusätzlich erhalten Sie ab Bezug von 500 kg
 Mineralstoff **GRATIS 1 Rescue-Messer**



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

AKTION



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
 FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

JENNI
LÜFTUNGEN AG

6017 Ruswil / LU
 041 495 24 71
www.jenni-lueftungen.ch



Suchen Sie nach der optimalen Lüftungslösung für Ihren Stall?

Wir sind der richtige Ansprechpartner für hohes Tierwohl
 mittels innovativen und langlebigen Lüftungskonzepten.

Dank unserem Know-how und langjähriger Erfahrung, sowie
 mit moderner und robuster Technik, bieten wir zuverlässige
 Ganzjahres-Lüftungssysteme für jeden Stall.

Folgen Sie uns
 auf Social Media:
@jennilueftungen



Facebook



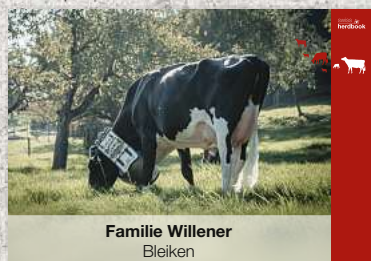
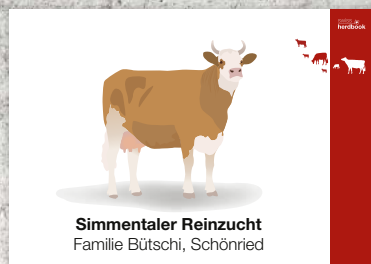
Instagram

**Beratung
vor Ort
Showroom
in Ruswil**

AKTUELL

Sie möchten die Ventilatoren sehen, hören, fühlen?
 Jetzt Termin für einen Besuch im Showroom in Ruswil vereinbaren.

SWISS
herdbook



Hoftafel

 Hergestellt
in der Schweiz

CHF 215.00

MILCHSTATISTIK 2024

Daten und Fakten



BILD: ZVG

Agristat, der statistische Dienst des Schweizer Bauernverbandes, hat gemeinsam mit den Organisationen Swissmilk, TSM Treuhand GmbH, BO Milch und Switzerland Cheese Marketing die Ausgabe 2024 der jährlich erscheinenden Publikation „Milchstatistik der Schweiz“ veröffentlicht.

Die Publikation ist in elf mit Kommentaren versehene Kapitel gegliedert und enthält 86 Tabellen sowie 50 farbige Grafiken. Sie veranschaulicht den aktuellen Wissensstand über die Milchproduktion, den Aussenhandel, die Preisentwicklung und den Konsum von Milch und Milchprodukten in der Schweiz und stellt internationale Vergleiche dar.

Wer sich für das Thema Milch interessiert – sei es als Produzent/-in, Milchverarbeiter/-in Konsument/-in oder aus anderen Gründen – findet auch in der neuesten, zweisprachigen (Deutsch und Französisch) Ausgabe der Publikation eine Fülle von Angaben zur Schweizer Milchwirtschaft. 

Auszug aus Mitteilung von Agristat

Publikation als kostenloses PDF unter:
www.agristat.ch → **milchstatistik**

PROJEKT ALLIANCE

Fragen und Antworten

Haben Sie Fragen zum Projekt Alliance, mit dem eine operative und strategische Annäherung der Zuchtverbände erreicht werden soll?

Wir bieten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Möglichkeit, uns Ihre Fragen zu diesem Projekt zu stellen, oder uns mitzuteilen, was Sie in diesem Zusammenhang bewegt. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Zögern Sie nicht, uns Ihre Fragen an diese E-Mail-Adresse zu senden:

alliance@swissherdbook.ch

Zudem werden Sie Ende Oktober 2025 eine persönliche Einladung zu den Informationsabenden zum Projekt Alliance erhalten. Hier haben Sie ebenfalls die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen. 

Michel Geinoz

Informationsabende

Französisch

- Mi, 12.11.2025, 20.00 Uhr,
Grangeneuve
- Do, 13.11.2025, 20.00 Uhr,
Essertines-sur-Yverdon,
- Mo, 17.11.2025, 20.00 Uhr,
Les Breuleux

Deutsch

- Mi, 19.11.2025, 20.00 Uhr,
Thun
- Mo, 1.12.2025, 20.00 Uhr,
Brunegg
- Do, 4.12.2025, 20.00 Uhr,
Ettenhausen 





AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

Bookem VALONIE – „Big Mama“ von Champ-laBise

Hinter Champ-laBise Jacot COCO CALINE EX 92 und ihren schönen Töchtern, die letzten Winter an diversen Ausstellungen auf sich aufmerksam machten, steht Champ-laBise Bookem VALONIE VG 88. Ihre Nachzucht macht die Hälfte der Champ-laBise-Herde aus – sie ist eine richtige „Big Mama“.

Von Thibaud Saucy, swissherdbook

Doppelseitiges Einstiegsbild:
Champ-laBise Bookem VALONIE,
trockenstehend zum neunten Kalb,
inmitten ihrer Nachzucht auf ihrem
Heimbetrieb.

Auch wenn es an jenem Dienstagnachmittag eher kühl war, hat uns die Qualität der Tiere, die uns auf den Höhen von Vaulruz bei Familie Chollet erwarteten, sofort begeistert. Für den Anblick einer solchen Herde Red Holstein- und Holstein-Kühe, lässt man sich den Wind gerne um die Ohren ziehen. Der Grund für unseren Besuch: Champ-laBise Bookem VALONIE.

Sie selbst und rund zwanzig ihrer Nachkommen warteten fein säuberlich vorbereitet auf uns. Ein Anblick der Eindruck machte. Egal, ob rot oder schwarz, VALONIES Nachzucht zeichnet sich durch moderate Grösse, bemerkenswerte Rippenwölbungen und fest aufgehängte Hintereuter aus. Aber zunächst zum Anfang der Geschichte hinter Champ-laBise Jacot COCO CALINE und ihren schönen Töchtern.

EIN BLICK ZURÜCK

Geht man zurück ins Jahr 1986, findet man die letzte Simmentaler Kuhlinie der Chollet-Zucht.



BILD: DOMINIQUE SAVARY

Champ-laBise Jacot COCO CALINE bei ihrem grössten Erfolg an der Junior Bulle Expo 2018.



Champ-laBise Power GOTHAM ist eine von 6 POWER-Töchtern von COCO CALINE. Gemäss ihrem Züchter ist sie dank ihrer Komplettheit und mittleren Grösse eine für ihn optimale Stallkuh.

Jimmy FANCHETTE war damals die einzige Kuh, die Jean-Paul nur zögerlich zur Punktierung brachte, da er sie nicht besonders schön fand. Dennoch geht der grösste Teil der heutigen Herde auf FANCHETTE zurück.

Zehn Jahre später brachte BELLA, eine Enkelin von FANCHETTE, eine Tochter von JAN zur Welt, die selbst eine Tochter von MARS hatte, welche drei Töchter zur Welt brachte: eine von RAMPAGE, die dreimal kalbte, eine von GLACIER, die siebenmal kalbte, sowie eine von REMBRANDT. Letztere wurde an einen Händler verkauft, der sie jedoch nach dem Handel nie abholte, also verblieb sie in der Herde und schenke Chollets vier weibliche Nachkommen, darunter eine von AMOR. Diese war niemand Geringeres als Champ-laBise Amor TYGA, die Mutter von Champ-laBise Bookem VALONIE, der Hauptdarstellerin des Artikels. „Als ich TYGA mit BOOKEM besamt habe, wusste mein Vater nicht einmal, dass ich diese Dosen im Container hatte. Als die Trächtigkeit bestätigt wurde und er davon erfuhr, war er drei Jahre lang nicht gut auf diese Anpaarung zu sprechen“, erzählte Gaétan schmunzelnd. Glücklicherweise konnte die mittelgrosse BOOKEM-Tochter Jean-Paul kurz nach dem Abkalben mit ihrer Leistung und ihrem Exterieur überzeugen.

VALONIES NACHKOMMEN

VALONIE wurde am 1. Juli 2014 geboren und kalbte zum ersten Mal am 18. September 2016. Als Erstlaktierende mit der Einstufung G+84 brachte sie eine Tochter von LAPTOP PP zur Welt: Champ-laBise Laptop BAVIÈRE P. In ihrer fünften Laktation, mit einer Lebensleistung von 66'771 kg Milch und einem Fettgehalt von 4.01 % sowie einem Eiweissgehalt von 3.58 %, wurde BAVIÈRE P mit EX 90 eingestuft. Ausserdem brachte sie selbst fünf Kuhkälber zur Welt. Ihre erste Tochter von ATOMAR wurde mit EX eingestuft. Die zweite Tochter, eine von APPLE CRISP, erhielt in ihrer ersten Laktation G+84, während die dritte, eine RUBELS-Tochter, in ihrer dritten Laktation mit VG 88 eingestuft wurde.

Diese drei Nachkommen haben selbst bereits mehrere Töchter und Enkelinnen hervorgebracht, von denen zwei in ihrer ersten Laktation mit G+ 84 und eine mit G+ 83 eingestuft wurden.

COCO CALINE, DIE ZWEITE TOCHTER

Die zweite Tochter von VALONIE ist die bekannte Jacot-Tochter COCO CALINE. Im Jahr 2018 gewann sie als Rind bei der Junior Bulle Expo ihre Kategorie. Im Jahr darauf siegte sie als Erstlaktierende wiederum in ihrer Kategorie und errang den Titel „Ehrenerwähnung“ für das Euter. 2020 belegte sie den zweiten Platz in ihrer Abteilung bei der Swiss Expo und wurde Erste an der Gruyère Expo, bevor sie als Krönung mit VG 86 eingestuft wurde.

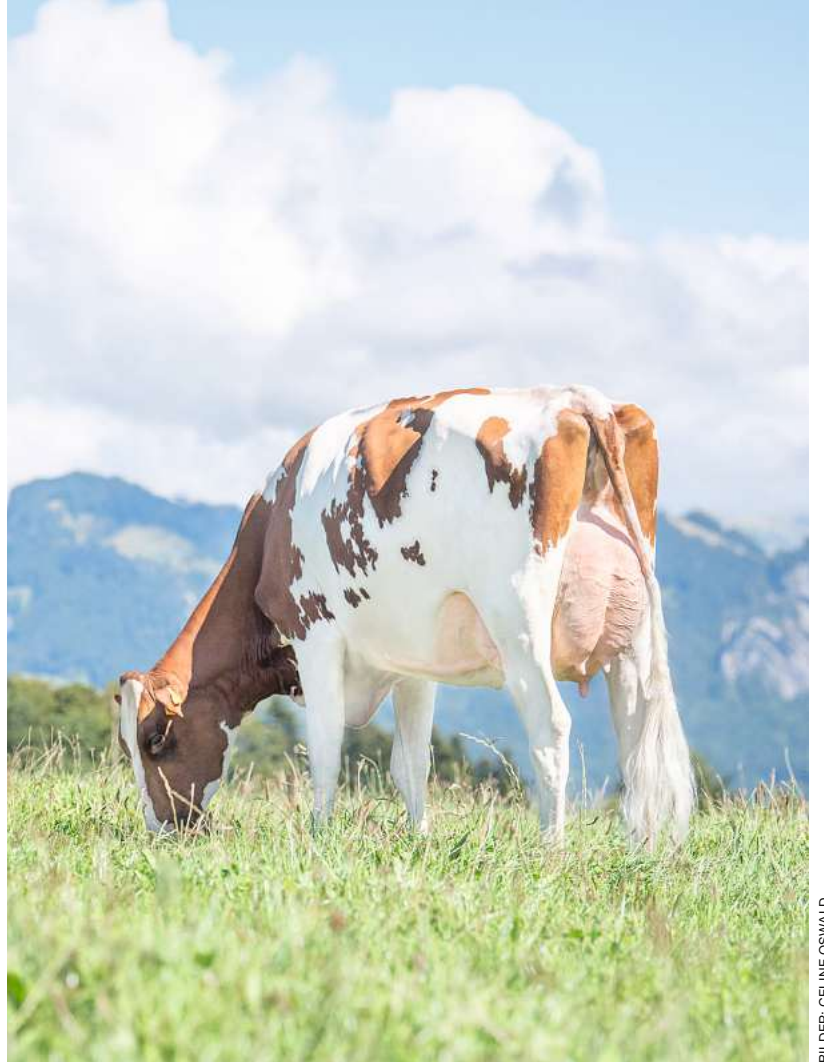
Die erste Tochter von COCO CALINE, Champ-laBise Crown ENCHANTEE, wurde im Alter von zwei Jahren mit VG 85 eingestuft, erkrankte jedoch leider an BVD. Deren Tochter wiederum, Champ-laBise Sam P GRENADE, wurde in ihrer ersten Laktation mit G+83 eingestuft. Sie steht aktuell in der zweiten Laktation und weiss mit ihrer Rippenwölbung und ihrer Komplettheit zu beeindrucken.

SPÜLUNGEN VON COCO CALINE

In ihrer zweiten Laktation wurde COCO CALINE mit POWER und SAFARI gespült. Aus dieser Spülung gingen sechs Töchter von POWER sowie zwei männliche Nachkommen von SAFARI hervor.

Die älteste POWER-Tochter gibt leider nur an drei Vierteln Milch. Sie erhielt in ihrer zweiten Laktation die Einstufung G+83 und hat selbst drei weibliche Nachkommen auf dem Hof. Dann gibt es Champ-laBise Power GLAMOUR G+84. An der Swiss Red Night 2024 wurde sie 3. ihrer Kategorie. Im Dezember darauf wurde sie Kategoriensiegerin und gewann den Titel Reserve Champion bei der Junior Bulle Expo 2024. Weiter ist Champ-laBise Power GOTHAM VG 85 2L zu erwähnen, die dank ihrer Komplettheit und mittleren Grösse eine optimale Stalkuh ist.

Dann ist da noch Champ-laBise Power GOSPEL, die an der Junior Bulle Expo 2024 den 4. Platz belegte, bei der Gruyère Expo den 1. Platz und den Titel Intermediate Reserve Champion holte sowie an der Expo Bulle den 4. Platz. Sie hat eine schöne erste Tochter von AMBROSE. Des Weiteren gilt es Champ-laBise Power GEISHA zu erwähnen, die Mutter der hübschen weissen ALPHA-Tochter, die an der Swiss National Sale 2025 verkauft wur-



BILDER: CELINE OSWALD

Champ-laBise Power HERA, auch eine COCO CALINE-Tochter. Auf dem Foto ist sie zehn Tage frisch in der zweiten Laktation.

de. Die letzte Tochter von POWER ist schliesslich HERA. Auch sie erzielte als Erstlingskuh 84 Punkte und wurde Fünfte bei der Junior Bulle Expo 2024, Vierte bei der Gruyère Expo 2025 sowie Zweite an der Expo Bulle 2025.

„Die guten Resultate der Töchter von COCO CALINE haben Gaétan Chollet den Titel des besten RH-Züchters an der Gruyère Expo 2025 eingebracht.“

WEITERE COCO CALINE-TOCHTER

COCO CALINEs vorletzte Tochter ist Champ-laBise Denis Sg HARLEY QUINN VG 85. Sie hat sich im Ring hervorgetan, indem sie an der Junior Bulle Expo 2024 den 2. Platz und die Ehrenerwähnung bei den Erstlingskühen erhielt, an der Gruyère Expo den 2. Platz und die Ehrenerwähnung Junior sowie an der Expo Bulle 2025 den 3. Platz belegte.

All diese guten Resultate der Töchter von COCO CALINE haben Gaétan Chollet den Titel des besten Red Holstein (RH)-Züchters an der Gruyère Expo 2025 und den 2. Platz an der nationalen Ausstellung Expo Bulle 2025 ermöglicht.



➤ WEITERE VALONIE-TÖCHTER

Auch VALONIE wurde gespült. Sie hat zwei Töchter von DELTA-LAMBDA, die bei Alain Genoud, dem Schwager von Gaétan Chollet, stehen. Es gab auch eine Tochter von ARMY und eine von SWINGMAN, die beide je eine Tochter von GÉNIE und ROBIN hatten.

Auf dem Betrieb der Familie Chollet besitzt VALONIE noch vier weitere Töchter. Da ist Champ-la-Bise Agent FRANCE GALL G+ 83 1L. Diesen Sommer brachte sie Zwillinge von BRANDY zur Welt. Weiter gibt es eine schwarze DICE-Tochter, mit 84 Punkten. Champ-laBise Star HELVETIA ist die jüngste VALONIE-Tochter in Laktation. Sie ist mit 83 Punkten eingestuft und hat ein rotes Kalb von JASPER bekommen. VALONIEs letzte Tochter ist von ARGENT, und mit BRANDY besamt.

„Die Kühe steigern ihre Milchleistung kontinuierlich und zeichnen sich durch eine sehr gute Langlebigkeit aus.“

2023 konnte VALONIE eine Zuchtfamilie präsentieren, die 90 Punkte (A-Klasse) erzielte. Mit dem Einsatz von BOOKEM, und somit durch VALONIE, kamen Brustbreite und starke Zentralbänder in die

Eckdaten Betrieb

- Betriebsleiter: Gaétan Chollet
- Mitarbeitende: Antoine Geinoz zu 100% sowie Gaétans Frau Doris und sein Vater Jean-Paul als Hilfe
- Lage: 900 m ü.M
- Viehbestand: 125 Tiere, davon 40 Milchkühe
- Milchverwertung: 360'000 kg Milch für die Käserei in Vaulruz
- LN: 50 ha, davon 70 a Mais und 2 ha Weizen 

Herde. Zur Kuhfamilie von VALONIE äusserte sich Gaétan wie folgt: „Als Erstlingskühe sind sie nicht die produktivsten, aber mit der Zeit steigern sie ihre Milchleistung kontinuierlich. Ausserdem zeichnen sie sich durch eine sehr gute Langlebigkeit aus. Bei dieser Familie muss auf den Euterboden geachtet werden. Alle Kühe dieser Familie sind gut verkäuflich.“ Derzeit zählt VALONIE 52 Nachkommen unter den 125 Tieren des Betriebs. Die Qualität dieser Kuhfamilie ist beeindruckend. Es sind pflegeleichte Kühe mit herausragenden Eigenschaften. Egal, ob in Rot oder Schwarz.

Herzlichen Dank an Familie Chollet für ihre Gastfreundschaft und die Vorbereitung all dieser Tiere. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und sind überzeugt, dass diese herausragenden Kühe ihren Züchtern auch in Zukunft viel Freude bereiten werden. 



Champ-laBise Denis Sg HARLEY QUINN + Champ-laBise Power GLAMOUR + Champ-laBise Power GOSPEL – alle drei COCO CALINE-Töchter brillierten in der letzten Ausstellungssaison.

Champ-laBise Bookem VALONIE VG 88



Anpassungen

Holstein-Schema und Weiterbildung

Die Mitglieder der Technischen Kommission LBE-Holstein kamen am 27. Juni 2025 zusammen, um über die diesjährigen Schema-Anpassungen für die Rasse Holstein zu entscheiden. Vom 9. bis 11. September nahmen die Einstufer an einem Weiterbildungskurs teil.

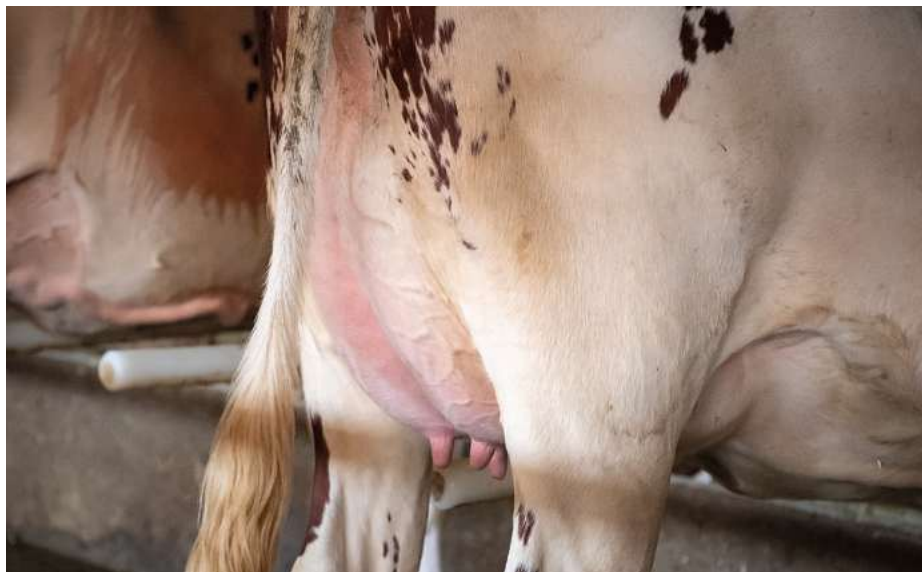


BILD: CELINE OSWALD

Ausbalancierte Euter und gut verteilte Zitzen erleichtern den Melkprozess.

Im Jahr 2024 wurde gemäss den Empfehlungen des Holstein-Weltverbands das Merkmal „Euterbalance“ in der Schweiz mit der Note 5 als ideal eingeführt. Nach einem Jahr der Einstufung zeigte sich anhand der Ergebnisse und der zahlreichen Rückmeldungen der Züchter, dass die Note 4 eine ideale Euterbalance besser verkörpert.

FESTLEGUNG IDEALNOTE

Tatsächlich sind zu stark hinten angeheben Euter häufiger anzutreffen als gestufte Euter. Die Technische Kommission LBE (lineare Beschreibung und Einstufung) Holstein hat daher beschlossen, die ideale Note auf 4 festzulegen, ohne die Definition des Merkmals zu ändern.

In den letzten zehn Jahren haben sich die hinteren Zitzen immer weiter angenähert. Das Merkmal wird mit der Note 5 als ideal beschrieben. Die Mitte des Viertels (volles Euter) entspricht der

Note 4. Da Kühe mit gespreizten Zitzen seltener geworden sind und solche mit eng verteilten Zitzen häufiger, liegt der Durchschnitt heute bei 6 und die Noten 1–3 werden kaum noch verwendet.

Eine genaue Zuchtwertschätzung erfordert eine ausgewogene Verteilung der Noten über die gesamte Skala. Die Technische Kommission LBE Holstein hat daher beschlossen, die Note für die Mitte des Viertels auf 3 zu verschieben und gleichzeitig die Idealnote auf 4 anzupassen. Auf diese Weise bleibt die ideale Zitzenverteilung hinten unverändert, während gleichzeitig die volle Skala genutzt werden kann.

WEITERBILDUNG EINSTUFER

Diese Schemaanpassungen wurden am 15. September 2025 im Anschluss an den Herbstkurs, der jedes Jahr Anfang September stattfindet, eingeführt. Der jährliche Herbstkurs ist ein wesentlicher Pfeiler der Weiterbildung der Einstufer

der Linear AG. Schemaanpassungen sind Gegenstand einer theoretischen und praktischen Einführung, während Übungen mit Kühen auf einem oder zwei Betrieben darauf abzielen, die Arbeit des Einstuferteams auf der Ebene der linearen Beschreibung und Einstufung zu harmonisieren. Die Jahresergebnisse werden in einer Sitzung besprochen, die das Ende der abgelaufenen LBE-Saison und den Beginn der neuen Saison markieren. Am dritten Tag arbeiten die Einstufer zusammen auf Betrieben.

Während sich der Herbstkurs hauptsächlich mit der Holstein-Rasse befasst, findet jährlich Anfang März ein zweiter theoretischer und praktischer Kurs statt, der sich mit den Zweinutzungsrassen Swiss Fleckvieh, Simmental und Montbéliarde befasst.

Zusätzlich zu den jährlichen Kursen gibt es weitere Hilfsmittel, die zur Überwachung und Weiterbildung der Einstufer dienen. Die Ergebnisse der LBE werden mehrmals im Jahr einzeln und gesamthaft bewertet, um zu überprüfen, ob sie innerhalb des von den Zuchtverbänden festgelegten Rahmens liegen.

Trainings mit dem Chefeinstufer sowie Kontrollprogramme werden von Zeit zu Zeit organisiert, um eine Aufsicht auch vor Ort zu ermöglichen.

Zur Erinnerung: Die LBE dient in der ersten Laktation als Grundlage für genetische Auswertungen, insbesondere von KB-Stieren, inklusive genomisch getestete Stiere. Die Teilnahme am LBE-Programm ist für alle von Vorteil, da jede präsentierte erstlaktierende Kuh die Genauigkeit der Zuchtwerte erhöht.

Vielen Dank an die zahlreichen Züchterinnen und Züchter, die trotz des zusätzlichen Arbeitsaufwandes an diesem Programm teilnehmen. 

Linear AG

Neue Einstufer im Jahr 2025

Linear AG durfte in diesem Jahr mit Simon Messerli, Yannick Bögli und Thibaud Saucy drei neue Einstufer begrüßen.

Zur Vervollständigung des Teams wurde im Februar 2025 Simon Messerli eingestellt, der im Sommer 2023 seine Ausbildung als Einstufer erfolgreich abgeschlossen hatte. Yannick Bögli und Thibaud Saucy begannen am 1. September 2025 ihre Tätigkeit für die Linear AG, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Einstufer-Ausbildung in diesem Sommer. Wir wünschen den dreien viel Freude bei ihrer Tätigkeit als Einstufer. Bitte heissen Sie die neuen Mitarbeiter auf Ihren Zuchtbetrieben herzlich willkommen. 

Linear AG

Simon Messerli



Simon ist 27 Jahre alt, hat einen Abschluss als Landwirt EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis) und arbeitet ebenfalls auf dem Familienbetrieb in Rümligen im Kanton Bern. Dort halten sie eine Herde mit 30 Swiss Fleckvieh- (2/3) und Holstein- (1/3) Kühen und rund 50 Aufzuchtstieren. Sie nehmen regelmässig an Ausstellungen teil. Simon engagiert sich für die Viehzucht, was seine kürzliche Ernennung zum Präsidenten der Berner Jungzüchter mit ihren 1'500 Mitgliedern beweist.

Simon bringt somit eine grosse Motivation, Erfahrung und sehr gute zwischenmenschliche Fähigkeiten mit. 

Yannick Bögli

Yannick ist auf einem Viehzucht- und Milchproduktionsbetrieb im Berner Jura aufgewachsen. Dort entdeckte er seine Leidenschaft für Kühe. Er besitzt ein EFZ als Landwirt. Neben seiner neuen Tätigkeit als Einstufer ist er derzeit auf dem Hof Grands-Bois in Epagny FR angestellt, dessen Holstein- und Jersey-Herde in den Ausstellungsringen gut bekannt ist.

Der 24-jährige Yannick bringt viel Motivation, solide Kenntnisse und perfekte Zweisprachigkeit mit. 



Thibaud Saucy



BILDER: LINEAR AG

Thibaud ist 23 Jahre alt und stammt aus dem Kanton Jura. Seine Leidenschaft für die Viehzucht entdeckte er auf dem Holstein- und Red Holstein-Zuchtbetrieb seines Onkels in Les Pommerats JU. Unter dem Präfix P'tit Coeur nimmt er regelmässig mit den Tieren aus dieser Zucht an Ausstellungen teil. Mit einem EFZ als Landwirt und einem Jahr als Angestellter bei P'tit Coeur schloss er sich 2021 dem Team des Aussendienstes von swissherdbook für die züchterische Beratung an. Parallel dazu hat er eine Ausbildung zum Agro-Kaufmann HF absolviert und im Sommer 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Thibaud verfügt über eine solide Erfahrung in der Welt der Tierzucht und im Umgang mit Menschen. 

REDONLINE

Schalmtest-Ergebnisse direkt erfassen

Behalten Sie die Eutergesundheit Ihrer Herde im Blick. Die Herdenmanagement-plattform redonline bietet Ihnen neu die Möglichkeit, Schalmtest-Ergebnisse direkt im System zu erfassen.



BILD: ZVG QUALITAS AG

aufgelistet. Die Ergebnisse der letzten Milchkontrolle werden angezeigt. Mit einem Klick auf das Bleistift-Symbol können Sie die Schalmtest-Ergebnisse je Viertel erfassen. Die Auswahl erfolgt über die drei bekannten Kategorien: negativ, schwach positiv oder positiv.

„Die digitale Dokumentation schafft Transparenz und erleichtert die Zusammenarbeit mit Tierärztinnen und Beratern.“

AUSWERTUNG

Die erfassten Schalmtest-Ergebnisse werden im Register „Auswertungen“ innerhalb desselben Menüs sichtbar gemacht. Dadurch entsteht eine wertvolle Historisierung nach Wägedatum, die Ihnen hilft, Muster zu erkennen und gezielte Massnahmen zu ergreifen.

Die digitale Dokumentation schafft Transparenz und erleichtert die Zusammenarbeit mit Tierärztinnen und Beratern. 

Cécile Schabana-Meili, Braunvieh Schweiz, und Thomas Denninger, swissherdbook

Der Schalmtest hilft Ihnen, die Eutergesundheit Ihrer Herde zu überwachen.

Die Eutergesundheit ist ein zentraler Faktor für die Milchqualität und das Wohlbefinden Ihrer Tiere. Eine subklinische Mastitis, also eine Euterentzündung ohne sichtbare Symptome, kann die Milchleistung beeinträchtigen und wirtschaftliche Verluste verursachen. Der Schalmtest ist ein bewährtes Verfahren zur Früherkennung solcher Entzündungen.

„Diese Funktion unterstützt Sie dabei, Ihre Tiere zu überwachen und frühzeitig zu reagieren.“

NEU BEI REDONLINE

Um die Eutergesundheit Ihrer Herde noch besser im Blick zu behalten, bietet redonline neu die Möglichkeit, Schalmtest-Ergebnisse direkt im System zu erfassen. Diese Funktion unterstützt Sie dabei, Ihre Tiere zu überwachen und frühzeitig zu reagieren.

Die Erfassungsmöglichkeit finden Sie im Menü „Meine Tiere – MLP-Analyse“. Dort wurde ein neues Register „Schalmtest“ hinzugefügt. In dieser Ansicht sind alle Kühe der jüngsten Milchkontrolle

Zu redonline



Oder via:
redonline.ch 

✓ Genotypisierung (MO)

✓ Besamungen

✓ Verkauf und Lieferung von Samen

EINE GENETIK

DIE ZU IHNEN PASST



FSBB



♀ VADOR JB (MO)

- ✦ ISU 184
- ✦ MILCH 1144
Eiweiss + 1,9 / Fett +1,4
- ✦ BEMUSKELUNG 112

RAFAELLA TITAN JB Mutter

♀ TITAN JB (MO) ♂

- ✦ TYP 136
- ✦ EUTER 138

OLLY JET UNPRO Mutter

♀ UNPRO ET (NO)

- ✦ MILCH 1164
Eiweiss+ 0,8 / Fett +2,2
- ✦ TYP 2.0 / FORMAT 0.9
- ✦ EUTER 1.4

Route de Lausanne 17
1400 YVERDON-LES-BAINS

Technicien génétique : 079 857 54 13 / Répondeur service IA : 021 947 31 08
info@fsbb.ch

Toutes nos offres disponibles juste ici :
www.fsbb.ch

SWISS 

herdbook



**Viehzucht ist mehr als ein wirtschaftlicher Faktor
oder ein Betriebszweig – sie verbindet.**

Silvia + Urs Kernen

DÄRSTETTEN BE



SWISSHERDBOOK.CH

Um die Leistung auf
höchstem Niveau zu optimieren,
müssen alle Details beachtet werden.
Die Zuchtberatung hilft dabei.

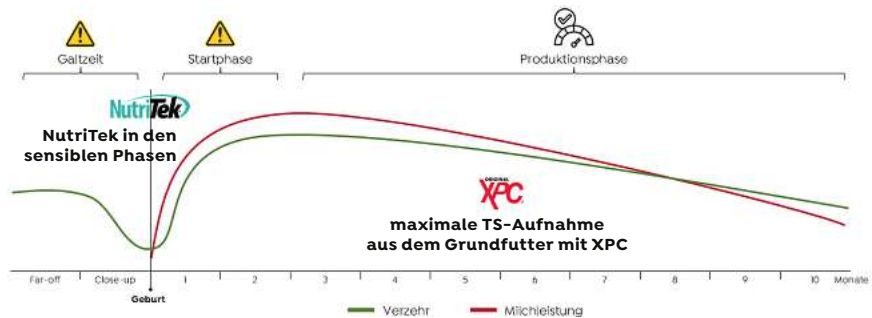
Daniel Mosimann
SOLOTHURN

Zuchtberatung



DairyXpert

Das melior-Milchviehfütterungskonzept



Das Milchviehfütterungskonzept DairyXpert von melior ergänzt die betriebsspezifische Grundration präzise, einfach und gezielt mit den passenden Futtertypen.

In jedem Stadium der Laktation wird die Herde an das gewünschte Optimum herangeführt. In den sensiblen Phasen Galt, Abkalben und Start benötigen die Kühe besonderes Augenmerk.

DairyXpert geht keine Kompromisse ein: Der Einsatz von NutriTek und XPC fördert gezielt die Gesundheit, steigert die Immunität und erhöht die Rentabilität in der Herde.

Je Palette Mineralfutter BOVI DX für TMR-Rationen gibts gratis ein **T-Shirt DairyXpert** von Carhartt und einen hochwertigen **Kaffee-Thermobecher** für unterwegs!



Promotion BOVI DX
Gültig bis 28. November 2025



+ Gesundheit

✓ Immunität

🔒 Sicherheit

PhysiO® Mineralfutter

Jetzt von der Aktion profitieren

Die drei erfolgreichen Mineralfutterlinien PhysiO® Gold, PhysiO® Silver und PhysiO® Flora (Bio) von melior decken die Ansprüche aller Rindviehhalter ab. Sie sichern die Versorgung mit Mengen- und Spurenelementen sowie Vitaminen während der ganzen Laktation und fördern die Gesundheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit.



Jetzt vom melior Milchvieh-Bon profitieren: Mineralfutter mit Milchviehfutter gemeinsam bestellen und von einem **zusätzlichen Rabatt** bis zu **CHF 5.-/100 kg** Mischfutter profitieren! Rufen Sie uns an Tel. 058 434 15 15.

AKTION

CHF **10.-**/100 KG RABATT
Gültig für Lieferungen bis 28.11.2025



8060 Moruline®

Reich an Omega-3

Die einzigartige Zusammensetzung von 8060 Moruline® schützt Wiederkäuer bei jungem Herbstgras erfolgreich vor Blähen und sorgt für eine hohe Zufuhr von wichtigen Omega-3-Fettsäuren.



Meliofeed AG



TIERGESUNDHEIT

Gesunde Euter – eine tägliche Herausforderung

Die Eutergesundheit zu erhalten und zu verbessern ist heutzutage alles andere als einfach. Das erfordert viel Motivation und Einsatz vonseiten der Landwirtinnen und Landwirte.

Von FarmConsult



Einstiegsbild:
Die Ursachen einer Eutererkrankung sind multifaktoriell. Das erschwert die Prävention und Bekämpfung.

Euterentzündungen verursachen erhebliche wirtschaftliche Verluste, beeinträchtigen das Wohlbefinden der betroffenen Tiere und führen zu einem hohen Antibiotikaverbrauch. Etwa zwei Drittel der bei Milchkühen eingesetzten Antibiotika werden zur Behandlung von Eutererkrankungen, einschliesslich während des Trockenstellens, verwendet. Euterentzündungen können klinisch auftreten, erkennbar an sichtbar veränderter Milch, grösseren oder wärmeren Vierteln, harten Vierteln oder kranken Kühen. Eine weitere Möglichkeit ist der subklinische Verlauf, ersichtlich an einer erhöhten Zellzahl, die nur mit dem Schalmtest festgestellt werden kann, ohne dass weitere sichtbare Symptome auftreten.

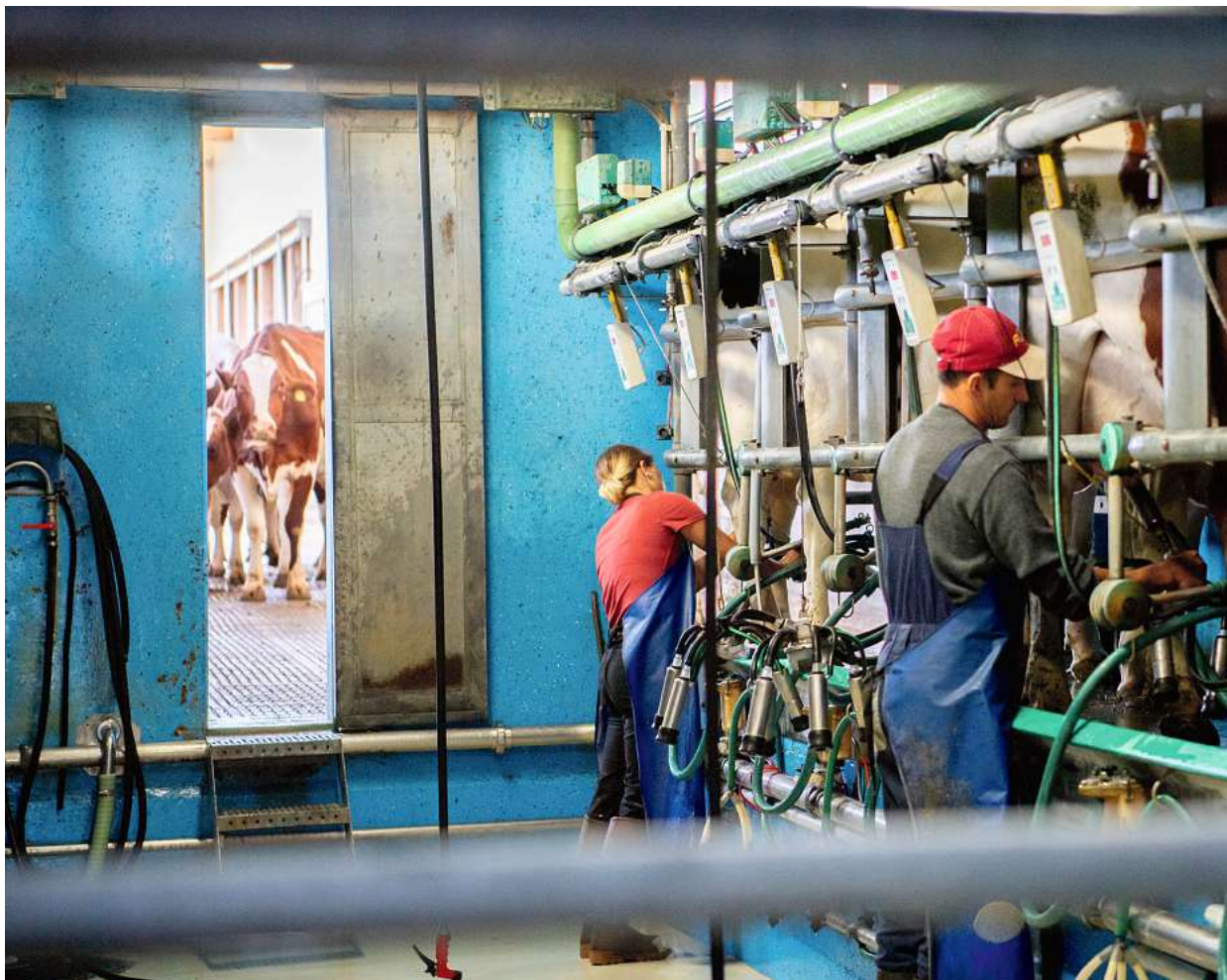
„Die Kombination an Ursachen macht die Prävention und Bekämpfung von Euterentzündungen selbst mit den besten verfügbaren Mitteln schwierig.“

MULTIFAKTORIELLE URSACHEN

Es stellt sich die Frage: Warum ist es immer noch so schwierig, diesen Aspekt der Gesundheit von Milchkühen zu kontrollieren? Die Forschung hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema der Eutergesundheit befasst und so konnten auch viele neue Erkenntnisse gewonnen werden. Daraus resultieren bessere Diagnosemöglichkeiten, die unter anderem auch in modernen Melksystemen (Roboter) teilweise angewendet werden können. Vernetzte Sensoren ermöglichen heute nahezu sofortige Messungen und lösen Warnhinweise aus. Trotz dieser technologischen und wissenschaftlichen Fortschritte bleibt die nachhaltige Bekämpfung von Euterentzündungen eine grosse Herausforderung in der Praxis.

Die Ursachen einer Eutererkrankung sind multifaktoriell. Sie können entweder beim Tier selbst liegen, beispielsweise in dessen Abwehrkraft oder Anfälligkeit, oder in dessen Umwelt, etwa in den Bereichen Herdenmanagement, Fütterung, Haltungsbedingungen oder Hygiene. Diese Kombination an Ursachen macht die Prävention und Bekämpfung von Euterentzündungen selbst mit den besten verfügbaren Mitteln schwierig.

Der Erfolg hängt auch von einer regelmässigen Schulung der Anwender/-innen ab.



Um Mastitis besser zu verstehen und zu bekämpfen, liefert das Konzept des „Dr. Johnson's Clean Udder Triangle“ (Dr. Johnsons Triangel für gesunde Euter) wichtige Erkenntnisse. Es hebt drei eng miteinander verbundene Hauptfaktoren hervor:

1. Die Kuh: ihr Immunstatus, ihr Laktationsstadium, ihre Nahrung, die Zitzen-Morphologie und ihre genetische Veranlagung.
2. Mikroorganismen: meist Bakterien, von denen einige ansteckend, wie *Staphylococcus aureus*, andere umweltbedingt sind, wie *E. coli*, *S. uberis*.
3. Die Umgebung: dazu gehören Melkpraktiken, die Hygiene der Einstreu, die Sauberkeit der Geräte und Tiere, Stress (Hitze, Futter, Elektrizität, ...) und ganz allgemein die Herdenführung.

Eine nachhaltige Verbesserung der Eutergesundheit lässt sich nur durch ein gleichzeitiges Optimieren in allen drei Punkten erzielen: Kuh, Mikroorganismen und Umgebung. Eine isolierte Massnahme an nur einem dieser Punkte führt selten zu zufriedenstellenden Ergebnissen. Ein ganzheitlicher Ansatz, der die Beobachtung der Tiere, die Schulung des Personals, die Verbesserung der Haltungsbedingungen sowie geeignete Melkprokoll kombiniert, ist daher unerlässlich.



Beim konventionellen Melken kommt es selten vor, dass alle vier Viertel zum gleichen Zeitpunkt vollständig entleert sind.

MELKMASCHINE UND MESSUNGEN

Im Rahmen der Verbesserung der Eutergesundheit von Milchkühen spielt die Melkmaschine eine zentrale Rolle. Sie stellt die direkte und tägliche Verbindung zwischen dem/der Landwirt/-in, dem Tier und der Milchqualität her. Ihr einwandfreier Betrieb ist von entscheidender Bedeutung. Statische Einstellungen wie Vakuumniveau, Pulsfrequenz und Massagephase reichen nicht mehr aus, um ein euterschonendes Melken zu gewährleisten. ➤

„Im Rahmen der Verbesserung der Eutergesundheit von Milchkühen spielt die Melkmaschine eine zentrale Rolle.“



BILDER: CELINE OSWALD



BILD: FARMCONSULT

VADIA-System, installiert auf einem Melkzeug.



Ein Übermelken zu Beginn des Melkens kann zu verzögertem Milchfluss oder Bimodalität führen.

- Heute ermöglicht die Analyse der dynamischen Parameter während des Melkens wie Vakuumkurven, Milchausstoss, Übermelkzeit, Druck auf die Zitzen und Qualität der Massagephase ein viel genaueres Verständnis der mechanischen Belastung an Euter und Zitzen.

Das Ziel eines jeden Melksystems besteht nämlich darin, die Milch optimal zu gewinnen, das heisst in angemessener Zeit eine maximale Milchmenge zu melken und dabei die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kuh zu erhalten und die Qualität der produzierten Milch nicht zu beeinträchtigen. Glücklicherweise gibt es mittlerweile mehrere einfache und leicht zugängliche Methoden, mit denen diese Messungen routinemässig durchgeführt werden können und die die verschiedenen Phasen des Melkens wie: Stimulation, Milchfluss, maximale Milchleistung und Abschluss des Melkens genau aufzeichnen.

Der VADIA-Sensor erlaubt die Messung von Vakuumschwankungen direkt an der Zitze während des Melkens und bietet so einen Echtzeit-Überblick über die technische Funktion und deren Auswirkungen auf das Euter. Diese dynamischen Messungen sind in zweierlei Hinsicht wertvoll: Sie ermöglichen eine objektive Bewertung der Maschineneinstellungen unter realen Bedingungen – mit Milch, einem lebenden Tier und variablem Verhalten. Zudem ermöglichen sie eine Kontrolle der Melktechnik des

Melkpersonals, indem sie beispielsweise Übermelken, Verzögerungen beim Ansetzen oder mangelnde Stimulation aufzeigen.

Darüber hinaus haben mehrere Studien gezeigt, dass diese technischen Störungen nicht auf herkömmliche Melkstände beschränkt sind, sondern auch bei Melkrobotern auftreten.

„Das Übermelken hat erhebliche Auswirkungen auf die Eutergesundheit und die Melkleistung.“

ÜBERMELKEN

Wir befassen uns hier mit dem Phänomen des Übermelkens, das oft unbemerkt bleibt, aber erhebliche Auswirkungen auf die Eutergesundheit und die Melkleistung hat.

Übermelken (overmilking) tritt auf, wenn die Melkzeuge zu lange an den Zitzen bleiben. Dies kann entweder zu Beginn des Melkens der Fall sein, bevor die Milch zu fließen beginnt (ungenügende Stimulation), oder am Ende des Melkens, nachdem die Kuh ihre Milchproduktion beendet hat. Dieses Phänomen ist in der Regel auf eine ungeeignete Melkroutine, eine falsche Einstellung der automatischen Abnahme oder auch auf mangelnde Aufmerksamkeit des Melkers zurückzuführen.

Die wichtigsten negativen Folgen von Übermelken sind:

- Verschlechterung der Eutergesundheit: Auftreten von klinischen und subklinischen Euterentzündungen, häufig in Verbindung mit Zitzenläsionen (verzögerter Verschluss des Strichkanals, Ödeme oder sogar Hyperkeratose d.h. Verhornung).
- Verringerung der Milchleistung: Der Verlust kann 1.3 bis 3.1 kg Milch pro Melkvorgang betragen, was mit mechanischem Stress, Zitzenreizungen und einem schlechten Milchfluss zusammenhängt.
- Verlängerung der Melkzeit, wodurch die Gesamteffizienz beim Melken leidet.

ZU BEGINN DES MELKENS

Ein Übermelken zu Beginn des Melkens kann zu verzögertem Milchfluss oder Bimodalität führen (Abbildung 1). Das Phänomen der Bimodalität äussert sich in einem Milchfluss, der nach einem anfänglichen Anstieg schnell abfällt und einige Augenblicke später wieder einsetzt. Dies tritt auf, wenn die gespeicherte Milch aus der Zitzenzisterne und der Drüsenzisterne (etwa 20 % der verfügbaren

Abbildung 1: Vergleich Milchfluss ideal und mit Bimodalität

Milch) schon vor der Auslösung des eigentlichen Milchflusses durch Oxytocin (restliche 80 %) abgemolken wird.

Die Hauptursache für die Bimodalität ist eine Diskrepanz zwischen der Stimulation des Euters und dem Ansetzen der Melkbecher. Eine zu kurze Stimulation oder ein zu frühes Ansetzen der Melkbecher nach der Stimulation verhindert, dass das Oxytocin zum gewünschten Zeitpunkt seine optimale Wirkung entfalten kann.

Bewährte Verfahren zur Vermeidung von Bimodalität:

- Richtige Stimulation der Kuh vor dem Anlegen der Melkzeuge: Dazu gehört ein körperlicher Kontakt von mindestens 20 Sekunden: Reinigung, Massage und Abwischen der Zitzen.
- Eine Pause von 60 bis 90 Sekunden zwischen der Stimulation und dem Ansetzen der Melkbecher einhalten. In dieser Zeit kann das Oxytocin wirksam zirkulieren und einen gleichmässigen Milchfluss auslösen.

Je häufiger gemolken wird oder je geringer die pro Melkvorgang verfügbare Milchmenge ist – wie beispielsweise am Ende der Laktation oder bei Roboter melkungen –, desto länger dauert die Reaktion auf das Oxytocin. In diesen Situationen ist eine ausreichende Stimulation und Wartezeit bis zum Ansetzen der Melkbecher umso wichtiger, um ein effizientes Melken zu gewährleisten und das Auftreten von Bimodalitäten zu verhindern.

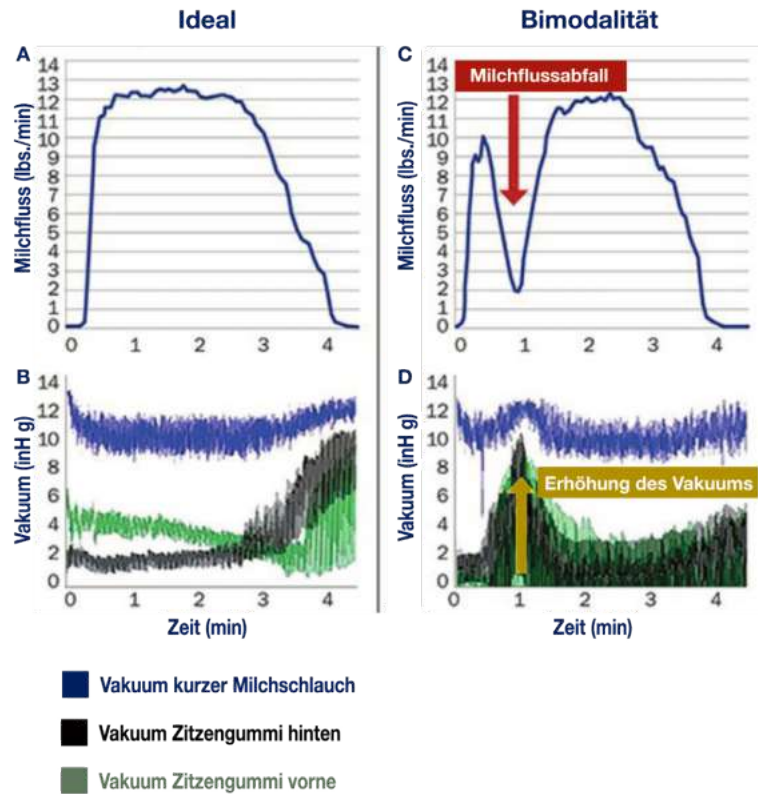
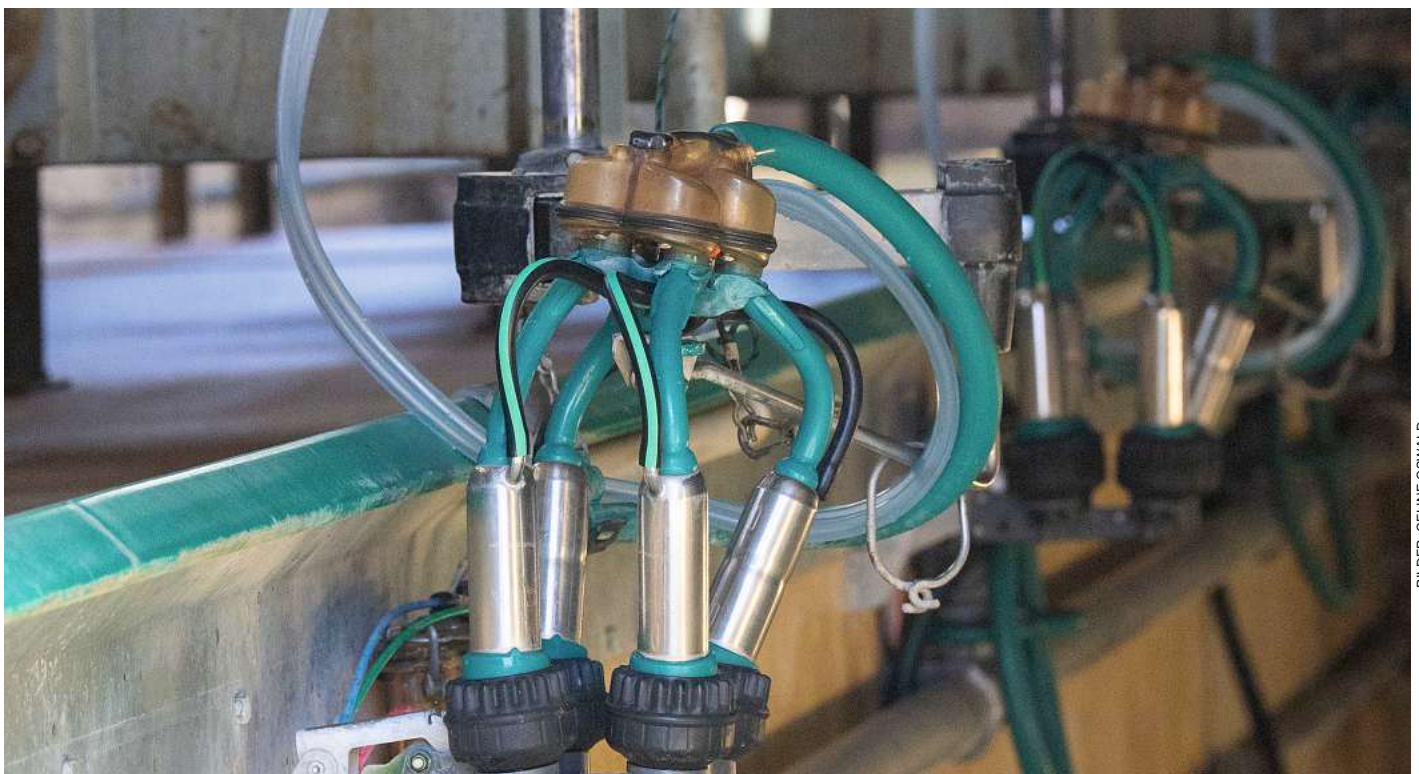


ABBILDUNG: ANJA SIPKA, D.V.M., MATTHIAS WIELAND, D.V.M., CORNELL UNIVERSITY, CHRISTINA GEARD, 2021

AM ENDE DES MELKENS

Ein Übermelken am Ende des Melkvorgangs kann durch eine verzögerte Abnahme des Melkzeugs entstehen (Abbildung 2). Von Übermelken am Ende des Melkvorgangs spricht man, wenn die Milchflussrate aus der Euterdrüse geringer ist als die vom Melkgerät angesaugte Milchmenge. Dieses Ungleichgewicht führt zu einem anhaltenden Unterdruck an den Zitzen, was zu Verletzungen führt. ➤

Die Melkmaschine spielt eine zentrale Rolle bei der Verbesserung der Eutergesundheit von Milchkühen.



BILDER: CELINE OSWALD

- Beim konventionellen Melken kommt es sehr selten vor, dass alle vier Viertel genau zum gleichen Zeitpunkt vollständig entleert sind. Ein gewisser Anteil an Übermelken ist daher unvermeidbar, sollte jedoch so weit wie möglich reduziert werden.

Beim Roboter melken wird jeder Viertel unabhängig voneinander abgenommen, sodass ein Übermelken nahezu ausgeschlossen ist.

Im Gegensatz dazu kommt es bei herkömmlichen Melksystemen häufiger vor, dass alle Viertel gleichzeitig übermelkt werden, insbesondere wenn:

1. die automatische Abnahme schlecht eingestellt oder deaktiviert ist;
2. das Melken manuell verlängert wird, um die letzten Deziliter Milch zu gewinnen. Das Euter lange zu massieren, um noch ein paar Milliliter mehr zu bekommen ist nicht nur überflüssig, sondern auch schädlich.

Anzeichen für ein Übermelken am Ende des Melkvorgangs:

- Rote, violette, ödematöse oder aufgequollene Zitzen;
- Unruhige oder nervöse Kühe während/direkt nach dem Melken;
- Hoher Grad an Hyperkeratose an den Zitzen.

Bewährte Verfahren zur Vermeidung des Übermelkens am Ende des Melkvorgangs:

- Verwenden Sie systematisch die automatische Abnahme und stellen Sie deren ordnungsgemässe Funktion sicher.
- Regelmässige Kontrolle der Restmilch am Ende des Melkvorgangs: Ein Gesamtvolumen von 1.5 bis 2 dl pro Kuh gilt als akzeptabel.
- Manuelles Abnehmen der Melkzeuge so weit wie möglich limitieren, ausser in begründeten Fällen, zum Beispiel: Problemkuh, extrem langsamer Milchfluss.

Abbildung 2: Übermelken am Ende des Melkvorgangs

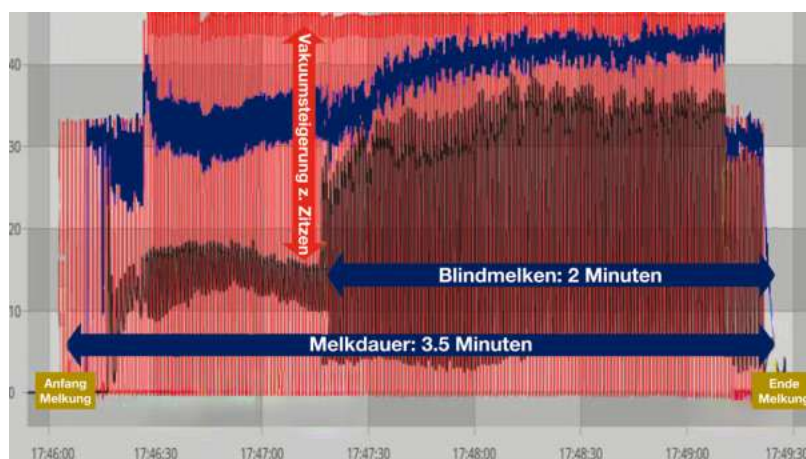
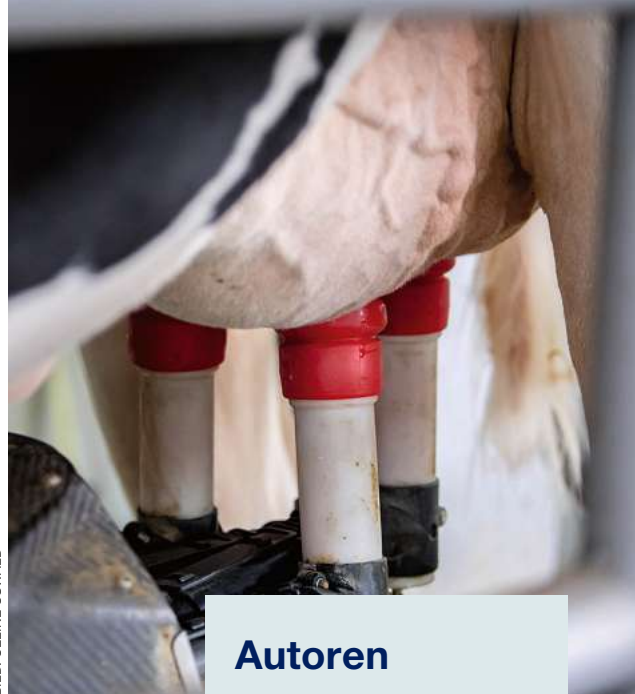


BILD: CELINE OSWALD



Autoren

Farmconsult, Delémont
Spezialist Melkberatung
Hans Fatzer und
Dr. med. vet. Luc Gerber
info@farmconsult.ch
farmconsult.ch 

TECHNOLOGIE ERSETZT NICHT PRAXIS

Schliesslich ist es wichtig, daran zu erinnern, dass trotz aller technischen Fortschritte der Mensch im Mittelpunkt des Systems steht.

Der Erfolg hängt ab von:

- einer regelmässigen Schulung der Anwender/-innen (Landwirte, Techniker, Tierärzte);
- einer strikten Einhaltung der Melkprotokolle;
- einer vorbeugenden Wartung der Melkmaschine;
- aufmerksamem Beobachten der Signale der Kühe, insbesondere anhand der Veränderungen ihres Verhaltens und ihrer Milchleistung;
- einer regelmässigen dynamische Kontrolle des Melkvorgangs.

FAZIT

Die Verbesserung der Eutergesundheit von Milchkühen lässt sich nicht auf eine Therapie und den Einsatz von Antibiotika reduzieren. Sie erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der Technologie, Prävention, Beobachtung und Sorgfalt miteinander verbindet.

Zu den vielversprechendsten Instrumenten zählen heute dynamische Massnahmen während des Melkens. Sie bieten eine wertvolle Möglichkeit, die technische Diagnose zu verfeinern, Verletzungen vorzubeugen und Melkroutinen zu entwickeln, die wirklich tiergerecht sind. 

ABBILDUNG: FARMCONSULT

swiss herdbook



Nummernhalter

CHF 20.00



ZUM Shop

heiniger

XPLORERPRO
2-SPEED

TENSION INDICATION PATENTED

~120 min

ERGO NOMIC

light

SWISS MADE + PRECISION



heiniger-large-animals.com



Profitiere von unserem Konzept

Gesunde Kälber?
Ja, mit der Krieger Kälberhaltung!



Heizbare Kälberboxe



Comfort Kälberboxe

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösinggen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9542 Münchwilen
Tel. 071 947 25 46



Planung & Stalleinrichtung

www.krieger-ag.ch

Krieger



BETRIEBSPORTRÄT

Holsteinkühe im Bündner Rheintal

Der Betrieb der Familie Joos befindet sich im schönen Bündner Rheintal auf 545 m ü.M. auf dem Gemeindegebiet von Untervaz. Bereits in dritter Generation wird mit viel Freude Viehzucht betrieben.

Zu Beginn waren auf dem Hof noch Brown Swiss-Tiere, ab dem Jahr 2000 kamen immer mehr Holstein- und Red Holstein-Kühe dazu. Heute besitzen wir eine Holsteinherde mit wenigen Ausnahmen der Rasse Brown Swiss.

BETRIEB

Wir sind die Familie Joos: das Betriebsleiterehepaar Petra und Beat Joos mit den Kindern Mia, Anja und Beat jun. Zusammen mit Beat sen. und Burgi, den Eltern von Beat, leben wir auf dem Hof am Baltschinweg. Jedes Jahr bilden wir zwei bis drei Lehrlinge aus und seit diesem August haben wir auch einen

festangestellten Mitarbeiter. Insgesamt bewirtschaften wir 52 Hektar Land, davon 20 in den Bergzonen 1 und 2. Auf der Ackerfläche im Tal betreiben wir Futterbau mit Kunstwiese und Mais. Wir bauen auch Freilandgemüse an wie Spinat, Kartoffeln, Karotten und Chicorée und können so unsere Mischration mit Futterkarotten ergänzen. Unsere Tierhaltung beinhaltet Milchwirtschaft mit



BILD: ZVG FAMILIE JOOS

eigener Aufzucht und die Haltung von maximal 12'000 Mastpoulets auf 600 m².

Im Sommer 2022 konnten wir unseren neuen Milchviehlaufstall beziehen, der uns riesig Freude bereitet. Mit diesem Neubau konnte die Kapazität von 80 auf 109 Melkplätze erweitert werden. Unsere Kühe melken wir mit zwei Melkrobotern in einem gelenkten Kuhverkehr nach dem „Feed first-Prinzip“ das heisst, die Kühe werden zuerst zum Fressplatz und beim Rückweg zum Liegeplatz werden sie bei Melkanrecht zum Roboter geleitet. Wir setzen auf mit Strohmehl eingestreute Hochboxen.

Die Eutergesundheit ist uns sehr wichtig und mit diesem Aufstallungssystem und der Melktechnik mit den Melkrobotern können wir dem gerecht werden. Wir haben einen automatischen Futterzuschieber, der das Futter mehrmals täglich aufmischt. Diese Technik erleichtert uns die Arbeit enorm und verschafft uns Zeit für die wesentlichen Aspekte der Tierhaltung: die Tierbeobachtung und die Tiergesundheit. Wir produzieren Käseemilch mit Silagefütterung. ►



Joos Riveting TROJA CH 120.1472.2642.1 HO

Ø 2L 10'625, 3.84 3.20, CH 63% +626 -0.05 -0.09 ISET 1163

Z/E: Baltschin AG, Beat Joos, Untervaz



Joos Duke TIANA CH 120.1472.2632.2 HO

Ø 2L 13'923, 3.68 3.16, CH 64% +2'068 -0.33 -0.19 ISET 1146

Z/E: Baltschin AG, Beat Joos, Untervaz



Joos Riveting TWEETY CH 120.1472.2657.5 HO

Ø 2L 11'619, 3.95 3.45, G 78% +1180 -0.14 -0.05 ISET 1263

Z/E: Baltschin AG, Beat Joos, Untervaz

„Die Eutergesundheit ist uns sehr wichtig. Mit unserem Aufstallungssystem und den Melkrobotern können wir dem gerecht werden.“

► FÜTTERUNG

Mit unserem elektrischen Mischwagen stellen wir täglich eine Ration unserer Mischration her. Diese setzt sich zusammen aus: 22 kg Maissilage, 10-15 kg Karotten, die während rund 10 Monaten verfügbar sind, 13 kg Grassilage, 6 kg Zuckerrübenschnitzel, 2 kg Lieschkolbenschnitzel, das sich aus dem kompletten Maiskolben sowie den umschliessenden Lieschen zusammensetzt, 2 kg Luzerne, und 1.5 kg Proteinkonzentrat, um unsere energiereiche Mischration auszugleichen. Bei den Melkrobotern wird ein Leistungsfutter eingesetzt, das jedes Tier bei jedem Melkdurchgang erhält.

Maissilage, Grassilage, Lieschkolbenschnitzel und Zuckerrübenschnitzel werden mittels Silofräsen aus unseren Hochsilos entnommen und direkt in den Mischwagen gefüllt. Die automatisch angesteuerten Fräsen entnehmen die Zutaten in entsprechender Menge. Mit dem Kran werden dann noch Luzerne und Karotten eingefüllt.

MANAGEMENT

Um eine Milchleistung von rund 12'240 kg zu erreichen, braucht es nebst leistungsbereiten Tieren auch ein gutes Management. Wir sind immer noch im Aufbau unserer Herde. Durch deren Vergrösserung haben wir unser Ziel von einer ausgeglichenen Herde erreicht.



Die Mischration wird täglich mit dem elektrischen Mischwagen hergestellt.

Unsere beiden Melkroboter sind mit einem Herdnavigator mit Progesteron-Messung und Zellzahlmessgerät ausgestattet. Durch die Progesteron-Messung in der Milch können wir für jedes Tier feststellen, in welcher Phase des Zyklus es sich befindet beziehungsweise ob überhaupt ein Zyklus vorhanden ist oder ob eine Gelbkörper- oder Follikelzyste vorliegt. Der ideale Besamungszeitpunkt lässt sich problemlos feststellen, auch wenn keine Brunstsymptome vorhanden sind. Auch eine erfolgreiche Trächtigkeit oder ein Abort in den ersten 60 Tagen wird erkannt.

Mit dem Zellzahlmessgerät, welches als kleines Labor konzipiert ist, werden die Zellzahlen in der Milch bestimmt. Im Melkroboter wird die Milchmenge pro Viertel gemessen sowie die Leitfähigkeit und der Blutgehalt – ebenfalls pro Viertel. Sollte ein Tier eine Euterentzündung an einem oder mehreren Vierteln aufweisen, können wir bereits vor dem Schalmtest mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit erkennen, welche Viertel betroffen sind. Da jedes Gemelk gemessen wird, können wir auch bei einem Anstieg der Zellen abwarten, wie sich die Zellzahlen entwickeln. Je nach Verlauf können wir auch auf eine Behandlung mit Antibiotika verzichten. Erhöhte Zellen ohne Milchrückgang sind für uns kein „Muss“ für eine Behandlung.



Im Jahr 2022 konnte der moderne Milchviehlaufstall mit 109 Melkplätzen bezogen werden.



BILDER: ZVG FAMILIE JOOS

ZUCHT

Vor einigen Jahren haben wir uns für eine reine Holsteinherde entschieden. Jeweils im Winter erstellen wir zusammen mit einem Zuchtberater einen Paarungsplan. Entsprechend wird etwa ein Drittel bis die Hälfte der Tiere gesext besamt. Die noch vorhandenen Brown Swiss-Kühe besamen wir mit Masttieren, sodass sich die Anzahl brauner Kühe im Stall stetig reduziert.

Unser grosses Ziel ist eine ausgeglichene und leistungsfähige Holsteinherde. Der diesjährige Jahrgang zählt 55 Rinder. In den kommenden Jahren planen wir mit 30 bis 40 weiblichen Kälbern. Wir ziehen unser Jungvieh selbst auf und alpen es im Normalfall zweimal, oder je nach Geburtsmonat mindestens einmal. Unsere Rinder kalben im Alter von 22 bis 24 Monaten.

Unser Zuchtziel ist eine leistungsfähige Kuh mit hohen Milchgehalten (Fett/Eiweiss), guter Körperbreite und einem hohen Körperkonditionsindex (BCS). Um die Kühe am Melkroboter problemlos melken zu können, achten wir auch stark auf die Platzierung der hinteren Zitzen. Kürzlich haben wir die Stiere RENEGADE und ADORABLE eingesetzt, aktuell sind es SUGARHIGH und JOHNBOY.

ZUKUNFT

Wir haben 2007 mit der Produktion von Solarstrom begonnen und diese seither stetig ausgebaut. Heute beträgt unsere installierte Leistung 600 kWp (Kilowatt-Peak). In Planung ist eine Erweiterung auf 800 kWp mit einer Speicherbatterie. Wir nutzen einen Teil der Produktion für unseren Eigenbedarf. Mit Speicher könnten wir diesen auch nachts nutzen. 

Beat und Petra Joos

Daten und Zahlen haben einen hohen Stellenwert. Für uns mit Roboter hat die monatliche Milchleistungsprüfung zwar bezüglich der Milchdaten an Wichtigkeit verloren, die Abstammungsdaten und die Auswertung der Leistungen der Tiere, motivieren uns aber weiterzumachen.

Uns sind die Daten der Gesamtmilch wichtig, die zweimal monatlich gemessen werden. Unsere Milch weist einen Fettgehalt von rund 4.0 % und einen Proteingehalt von rund 3.4 % auf. Beim Harnstoff liegen wir aktuell bei 20 – dieser Wert darf aber auch bis 25 betragen. Der Gehalt in der Milch der Einzeltiere ist für uns nicht aussagekräftig, da er durch die unterschiedlichen Zwischenmelkzeiten stark schwankt. Dadurch ergeben sich Gehalte, die keine Aussage über den Gesundheitszustand der Tiere zulassen.



Betriebsspiegel

Betriebsleiter und Arbeitskräfte

Beat und Petra Joos mit den Kindern Mia, Anja und Beat junior, Eltern von Beat, Burgi und Beat sen. 2 Lehrlinge und ein Angestellter

Lage

Bündner Rheintal,
Talzone auf 550 m ü.M.

LN

52 ha, davon 30 ha Fruchtfolgefläche, 18 ha Naturwiese und Ökofläche, 4 ha Wald

Hauptbetriebszweige

Milchwirtschaft mit Aufzucht, Mastpoulets, Freilandgemüse

Tierbestand

Zirka 120 Milchkühe der Rassen Holstein, Red Holstein und Brown Swiss-Tiere
55 Holsteinrinder, 40 Holsteinkälber

Betriebsdurchschnitt 2024

12'240 kg Milch, 4.12 % Fett, 3.32 % Eiweiss, ZZ 40

Milchverwertung

1.3 Mio. kg Milch als Käsereimilch für Elsa-Group in Estavayer-le-Lac

Stallsystem

Laufstall mit Hochboxen und Melkroboter von DeLaval, Kälber ab Geburt bis zirka 4 Monate in Tiefstreu, danach im Laufstall mit Hochboxen

Fütterung

Ganzjährige Silagefütterung mit Mischwagen 

Suisse Tier 2025 zeigt innovative Landwirtschaft

Die Schweizer Landwirtschaft ist modern, innovativ und im ständigen Wandel. An der Suisse Tier vom 21. bis 23. November 2025 bei der Messe Luzern wird gezeigt, wie moderne Technologien, innovative Ausrüstungen und digitale Lösungen eine effiziente und nachhaltige Nutztierhaltung ermöglichen. Mit über 170 Ausstellern sind alle verfügbaren Standplätze der Fachmesse belegt, was eine grosse Vielfalt an Angeboten verspricht. Im Fachforum greifen Expertinnen und Experten in 30 Referaten

aktuelle Themen auf. In Zusammenarbeit mit Produzenten- und Zuchtorganisationen werden über 140 Tiere in den Bereichen Rind und Milch sowie Kleinwiederkäuer präsentiert. Im Laufstall mit 15 Milchkühen wird gezeigt, wie Künstliche Intelligenz in der Melkanlage als Frühwarnsystem für Tierkrankheiten sorgen kann.

Tickets und detaillierte Infos gibt es unter:
suissetier.ch

SUISSE
TIER



Im Laufstall der Suisse Tier werden innovative Produkte direkt in der Anwendung gezeigt.



Aktivitäten Milchvieh

AU Kradolf: Abend-Auktion
Dienstag, 28. Oktober 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 4. November 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

AU Kradolf: Abend-Auktion
Dienstag, 11. November 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33



swiss herdbook

CHF 13.00

ZUM Shop



AKTION

KRONI Herbstaktionen 2025

Preise Netto

KRONI 632 Calcium-Phosphor Paste	1 Karton	113.00 / Karton
• Verringerung der Gefahr von Milchfieber • zur intensiven Versorgung der Kühe mit Calcium und Phosphor • Gebinde: Karton à 12 Kartuschen		
KRONI 633 Laktations Starter Paste	1 Karton	144.00 / Karton
• regt den Appetit nach dem Kalben an • enthält Niacin und Hefekulturen • Gebinde: Karton à 12 Kartuschen		
KRONI 634 Calcium Plus Paste	1 Karton	112.00 / Karton
• zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber / subklinischer Hypokalzämie • Gebinde: Karton à 12 Kartuschen		
KRONI 658 Euterfit	1 Karton	280.00 / Karton
Kombination aus KRONI 673 Euterboli Akut und KRONI 666 Stressboli		
• bei hoher Belastung rund ums Abkalben • gibt bis zu 4 Tage natürliche Stoffe wie Eukalyptus, Gewürznelken, Knoblauch, Weidenrinde, Zitrusextrakte und Propolis ab		
• Gebinde: Karton à 12 Boli		
KRONI 689 Euterboli mit Knoblauch	1 Karton	170.00 / Karton
• für Milchkühe zur Unterstützung der Eutergesundheit • stärkt über 21 Tage die natürlichen Abwehrkräfte • Einsatz bei hohen Zellzahlen		
• Gebinde: Karton à 6 Boli		

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Alle Preise in CHF exkl. Mwst., zzgl. CHF 15.00 Versandkosten. Aktionen gültig ab 01.09.25 bis 30.11.25

REBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren



Unser Produkte-Programm umfasst...
Gülle-Rührwerke, Mixer, Zentrifugalpumpen mit Schneidwerk, Schrauben- und Zentrifugalseparatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

LETZTE MEILE AUSROTTUNG BOVINE VIRUSDIARRHOE

„BVD-frei“ – nur mit Kontrolle des Tierverkehrs

Wer am 1. November 2026 den neuen Status „BVD-frei“ erhalten will, darf ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus grünen Betrieben auf seinen Betrieb nehmen.

Wer „BVD-frei“ werden will, muss seinen Tierverkehr kontrollieren. Der Status „BVD-frei“ ist wichtig, weil nur dieser einen Tierverkehr ohne Einschränkungen ab dem 1. November 2026 erlaubt. Für diesen müssen noch zwei weitere Kriterien erfüllt sein, welche die BVD-Situation in einem Betrieb bis 24 Monate zurück berücksichtigen. Dadurch werden BVD-freie Betriebe noch besser geschützt.

Drei Kriterien muss erfüllen, wer am 1. November 2026 den neuen Status „BVD-frei“ erhalten will: Kein persistent infiziertes Tier (PI-Tier) und/oder keine gesperrten trächtigen Tiere im Bestand, negative Überwachung und kontrollierter Tierverkehr. Für diese Kriterien gelten unterschiedliche Fristen.

„Die Kontrolle des Tierverkehrs und damit der Schutz des eigenen Tierbestandes vor BVD liegt in der Verantwortung der Tierhaltenden.“

NUR AUS GRÜNEN BETRIEBEN

Das dritte Kriterium „kontrollierter Tierverkehr“ erfüllt, wer spätestens ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus Betrieben mit grüner Ampel auf den eigenen Betrieb nimmt, und zwar über 12 aufeinanderfolgende Monate hinweg. Wird ein Tier beispielsweise aus einem orangen Betrieb zugekauft, muss dieses vor dem Zukauf mindestens einmal negativ auf das BVD-Virus getestet worden sein. Die Kontrolle des Tierverkehrs und damit der Schutz des eigenen Tierbestandes vor BVD liegt in der Verantwortung der Tierhaltenden.

Die BVD-Überwachung, wichtig für das zweite Kriterium, erfolgt meist im Hintergrund. Bei nicht-milchliefenden Betrieben werden Tiere einmal jährlich getestet, grösstenteils im Schlachthof. Die Überwachung muss zweimal in Folge negativ sein, berücksichtigt also die BVD-Situation bis zu 24 Monate zurück. Bei milchliefenden Betrieben wird halbjährlich eine Tankmilchprobe analysiert. Hier muss die Überwachung mindestens dreimal in Folge negativ sein.

Für das erste Kriterium darf in den letzten 18 Monaten kein PI-Tier auf dem Betrieb gewesen sein und aktuell kein Tier im Bestand wegen BVD gesperrt sein.

Dass der neue BVD-Status einen längeren Zeitraum berücksichtigt, macht den Tierverkehr sicherer und schützt BVD-freie Tierhaltungen noch besser. Der zurzeit geltende BVD-Status berücksichtigt einzig, ob auf dem Betrieb aktuell ein BVD-Fall oder ein -Verdacht vorhanden ist oder nicht.

HANDEL NUR „BVD-FREI“

Nur Betriebe mit Status „BVD-frei“ können ab dem 1. November 2026 ihre Tiere ohne Einschränkung verstellen und verkaufen. Betriebe mit Status „nicht BVD-frei“ müssen Tiere, die sie verstellen oder verkaufen wollen, vorgängig auf das Virus testen lassen, wenn nicht schon ein negatives BVD-Testresultat vorhanden ist. Die Tests erfolgen unter Aufsicht des kantonalen Veterinärdienstes. Die Kosten müssen von den Tierhaltenden getragen werden. Zudem ist das Verbringen von Tieren aus „nicht BVD-freien“-Betrieben auf eine Sömmerung, auf Märkte oder Ausstellungen und in Aufzuchtbetriebe gänzlich verboten. 

Edith Nüssli

Abbildung: Kriterien für den neuen Status „BVD-frei“



Erläuterung: Negative BVD-Überwachung bedeutet, dass es keinen Hinweis darauf gibt, dass das BVD-Virus im Bestand zirkuliert. Kontrollierter Tierverkehr heisst, dass die Tiere aus BVD-freien Betrieben bzw. Betrieben mit grüner BVD-Ampel stammen oder mindestens einmal auf BVD-Antigen oder -Genom negativ getestet wurden.

Informationen

Die Kampagne zur Ausrottung der BVD wird von einer Artikel-Serie begleitet. Die Beiträge werden laufend auf unserer Website publiziert:



Weitere Informationen unter:

www.blv.admin.ch →
[ausrottung bvd](https://ausrottung.bvd.ch) 

FASZINATION 100'000ER-KÜHE

100'000er – von früher bis heute

In diesem letzten Teil unserer Artikelserie „Faszination 100'000er-Kühe“ präsentieren wir Ihnen einige spannende Fakten rund um diese ausserordentlichen Kühe.



HO —
15%

SF —
37%

Eine 100'000er-Kuh ist der Stolz einer Züchterfamilie.
Lista Dempsey NUBYA aus dem Betrieb von Peter und
Felicia Liechti-Odermatt, Konolfingen.

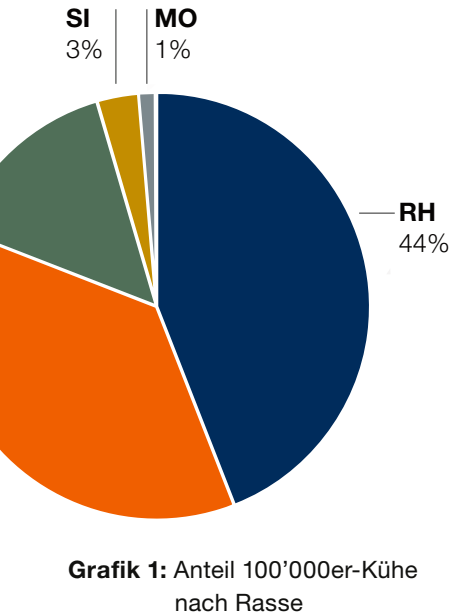
Zunächst werfen wir einen Blick auf die Anfänge und auf die Rassenanteile im Vergleich zur Rassenverteilung der 100'000er-Kühe. Anschliessend betrachten wir die Verteilung nach Kantonen und die höchsten Lebtagleistungen pro Rasse. Ausserdem stellen wir Ihnen die jüngste und die älteste 100'000er-Kuh vor und betrachten die Milchinhaltsstoffe. Interessant ist auch die Frage nach den Vätern. Abschliessend zeigen wir, wie viele dieser bemerkenswerten Kühe mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurden und wie es um ihre Exterieurqualitäten steht.

DIE ERSTE
WALDI vom Betrieb von Heinz und Christian Zurbuchen, Scheunen (BE), war im Juni 1972 die erste Kuh bei swissherdbook, beziehungsweise beim damaligen Schweizerischen Fleckviehzuchtverband (SFZV), die die Marke von 100'000 kg Lebensleistung erreichte. Bis zum Stichtag am 23. September 2025 sind es in 53 Jahren mit WILMA, von Peter Hutterli, Salenstein (TG), als Letzter bereits 7'350 geworden.

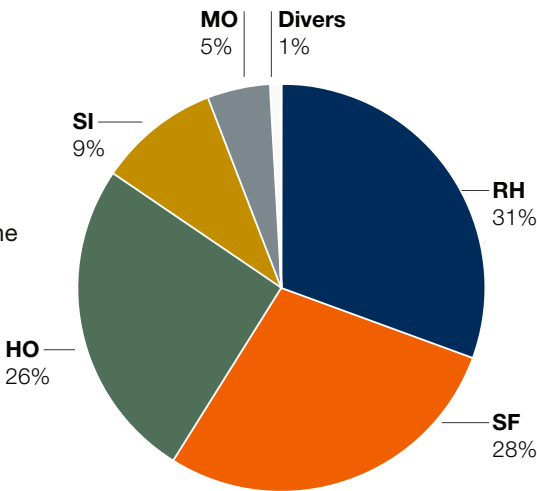


Die erste 100'000er-Kuh bei swissherdbook, bzw. beim damaligen SFZV, vom Juni 1972: Ferdinand WALDI aus dem Betrieb von Heinz und Christian Zurbuchen, Scheunen (BE)

DIE RASSENANTEILE
Die Rassenanteile der Hauptrassen in Prozent im Vergleich mit der Rassenverteilung der 100'000er-Kühe zeigen erwartungsgemäss, dass die Milchrassen Red Holstein (RH) / Holstein (HO) hier den grössten Anteil ausmachen. Mit zusammen 40 % sind die Zweinutzungsrasen Swiss Fleckvieh (SF) und Simmental (SI) aber auch sehr gut im 100'000er-Club vertreten. Sie erreichen die sechsstellige Lebensleistung meist mit mehr Laktationen und sind oft gealpt. Mit 15 % zeigt sich die 1997 eingeführte Sektion Holstein bei swissherdbook als sehr leistungsstark.



Grafik 1: Anteil 100'000er-Kühe nach Rasse



Grafik 2: Rassenverteilung 2024

VERTEILUNG NACH KANTONEN

Inzwischen verteilen sich die Kühe mit einer Lebensleistung von 100'000 kg Milch auf 22 Kantone. Der Kanton Bern ist mit Abstand der Spitzenreiter und weist auch am meisten Herdebuchtiere auf. Gemessen an den Herdebuchtieren sind die Kantone Zürich und Aargau stark vertreten.

Tabelle 1: Verteilung nach Kantonen

Kanton	Anzahl
BE	3'096
FR	770
VD	611
ZH	498
LU	441
AG	370
SO	357
TG	290
NE	232
JU	217
BL	211
SG	112
SH	64
VS	33
GE	16
GR	9
AR	6
SZ	6
OW	5
BS	4
GL	1
NW	1

➤ HÖCHSTE LEBTAGS-LEISTUNGEN

Die Wirtschaftlichkeit einer Kuh nimmt bei einer Lebtagsleistung von 15 kg und mehr stetig zu. Eine optimale Aufzucht, ein ideales Abkalbealter sowie Fütterung, Haltung, Fruchtbarkeit und Abstammung beeinflussen die Nutzungsdauer und damit auch die Rentabilität einer Milchkuh.

Im Diagramm sind die 100'000er-Kühe mit den jeweils höchsten Lebtagsleistungen nach Rasse aufgeführt. Walder's Chip GRACIA produziert aktuell in der 7. Laktation. Neben Filou LEA stammen auch die vier nächstplatzierten Kühe der Rasse Simmental aus dem Betrieb Christen.

JÜNGSTE UND ÄLTESTE KUH

Von der Geburt bis zum Erreichen der 100'000 kg Lebensleistung ist mit 2'947 Tagen Savard JANKA die Jüngste in der Geschichte von swissherdbook. Gefolgt Nord-Quest Gillespy GILETTE und Walder's Chips GRACIA mit je 3'029 Tagen. Alter und Lebtagsleistung stehen da in engem Zusammenhang. Die durchschnittliche Laktationsdauer bei diesen Kühen beträgt im Schnitt über 400 Tage.

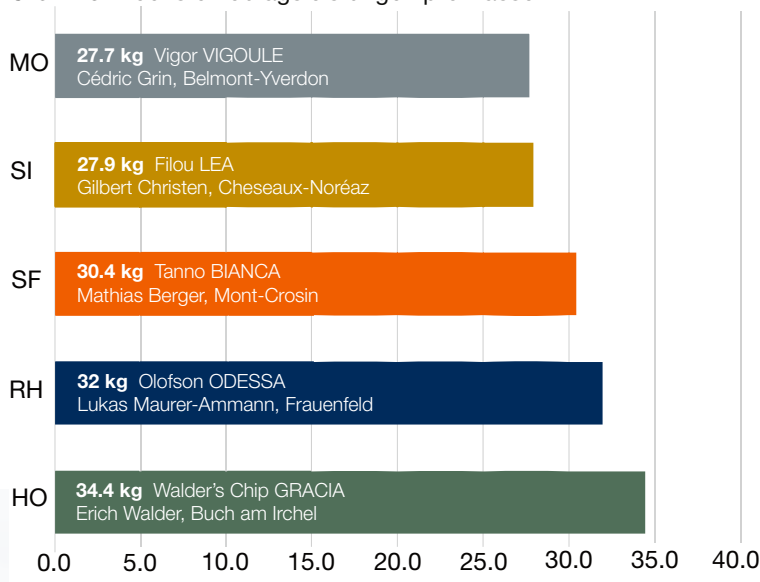
Mit einem Alter von 7'543 Tagen ist Heli LOLITA die älteste Kuh, die eine so hohe Lebensleistung erreichte. Die frühen Jahrgänge der älteren Kühe zeugen vom Zuchtfortschritt der letzten Jahrzehnte. Um 15 und mehr Laktationen zu produzieren, ist eine besonders gute Fruchtbarkeit erforderlich, was diese älteren Diven mit ihren Leistungen beweisen.



BILD: SWISSHERDBOOK

Höchste Lebtagsleistung bei Simmental (27.9 kg): Filou LEA aus dem Betrieb von Gilbert Christen, Cheseaux-Noréaz.

Grafik 3: Höchste Lebtagsleistungen pro Rasse



Savard JANKA von Damian und Monika Cadalbert, Ottikon bei Kempthal, ist mit 2'947 Tagen bis zum Erreichen der 100'000 kg Lebensleistung die jüngste Kuh in der Geschichte von swissherdbook.

INHALTSSTOFFE

Viel zu produzieren ist das eine. Milch mit überdurchschnittlichen Inhaltsstoffen macht eine Kuh noch wertvoller. 401 Kühe weisen einen Fett- und Eiweissgehalt von zusammen 8 % und mehr aus. Incas TULPE ist in dieser Sparte die höchste. Diese Zahlen entsprechen dem Durchschnitt der gesamten Lebensleistungen.

BILD: ESPRANATUREL



401 Kühe weisen einen Fett- und Eiweissgehalt von zusammen 8 % und mehr aus. Die Swiss Fleckviehkuh Incas TULPE von Adrian Weber aus Niederried bei Kallnach ist in dieser Sparte die Spitzenreiterin.

Tabelle 2: Höchste Inhaltsstoffe

Name	RC	Fett + Eiweiss zusammen	Eigentümer
Incas TULPE	SF	8.97%	Adrian Weber, Niederried b. Kallnach
Regal SOPHRANE	SF	8.96%	Michel Bögli, Tramelan
Oberli's Freestyle BLACK-QUEEN	RF	8.92%	Simon Schurtenberger, Bern

DIE TOP 7 DER VÄTER

Von den sieben Vätern mit den meisten 100'000er-Töchtern gehören, mit Ausnahme von RUBENS-ET, alle der Rasse RH an. Der deutsche STADEL-ET ist seit längerem Listenführer. Mit PICKEL, SAVARD-ET und INCAS stammen drei aus Schweizer Zucht.

Tabelle 5: Top 7 der Väter

Vater	RC	Anzahl Töchter
STADEL-ET	RH	393
PICKEL	RH	310
SAVARD-ET	RH	201
TOPPER	RH	134
JOYBOY	RH	117
INCAS	RH	105
RUBENS-ET	RF	98



BILD: CELINE OSWALD

Suard-Red Jordan IRENE EX 97 6E ist die höchst eingestufte Kuh bei swissherdbook, 2-fache Europasiegerin und Reserve World Champion. An der Swiss Expo 2019 wurde sie mit über 100'000 kg LL Reserve Champion und Eutersiegerin.

Tabelle 3: Jüngste 100'000er-Kühe

Name	RC	Geb. Datum	100'000 kg	Eigentümer
Savard JANKA	RH	09.04.2010	04.05.2018	Damian + Monika Cadalbert, Ottikon b. Kempthal
Nord-Ouest Gillespy GILETTE	HO	31.10.2014	15.02.2023	BG Joray + Pfister, Pleigne
Walder's Chip GRACIA	HO	16.11.2015	02.03.2024	Erich Walder, Buch am Irchel

100'000ER MIT GOLDMEDAILLE

Mehr als 1'000 Hunderttausender Kühe konnten mit einer der begehrten Goldmedaillen ausgezeichnet werden.

EXTERIEUR-EINSTUFUNGEN

Dass Langlebigkeit und Exterieur in einem Zusammenhang stehen, beweisen die 761 der 7'350 100'000er mit EX, oder mehrfach EX eingestuften Kühe. 1'041 sind zudem mit 98 punktiert. 

Hans Peter Baumann

Tabelle 4: Älteste 100'000er-Kühe

Name	RC	Geb. Datum	100'000 kg	Eigentümer
Heli LOLITA	SF	04.02.1993	30.09.2013	Christian Kobel-Läderach, Hettiswil
Wenzor LUSTE	70	01.01.1968	21.07.1988	Hans-Peter Luginbühl, Kiental
Texal MIRETTE	SF	27.10.1976	31.12.1996	Stefan Leimer, Bettlach



Mit grossem Engagement und viel Freude verbrachte Hans Peter Baumann diesen Sommer zwei Wochen auf der Alp.

PORTRÄT

Meine Zeit auf der Alp

swissherdbook-Mitarbeiter Hans Peter Baumann, den Sie bestimmt von seinem Engagement im Aussendienst kennen, verbrachte diesen Sommer zwei unvergessliche Wochen auf der Engstligenalp.



Die diesjährige Alpzeit gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Unser Sohn Fabian, von Beruf Landschaftsgärtner, und seine Freundin Anna, Medizinische Praxisassistentin, Zierpflanzengärtnerin und Bäuerin mit eidgenössischem Fachausweis, haben sich 2025 für einen gemeinsamen Alpsommer mit Käseproduktion entschieden. Nach dem Alpkäserkurs auf der Bergbauernschule Hondrich im Frühjahr begann für sie das Abenteuer Alp mit dem spektakulären Alpaufzug am 21. Juni auf die Engstligenalp.

Nach 15 Dienstjahren bei swissherdbook durfte ich einen Teil meiner längeren Ferien als „Statterbueb“ bei ihnen verbringen. „Statterbueb“ ist übrigens der berndeutsche Begriff für „Hüterbue“ oder Kuhhirte.

SCHWINDELERREGENDE HÖHE

Während der Fahrt am 26. Juli mit der Luftseilbahn von der Talstation „Unter dem Birg“ hinauf auf das Hochplateau bleibt mir aufgrund des Nebels die Sicht auf die eindrücklichen Engstligenfälle verwehrt. Der anschliessende Transfer per Einachser auf der Ladebrücke zur „Rüebihütte“ ist zwar nicht lang, aber an diesem Tag sehr feucht.

Nach dem Zimmerbezug erklären mir die Äpler bei einer wärmenden Tasse Kaffee ihre Aufgaben und den Tagesablauf. Neben den 24 laktierenden Milchkühen sind 3 Galtkühe und 20 Stück Jungvieh in ihrer Obhut. Sechs jüngere Kälber laufen mit den Milchkühen mit und verbringen die Nacht wie diese im Stall. Das restliche Jungvieh und die Galtkühe sind Tag und Nacht auf der Weide. Sämtliche Milch wird zu Alpkäse und Mutschli verarbeitet, ein kleinerer



BILDER: CELINE OSWALD

Einen Besuch wert: die Rüebihütte auf der Engstligenalp.

Teil davon am Ende der Alpsaison zu Raclettekäse namens „Milder Winter“. Der tägliche Zuwachs an Käse erhält im Käsekeller regelmässig die nötige Pflege, um die gewünschte Reife zu erreichen.

Zur Sennerei gehört in der Rüebihütte ein Alpbeizli mit einfacher Karte. An zwölf Tischen im Aussenbereich können sich Wanderer von der Qualität der produzierten Alprodukte inklusive Meringue mit Rahm, Trockenfleisch und Trockenwurst überzeugen.

„Auf der Engstligenalp verbringen etwa 500 Tiere den Sommer, darunter knapp 200 Milchkühe.“

DIE ALPSCHAFT

Die auf 2000 m ü.M. gelegene Engstligenalp umfasst 341½ Kuhrechte. Hier verbringen etwa 500 Tiere den Sommer, darunter knapp 200 Milchkühe. Die Alpschaft umfasst zwölf Sennnten (Sennhütten), die alle privat betrieben werden. In zehn Sennnten wird Alpkäse produziert.

Das beeindruckende Hochplateau bietet den Tieren auf rund 80 ha gutgräsige Weiden in der von den Bergen Tschingellochtighore, Chindbettihore, Tierhöri, Wildstrubel, Ammertenspitze und Rotstock eingebetteten Ebene. Auch die steilen Flanken sind beweidet. Die Fläche erstreckt sich von den Engstligenfällen bis unter den Ammertenspass. ➤

Eckdaten

Alpschaft Engstligenalp

341 ½ Kuhrechte, 12 Sennnten,
ca. 500 Tiere, davon 200 Milchkühe

Besondere Anlässe

Globifest im Juli, Zucht- und
Nutztierverkaufstag, Ländlertreffen
und Engstligenalp Schwingfest im
August

Eigentümer Rüebihütte

Barbara und Markus Grossen, Frutigen

Produktion in Rüebihütte

Ca. 1'200 kg Alpkäse, 800 kg Mutschli,
40 Laibe Raclettekäse namens
„Milder Winter“

Äpler Rüebihütte 2025

Anna Hofmann und Fabian Baumann 

MORGENSTUND

Um 4.45 Uhr ist Tagwache. Anna hantiert in der Käserei, bringt den Käse des Vortags von der Presse ins Salzbad und bereitet alles für die heutige Produktion vor. Fabian und ich melken derweil die Kühe. Die Milch gelangt via Rohrmelkanlage direkt ins Käsekessi, wo sie zusammen mit der Abendmilch auf dem Feuer bis zur Einlabtemperatur erwärmt wird. Im Anschluss an das Melken treibe ich die Kühe auf die Weide und miste den Stall aus.

„Sämtliche Milch wird zu Alpkäse und Mutschli verarbeitet, ein kleinerer Teil davon am Ende der Alpsaison zu Raclettekäse.“

Nach dem Frühstück zerkleinert Anna mit der Harfe sorgfältig die eingedickte Milch und beginnt mit dem Vorkäsen. Fabian hilft ihr dabei und kümmert sich anschliessend um die Käsepflege im Keller, bis zum Auszug der Käsemasse.

EIN NATURPARADIES

Da die ganze Alp im Naturschutzgebiet liegt, ist das Güllen verboten. Mit einem Einachser mit Ladebrücke gelangt der Mist täglich direkt auf die Weide. Mit der Gabel wird er nicht breitflächig, sondern häufchenweise verteilt, damit die Tiere dazwischen fressen können. Während meiner Zeit auf der Alp ist dies meine Aufgabe sowohl an Regentagen als auch bei strahlendem Sonnenschein mit prächtiger Kulisse.

Zurück in der Hütte steht neben der Mithilfe im Käsekeller das Bereitstellen des Beizlis auf meiner To-do-Liste. Das heisst: Tische, Bänke, Stühle abwischen, Sonnenschirme aufstellen und die Angebotskarten verteilen. An schönen Tagen besuchen die ersten Wanderer die Rüebihütte bereits zeitig. Um durstige, hungrige und wissbegierige Gäste zufriedenzustellen, ist es von Vorteil, wenn bis 10.30 Uhr die Arbeiten rund um die Käseproduktion abgeschlossen sind.

FREIZEITERLEBNIS

Die gut ausgebauten Wanderwege auf dem Hochplateau sind Kinderwagen- und Rollator gängig, was sowohl

Familien mit Kindern und Personen mit eingeschränkter Mobilität mit der Luftseilbahn auf den Berg lockt. Der Globiweg mit seinen Attraktionen „verkürzt“ Kindern die Wanderzeit. Auch das Globifest, das an einem Sonntag im Juli stattfindet, ist bei der jungen Generation beliebt.

Als besonderes Erlebnis habe ich die Meldung eines nicht fachkundigen Touristen empfunden, dass eine Kuh kalben wolle – er hatte aber, anders als heute üblich, kein Foto gemacht. Nach andert-halbstündiger Suche entpuppte sich die vermeintlich kalbende Kuh als eine, die die Hornschale verloren hatte und ein wenig blutete.

Begegnungen und Diskussionen mit Wanderern, die Fragen stellen, bieten aber auch die Gelegenheit, wichtige Aufklärungsarbeit zur Landwirtschaft im Allgemeinen und zur Alpwirtschaft im Speziellen zu leisten. Die letzte Talfahrt der Bahn ist im Hochsommer auf 18 Uhr angesetzt, deshalb wird es ab 16.30 Uhr ruhiger um die Rüebihütte.

Das Älplerteam Anna und Fabian mit „Statterbueb“ Hans Peter Baumann.





Da die Tiere der verschiedenen Senn-ten nicht getrennt sind, kann es vorkom-men, dass der Vieheintrieb zum Melken etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt. Wenn sich die Touristen nach einem erlebnisreichen Tag wieder in der ge-wohnten Zivilisation befinden und die Gastwirtschaft aufgeräumt ist, wirkt das abendliche Melken geradezu beru-higend. Die Kühe legen sich anschlies-send rasch hin und verbringen die Nacht wiederkäuend im Stall auf Stroh. Das ist ein wunderbarer Anblick! Nach einem erfüllten Tag lassen wir das Erlebte beim Abendessen nochmals Revue passie-ren.

Nach zwei Wochen ging meine tem-poräre Alpzeit zu Ende. In dieser Zeit habe ich erfahren, dass die Kühe auf der Hochebene der Engstligenalp aufgrund der Grösse der Fläche und der Anzahl der Tiere die Nacht im Stall verbringen und dass der Mist täglich ausgebracht wird.

Herzlichen Dank Anna und Fabian, dass ich bei euch eine kurze, aber wun-derschöne Alpzeit erleben durfte. 

Hans Peter Baumann



BILDER: HANS PETER BAUMANN UND CELINE OSWALD

- 1 Erlebnis Alpaufzug: Trittsicher meistern die Kühe mit ihren Betreuern den steilen Weg auf die Engstligenalp.
- 2 Die Milch gelangt via Rohrmelkanlage direkt ins Käsekessi.
- 3 Ob Regen oder Sonnenschein, Hans Peter verteilt täglich den Mist.



ZUCHTPHILOSOPHIE

Zucht mit Mut und Herzblut

Der Name Oesch aus Schwarzenegg ist seit vielen Jahren ein fester Begriff in der Simmentaler Zucht. Rund 40 aktuelle KB-Stiere haben einen engen Bezug zur Herde der Familie Oesch.

Das Zuchtziel des Betriebs Oesch ist seit vielen Jahren eine wirtschaftliche Kuh. Wenn diese zudem auch ein gutes Exterieur aufweist, umso besser. Es wird jedoch keine Kuh aufgrund ihres Exterieurs behalten, wenn ein wirtschaftliches Kriterium nicht erfüllt ist. So hat es schon der Vater von Ueli Oesch gehandhabt. Neben der Familie sind wichtige Kriterien sicherlich die Milch und die Bemuskelung.

ANPAARUNGEN

Bei seiner Anpaarungsstrategie lässt sich Ueli allerdings nicht in die Karten blicken. Er hat uns jedoch erzählt, dass er sie immer mit Mut, Risiko und Glück umsetze. Einen alten Natursprungstier sucht man auf dem Betrieb Oesch vergebens. Manchmal werden sprungfähige Stiere mit der Tierklinik Zürich zu Hause abgesamt und auf dem eigenen Betrieb eingesetzt, sodass der Stier danach verkauft werden kann. In der

Vergangenheit war Ueli mit drei Stieren auch in Deutschland, um sie privat absamen zu lassen und anschliessend privat zu vermarkten. Dies hat Ueli gemacht, sodass er die Wertschöpfung erhöhen konnte, damit der Gewinn bei ihm bleibt, weil er das Risiko eingegangen ist.

Bei unserem Besuch haben wir gemerkt, dass Ueli nicht nur bei den Anpaarungen, sondern auch bei anderen Themen, wie den Natursprungstieren mutig ist und Risiken nicht scheut.



„Es wird keine Kuh aufgrund ihres Exterieurs behalten, wenn ein wirtschaftliches Kriterium nicht erfüllt ist.“

APOLLO-TÖCHTER

Ein Blick auf die Liste der aktuellen KB-Stiere zeigt, wie verbreitet die Genetik der Zucht der Familie Oesch effektiv ist. An die 40 Stiere haben in den ersten drei Generationen einen Stier aus dem Stall von Oesch. Weit verbreitet ist dabei der Name APOLLO. Er ist einer der drei Stieren, den Ueli privat in Deutschland abgesamt und selbst vermarktet hat. Es gibt verschiedene bedeutende APOLLO-Töchter im Stall von Oesch: Apollo CONI (GM, 55 55 98, EX 94 5E), die mit ihren Söhnen CORVI, CALVARO und CORNEL grossen Einfluss hat. Aber auch ihre Tochter Fabbio CALIDA (1. Lakt. VG 85, 3. Lakt 54 55 96), diese konnte an der Amtsschau Thun 2022 den Titel der Miss Simmental nach Hause nehmen. CONI, die eine Lebensleistung von 78'425 kg Milch hat, ist für Ueli Oesch eine absolute Ausnahmekuh, die ihm sehr am Herzen liegt. Sie steht aktuell auf einem anderen Betrieb und geniesst dort ihren Lebensabend. Demnächst wird sie mit 13 Jahren erneut abkalben.

Bei unserem Besuch hatten wir die Gelegenheit, mit HERTA (GM, 55 55 98, EX 93 4E), eine weitere APOLLO-Tochter zu besichtigen. Ihre Söhne ALPIGER, HELD und HAALAND waren bei einer

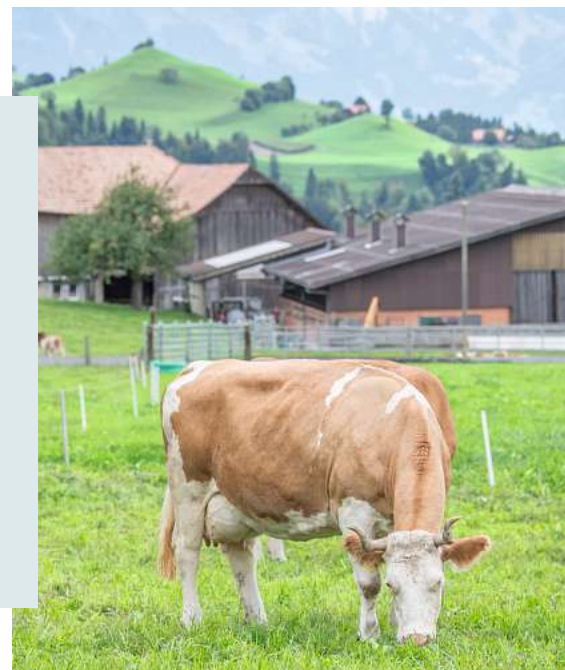


BILDER: CELINE OSWALD

Unetto BERNINA

Eckdaten

- Betriebsleiter:
Familie Ueli + Therese Oesch
- Arbeitskräfte: Eltern von Ueli,
Lukas Portmann, Roland Meier
- Nebenerwerb: Ueli bei Aniterra AG
- Lieferrecht: 300'000 kg Milch
an Aare Milch AG
- Tierbestand: 45 Simmentaler Kühe,
dazugehöriges Jungvieh
- Milchleistung 2024: 6'940 kg,
4.35 % Fett 3.56 % Eiweiss 



Ah-Flyer ALEXANDRA GM steht in der 7. Laktation und beeindruckt mit ihrem jugendlichen Aussehen.

KB-Organisation im Einsatz. HERTA überzeugt wie die anderen APOLLO-Töchter mit guten Milchleistungen und sehr hohen Inhaltsstoffen.

Mit Apollo CORONA (GM, 55 55 98, EX 92 2E) steht eine berühmte APOLLO-Tochter bei Adrian Haldimann in unmittelbarer Nähe von Oesch. Sie ist die Mutter der wichtigen Stiere CYRILL, CEDRIC, CURDIN und CLAUDIO. APOLLO überzeugt noch heute, 16 Jahre nach seiner Geburt, mit einem Zuchtwert Milch von + 694 kg Milch, der IPL (Index Produktion-Leistung) liegt bei 111 und der ITP (Index Typ) bei 120; dies ist sicherlich sehr aussergewöhnlich.

Mit APOLLO, CONI und HERTA haben wir schon drei Linien des Betriebs Oesch angetroffen.

DIE B-LINIE

Für positive Schlagzeilen sorgt auch die B-Linie. Gemäss Ueli Oesch ist dies die Linie, welche am meisten Milch vererbt. Der Stier BENO wurde im August von Swissgenetics für den Zweiteinsatz befördert. Wie die anderen Tiere auf dem Betrieb vereint er auch mehrere Linien aus Oeschs Stall in seiner Abstammung. Sein Vater ACHILL wurde lange im Natursprung eingesetzt. Auch der Grossvater mütterlicherseits, SENN, stammt von Oesch.





BILD: CELINE OSWALD

Apollo HERTA überzeugt wie die anderen APOLLO-Töchter mit guten Milchleistungen und sehr hohen Inhaltsstoffen.

- BENOs Mutter BARBI (EX 91, 55 55 98) steht in der 6. Laktation. Sie ist auch die Mutter von Unetto BERNINA, dem momentanen Star der Herde. Diese hat bei unserem Besuch gerade zum zweiten Mal frisch gekalbt und präsentierte sich in bester Verfassung. Sie wurde in der ersten Laktation mit schweizweit einzigartigen VG 86 (VG 88) im Euter beschrieben. Im letzten Winter konnte sie an drei Ausstellungen den Kategoriensieg erzielen, wobei sie an der VSA-Ausstellung auch den Titel der Vize-Miss Simmental mit nach Hause nahm. Mit ihren beiden Stierkälbern Bencer BENO und Toni BELMONDO steht eine weitere Generation in den Startlöchern. Auch die Mutter von BARBI, Devil BARBARA (GM, 55 55 98) war eine eindrückliche Kuh. Mit einer Lebensleistung von 65'668 kg Milch mit sehr hohen Inhaltsstoffen, unterstreicht sie die Leistungsstärke der B-Linie.

DIE A-LINIE

Auch aus der A-Linie konnten wir bei unserem Besuch eindrückliche Kühe sehen. Ah Flyer ALEXANDRA (GM) beeindruckte uns mit ihrem jugendlichen Aussehen und dem hohen Eu-

Beno AMEISE, ihr Vater BENO wurde im August von Swisssgenetics für den Zweiteinsatz befördert.

terboden. Sie steht in der 7. Laktation mit einer durchschnittlichen Leistung von 8'031 kg Milch mit 4.15 % Fett und 3.55 % Eiweiss. Sie ist mit 55 55 98 punktiert und linear sehr gut beschrieben mit EX 93 3E.

Aufgefallen in Bezug auf das Exterieur ist uns auch Alpinist AGRIA (1. Lakt. VG 85, 2. Lakt. 44 44 94). AGRIAs Sohn AGAKHAN (V: ARMANDO) wurde von Swisssgenetics angekauft. Im Zusammenhang mit der A-Linie ist sicherlich auch die Mutter von APOLLO zu erwähnen, Volfleur ALIN (GM, 1. Lakt. VG 85, 55 55 98), welche eine Lebensleistung von 82'960 kg Milch erreichte. ALIN konnte 2008 an der Reinzuchteliteschau den Junior Schöneutertitel gewinnen.

„Besonders bemerkenswert ist sicherlich die Vielfalt an Kuhlinien, die erfolgreich weiterentwickelt wurden und sich im Alltag bewähren.“

WEITERE TOP-LINIEN

Auch aus anderen Linien stehen eindrückliche Kühe auf dem Betrieb, so beispielsweise Hirt MIA (EX 90 2E, 3. Lakt. 55 55 96), Unetto LELIA (EX 90, 3. Lakt. 55 45 96), Apollo EDELWEISS (VG 89, 55 55 98) oder Arno DONAU (EX 91, 55 55 98) mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 8'787 kg im Schnitt von 6 Laktationen, um nur einige der aktuellen Leistungsträgerinnen der Herde zu erwähnen.

Besonders bemerkenswert im Stall der Familie Oesch ist sicherlich die Vielfalt an Kuhlinien, die erfolgreich weiterentwickelt wurden und sich im Alltag bewähren. Mit viel Sorgfalt werden diese auch mit anderen Linien des Betriebes angepaart. Beste Beispiele dafür sind die bereits erwähnten APOLLO-Töchter aus dem Betrieb oder auch der Stier BENO. Aktuell werden die eigenen Stiere BENO, CORNEL, CORVI, CALVARO, HAALAND, CEMBALO und nach wie vor APOLLO eingesetzt. Ansonsten kommen vor allem die Stiere ARMANDO, HIRT, TONI und UNETTO zum Einsatz. Wobei auch ARMANDO und TONI auf APOLLO zurückgehen.





Im Gespräch mit Ueli Oesch war ich von seinem unternehmerischem Flair beeindruckt. Man spürte förmlich, dass er gerne ein neues Projekt in Angriff nehmen möchte. Aber in die Karten liess er sich nicht blicken. Im Zusammenhang mit dem Hofcontainer meinte Ueli, dass es ein Ziel von ihm sei, den Eigenbestandsbesamerkurs zu absolvieren, um seine Kühe selbst zu besamen.

Die Zuchtphilosophie von Ueli Oesch zeigt eindrucksvoll, wie Mut, Herzblut und ein klarer Fokus auf Wirtschaftlichkeit zu nachhaltigem Erfolg führen können. Die vielfältigen Kuhlinien und die



BILDER: CELINE OSWALD

weit verbreitete Genetik belegen den hohen züchterischen Wert des Betriebs. Angesichts seiner Leidenschaft und seines unternehmerischen Geistes darf man gespannt sein, welche neuen Projekte und Erfolge in Zukunft noch folgen werden. 

Sandra Staub-Hofer



BILD: HR. LAUPER



- 1 Unetto BERNINA, der aktuelle Star der Herde.
- 2 Die HIRT-Tochter HELDIN
- 3 Im Gespräch mit Ueli Oesch
- 4 Apollo EDELWEISS
- 5 Apollo CONI, die eine Lebensleistung von 78'425 kg Milch hat, ist für Ueli Oesch eine absolute Ausnahmekuh.
- 6 Arno DONAU

VERWALTUNG

Sitzungen

von September und Oktober

Die Verwaltungsmitglieder trafen sich am 5. September und am 1. Oktober 2025 zu ordentlichen Sitzungen.

Im prächtigen Trophäenraum des Betriebs Schrago Frères in Middel (FR) trafen sich die Verwaltungsmitglieder am 5. September zu einer ordentlichen Sitzung. Die ordentliche Sitzung vom 1. Oktober fand in Zollikofen statt.

THEMEN VOM 5. SEPTEMBER

- Die Verwaltung hat die Termine für die kommenden jährlichen Delegiertenversammlungen festgelegt, die im Kursaal in Bern stattfinden werden (siehe Kasten).
- Sie wählte René Alder (Kreis 1), Olivier Chambaz (Kreis 5) und Christoph Häni (Kreis 3) zu Mitgliedern der Rekurskommission. Herr Olivier Chambaz wurde zum Präsidenten ernannt. Die Verwaltung gratuliert diesen Mitgliedern zur Übernahme dieser anspruchsvollen Aufgabe.
- Sie hat mehrere Änderungen des Reglements zur Melkbarkeit verabschiedet. Unter anderem wurden die Bestimmungen zur Eutergesundheit überarbeitet und die Berechnungen zum Milchfluss angepasst. Die Details werden in einer nächsten „swissherdbook bulletin“-Ausgabe vorgestellt.

- Die Verwaltung hat beschlossen, ein Sternesystem einzuführen, mit dem Kühe für die Leistungen ihrer Nachkommen ausgezeichnet werden. Die Berechnungsmethode, die jener von Holstein Switzerland ähnelt, wurde von Vizedirektor Alex Barenco vorgestellt. Sie wird in einer nächsten „swissherdbook bulletin“-Ausgabe veröffentlicht und tritt am 1. Juli 2026 in Kraft.
- Als Nachfolger von Olivier Chambaz, der im April dieses Jahres zurückgetreten ist, hat die Verwaltung Ueli Schärz zum Delegierten bei der Versammlung des Schweizer Bauernverbands (SBV) ernannt.
- Direktor Michel Geinoz informierte über das Projekt Alliance. Die entsprechenden Themen wurden am 25. September im Vorstand der Alliance behandelt.
- Der Direktor gab zudem ein Feedback zum Seminar des ASR-Vorstands (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter), das am 28. August stattfand. Dabei wurde das Projekt Alliance offiziell vorgestellt und mit den anderen Zuchtorganisationen diskutiert. Es zeigte sich, dass diese Organisationen zu ähnlichen Schlüssen kommen: Der Druck auf

die Zuchtorganisationen – insbesondere in finanzieller Hinsicht – nimmt stetig zu. Die Vertreter von Braunvieh Schweiz, Mutterkuh Schweiz und dem Eringerverband (SEZV) waren sich einig, dass eine verstärkte Zusammenarbeit unerlässlich ist, um Kosten zu senken und Strukturen zu vereinfachen – ganz im Sinne des Projekts Alliance. Dennoch blieben am Ende des Tages viele Fragen offen, sowohl inhaltlicher als auch formeller Natur.

- Zum Schluss informierte Vizedirektor Alex Barenco über den Stand der Sanierungsarbeiten an der Garage Schützenstrasse 10 in Zollikofen. Die entsprechenden Baugesuche wurden eingereicht.

Anschliessend wurde der Tag mit einem Besuch des neuen Betriebs der Familie Schrago im freiburgischen Middel und einem geselligen Abendessen fortgesetzt. Ein besonderer Dank gilt Damien und Sarah sowie Frédéric und Anne Schrago für ihre herzliche Gastfreundschaft.



BILD: CELINE OSWALD

Konzentriertes Arbeiten anlässlich der Verwaltungssitzung.

THEMEN VOM 1. OKTOBER

- Ein erster Entwurf für einen Zusammenarbeitsvertrag im IT-Bereich mit Qualitas und weiteren Milchviehzuchtorganisationen wurde in einer ersten Lesung behandelt. Die Rückmeldungen dazu werden an Qualitas weitergeleitet.
- Direktor Michel Geinoz informierte über die laufenden Diskussionen zu strukturellen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit Alliance. Das Thema wird auch im Vorstand der ASR gemeinsam mit allen anerkannten Zuchtorganisationen erneut aufgegriffen.
- Im Hinblick auf eine Harmonisierung mit Holstein Switzerland hat die Verwaltung die Tarife für die Milchkontrolle festgelegt, die am 1. Januar 2026 in Kraft treten sollen. Diese müssen noch von Holstein Switzerland genehmigt werden.

- Im Rahmen des Projekts Alliance stellte Vizedirektor Alex Barenco einen Entwurf für die Neugestaltung des Advanced-Programms vor. Die Verwaltung begrüßte den Vorschlag. Die Ausarbeitung erfolgt nun gemeinsam mit Holstein Switzerland, bevor das Thema in einer späteren Sitzung erneut behandelt wird.
- Alex Barenco stellte auch den neuen Leistungsausweis vor, der von beiden Zuchtorganisationen übernommen werden soll. Die Verwaltung ist von dem Projekt begeistert, das noch von Holstein Switzerland genehmigt werden muss.
- Das Logo und der Name der App, welche SmartCow im Rahmen des Projekts ENSEMBLE ablösen soll, wurden genehmigt. Die Kommunikation dazu wird den Ad-hoc-Verantwortlichen der Partner unter der Leitung von Celine Oswald übertragen, deren Engagement gelobt wird.

- Die Verwaltung hat den Zeitplan für die Delegiertenversammlung vom 14. April 2026 festgelegt und den Referenten bestimmt. Aufgrund dessen Verfügbarkeit wird der Ablauf um 30 Minuten verschoben.
- Auch die Tagesordnung für die Kantalkonferenz vom 2. Dezember wurde von der Verwaltung festgelegt. 

Michel Geinoz

Delegierten- versammlungen

- Dienstag, 14. April 2026
- Dienstag, 13. April 2027
- Dienstag, 4. April 2028
- Dienstag, 10. April 2029
- Dienstag, 9. April 2030 

REKURSKOMMISSION

Olivier Chambaz

Ich bin 58 Jahre alt, bewirtschafte in Duillier (VD) einen Milchviehbetrieb und wurde neu in die Rekurskommission gewählt. Im April 2025 schied ich aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand von swissherdbook aus. In den vergangenen Jahren durfte ich als Verwaltungsmitglied aktiv an der Entwicklung und Ausrichtung unseres Verbandes mitwirken – eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen lag.

Auch nach meinem Rücktritt aus der Verwaltung möchte ich mich weiterhin aktiv einbringen. Mit meiner Wahl in die Rekurskommission habe ich nun die Möglichkeit erhalten, mich als deren Präsident zu engagieren. Ich bin überzeugt, dass eine faire und sachliche Behandlung von Rekursen für das Vertrauen in unseren Zuchtverband zentral ist. Aus meiner früheren Vorstandstätigkeit bringe ich die nötige Erfahrung mit und kenne die internen Abläufe sowie die Anliegen unserer Mitglieder.

Meine Motivation ist es, mit Objektivität und einem offenen Ohr für alle Beteiligten zur Stabilität und Glaubwürdigkeit der Entscheidungsprozesse bei swissherdbook beizutragen. Die Arbeit in der Rekurskommission bietet dafür den idealen Rahmen, und ich bin bereit, mich mit der nötigen Sorgfalt für eine ausgewogene und faire Urteilsfindung einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Erfolg und Gesundheit in Haus, Hof und Stall und danke Ihnen für Ihr Vertrauen. 



BILD: CELINE OSWALD

REKURSKOMMISSION

René Alder



BILD: CELINE OSWALD

Ich bin im Toggenburg geboren und aufgewachsen und wohne seit mehr als 30 Jahren in Hallau im Kanton Schaffhausen. Ich bin 53 Jahre alt und mit Christine verheiratet. Zusammen haben wir vier Kinder im Alter von 16 bis 23 Jahren, die sich alle noch in der Ausbildung befinden (Tierärztin, FaGe HF, KV, Landwirt). In unserer Freizeit geniessen wir das Wandern oder Velofahren in unserer Region und im Winter fahre ich gerne Ski.

Auf unserem Betrieb halten wir 60 bis 70 Red Holstein- und Holsteinkühe im Laufstall. Daneben betreiben wir Ackerbau und Rebbau. Auf unserem Betrieb befindet sich auch das ehemalige Bürgerheim, das wir an verschiedene Gruppen und Familien als Ferien- und Lagerhaus vermieten. Bei den anstehenden Arbeiten werden Christine und ich von zwei Lernenden, unseren Vätern und von unseren Kindern unterstützt.

Als langjähriger Präsident des Milchviehzuchtvereins Schaffhausen sowie als ehemaliges Vorstandsmitglied und Präsident von swissherdbook ost kenne ich die Strukturen von swissherdbook bestens. Ich finde es richtig und wichtig, hat die Verwaltung eine Rekurskommission ins Leben gerufen. Ich freue mich auf diese herausfordernde Tätigkeit und bin bereit, meinen Beitrag zum Wohle von swissherdbook leisten zu dürfen. 

REKURSKOMMISSION

Christoph Häni

In diesem Jahr werde ich 55 Jahre alt. Ich bin verheiratet und Vater von drei Töchtern. Nach meiner Ausbildung zum Zimmermann habe ich mit 19 Jahren den Betrieb meines Grossvaters übernommen. Bald konnten wir uns vergrössern und verfügen heute über eine Fläche von 25 Hektaren in der Bergzone 3. Meine Leidenschaft ist die Simmentalerzucht. Seit drei Jahren führen wir den Betrieb als Betriebsgemeinschaft mit unserem Schwiegersohn Stefan und unserer Tochter Julia. Die beiden gehen im Sommer z'Bärg. Zusammen führen wir ausserdem noch das Bärgbeizli auf der Lombachalp. Im Winter arbeite ich als selbstständiger Zimmermann. Mein Hobby ist das Schwyzerörgeli- und Handorgelspielen, das mir einen guten Ausgleich zum Alltag bietet.

Als Mitglied der Rekurskommission ist es meine Aufgabe, einen korrekten und neutralen Weg zu gehen und zu guten Lösungen beizutragen. 



BILD: ZVG

ROTAVER Composites AG
Kunststoffwerk | CH-3432 Lützelflüh
Telefon 034 460 62 62
Telefax 034 460 62 63
info@rotaver.ch | www.rotaver.ch

ROTA
VER

Die Meistgekauften



Kunststoffsiloanlage in Perfektion

250m³ gefüllt mit Zuckerrübenschnitzel = 6.5 Eisenbahnwagen!
Wir bieten nicht Lösungen auf Papier, wir realisieren sie.
Rotaver – der kompetente Partner für Ihre Zukunft.

Rotaversilos müssen unabhängig von ihrem Alter nie überwickelt werden.
Fragen Sie uns – wir klären Sie auf



FRUCHTBARKEIT OPTIMIEREN PRODUKTIVITÄT STEIGERN

AHV Programm Uterusgesundheit & Fruchtbarkeit



HÖHERE
TRÄCHTIG-
KEITSRATE



VERBESSERTE
UTERUS-
GESUNDHEIT



KÜRZERE
GÜSTZEIT

Animal Health Vision Schweiz

by AgriService Kater GmbH
Käseriweg 3 | 3317 Mülchi
kater@ahvint.com | Tel. 079 277 08 84

swiss 
herdbook



Jetzt unseren
WhatsApp-Kanal
abonnieren!

WhatsApp



079 409 95 13

UNSERE WHATSAPP-NUMMER

ANLIEGEN FORMULIEREN | DOKUMENT FOTOGRAFIEREN
ABSENDEN | WIR MELDEN UNS BEI IHNEN!

CowExpo –

digital und praktisch

Die Herbstschausaison 2025 neigt sich bereits dem Ende zu. Nach einer erfolgreichen Testphase im letzten Jahr war das Interesse an der Nutzung von CowExpo in dieser Saison gross.



BILD: CELINE OSWALD

Ab Frühling 2026 wird ein Anstieg der Nutzung der CowExpo-App erwartet, da die Einschreibelisten nicht mehr gedruckt werden.

Auch für die kommende Ausstellungssaison bietet CowExpo interessante Funktionen. Grund genug, aufzuzeigen, wie die App bei Beständeschauen und Ausstellungen zum Einsatz kommt.

WAS IST COWEXPO?

Das Gesamtpaket „CowExpo“ besteht aus zwei Anwendungen: Einerseits gibt es die Zuschauer-App, die von allen Interessierten in den gewohnten App-Stores heruntergeladen werden kann. Andererseits gibt es die Admin-App, die über einen Internet-Link aufgerufen wird. Bei Beständeschauen haben nur die Experten Zugriff auf die Admin-App.

Bei Ausstellungen wird sie von den Organisatoren genutzt, um die Rangierung zu erfassen.

DIE DIGITALE VERANSTALTUNG

Um CowExpo für eine Veranstaltung zu nutzen, melden sich Organisatorinnen und Organisatoren bei swissherdbook. Die Veranstaltung wird daraufhin eröffnet und zur Verwaltung freigeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt erscheint sie automatisch im Menü „Ausstellungen“ der redonline-Konten aller Betriebe und Tiereigentümer, sodass diese ihre Tiere online anmelden können.

Nach dem Anmeldeschluss teilen die Organisatoren die angemeldeten Tiere in Kategorien ein. Bei Beständeschauen geschieht dies per Knopfdruck, bei Ausstellungen durch manuelles Gruppieren der angemeldeten Tiere. Ausserdem gibt es bei Ausstellungen die Möglichkeit, Logos von Abteilungssponsoren sowie bis zu drei Sponsoren pro Kategorie aufzuschalten, die anschliessend in der Zuschauer-App erscheinen. Sind alle Vorbereitungen abgeschlossen, wird die Veranstaltung in der Admin-App veröffentlicht.



BILD: FOTOWETTER

Die CowExpo-App funktioniert auch für Ausstellungen! Am Schaufinale Region Konolfingen 2024 wurde sie erfolgreich getestet.

„Grundvoraussetzung für die Nutzung von CowExpo ist eine stabile Internetverbindung.“

WÄHREND DER VERANSTALTUNG

Bei Beständeschauen übernehmen nun die Experten, indem sie die Punktierungen in der Admin-App registrieren. Dadurch werden diese sicher in der Datenbank gespeichert und Fehlerquellen, durch das Eintragen auf die Einschreibelisten und das anschliessende Einscannen, werden reduziert.

Bei Ausstellungen erfassen die Organisatoren die Ränge laufend in der Admin-App, die der Experte im Ring den vorgeführten Tieren zuweist. Auch hier werden die Ergebnisse sofort in der Datenbank gespeichert, sodass Zuschauer sie live über die App verfolgen können.

Die direkte Abrufbarkeit der Ergebnisse ist nur möglich, weil CowExpo laufend Daten mit der Datenbank austauscht. Grundvoraussetzung für die Nutzung von CowExpo ist folglich eine stabile Internetverbindung. Deshalb muss vor der Planung einer digitalen Veranstaltung unbedingt getestet werden, ob vor Ort guter Internetempfang besteht.

ANPASSUNGEN NACH TESTPHASE

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Testphase wurde die Sichtbarkeit von Resultaten eingeschränkt. In der Zuschauer-App erscheinen angemeldete Tiere und deren Leistungsblätter nur noch bei Ausstellungen und Stierenschauen.

Bei Beständeschauen, bei denen ausschliesslich Kühe aufgeführt werden, erscheinen diese aktuell lediglich mit Namen und Datum. Ab Frühling 2026 werden zusätzlich die Resultate der bestklassierten Kühe publiziert.

Gewusst?

Auf unserer Website finden Sie die Links zu den Apps sowie Erklärvideos und -dokumente.

Weitere Informationen unter:
www.swissherdbook.ch →
online → CowExpo

ZUKÜNFTIGE ÄNDERUNGEN

Ab Januar 2026 wird die Preisstruktur von CowExpo-Ausstellungen vom Einführungs- auf den Normalpreis umgestellt. Derzeit kostet die Nutzung pro Schau 200 Franken. Wer ein swissherdbook-Inserat schaltet, leistet damit einen Sponsoring-Beitrag in gleicher Höhe und nutzt die App faktisch kostenlos. Ab Januar 2026 werden für die Schaltung eines Online-Inserates 50 Franken angerechnet, sodass die Nutzung von CowExpo pro Ausstellung zwischen 150 und 200 Franken kostet.

Bei Beständeschauen wird ab den Frühlingschauen 2026 ein Anstieg der Nutzung erwartet, da die Einschreibelisten dann nicht mehr gedruckt werden. Die Tieranmeldung erfolgt ausschliesslich über redonline. Punktierkarten bleiben weiterhin erlaubt und sind an Orten ohne Internetempfang sogar zwingend erforderlich, da eine Offline-Funktion derzeit erst diskutiert wird. Allerdings wird die Nutzung von CowExpo ab Frühjahr 2026 empfohlen, da die Schauvorbereitung ohnehin gleich abläuft. Lediglich der Zusatzaufwand für das Schreiben der Punktierkarten sowie das nachträgliche Eintippen der Resultate in die App entfällt.

Regula Staub

Tabelle 1: Unterschiede in der Verwendung je nach Veranstaltungstyp

Was	Beständeschauen	Ausstellungen
Anwendungen für Organisatoren	ausschliesslich redonline	redonline + CowExpo Admin-App
Kategorisierung	automatisch gemäss redonline-Tierdaten	manuell durch Organisator
Zuschauer-App	Resultate nur beschränkt sichtbar	live-Resultate und Leistungsblätter
Kosten	gratis	CHF 200.– pro Ausstellung (Reduktion bei Inserat)

MILCHVIEH RASSENTAFELN

ZEIGE, WELCHE RASSEN AUF DEINEM HOF LEBEN.

Die neuen wetterfesten Rassentafeln sind ab sofort erhältlich.
Hier kannst du sie einfach und unkompliziert bestellen:

Bestelle jetzt die
neuen Rassentafeln:



shop.schweizerbauern.ch



SWISS
herdbook

BRAUNVIEH

swissgenetics

LID Landwirtschaftlicher
Informationsdienst

The advertisement features a man, Andreas Krieg, sitting in a field with several cows. He is wearing a dark shirt and a light-colored cap. The cows are of various breeds, including a prominent black and white Holstein. The text 'Dank Outsourcing profitiere ich von preiswerten Dienstleistungen und meine Holstein-Kühe von offiziellen Abstammungsausweisen.' is overlaid on the image. The word 'Outsourcing' is written in a large, stylized font at the bottom. A QR code is located in the bottom right corner.

Dank Outsourcing profitiere ich von preiswerten Dienstleistungen und meine Holstein-Kühe von offiziellen Abstammungsausweisen.

Andreas Krieg
NIEDERURNEN GL

Outsourcing

swiss herdbook



Geprüfte TOPGENETIK

SHEEPSTER

7HO16276 OCD TROOPER SHEEPSTER-ET
TROOPER X ACURA X RESOLVE



Mit +3458 die #2 für TPI® der geprüften Stiere
Viel Milch und beste Fruchtbarkeit
Intensiv genutzter Stierenvater

REBEL-RED

7HO15825 BOSSIDE RUBEL REBEL-RED-ET
RUBELS RED X SEASAW X GATEDANCER



Mit +2854 die #3 für TPI® der roten geprüften Stiere
Überragender Typ und beste Euter
Leichte Geburten und Mastitresistenz

OBER LINKS :
TÖCHTER VON OCD
SHEEPSTER
OBER RECHTS :
TÖCHTER VON TRENT-WAY
REBEL-RED
ABGEBILDETE BULLEN:
**SHEEPSTER UND
REBEL-RED**



swissgenetics

Mit Vertrauen kaufen, bei Swissgenetics kaufen: die exklusiv berechnete Distributorin
für Dosen von SHEEPSTER-ET und REBEL-RED-ET in der Schweiz.

WORLD WIDE SIRES, LTD.®
wwsires.com



Weitere Informationen zu SHEEPSTER-ET erhalten Sie bei Select Star.
Tel: +41 22 349 73 73 • E-mail: info@selectstar.ch



*gender SELECTED is a trademark of Select Sires Inc. ®Mastitis ResistantPRO and RobotPRO are registered trademarks of Select Sires Inc. Ultraplus™ is a trademark of STGen LLC. All gender SELECTED semen is processed using Ultraplus™ technology. ®TPI is a registered trademark of Holstein USA. Evaluations for non-conformation traits are Powered by CDCR™ unless otherwise noted. 08/25 CDCR and HA data. Rel. %: 25OH016276 Type B6, Production 93; 7HO15825 Type 94, Production 97.

SWISSCOW 2025

Ein Fest der Geselligkeit und Wertschätzung

Die SWISSCOW 2025 vom 11. Oktober stand ganz im Zeichen der Wertschätzung für die Schweizer Viehzucht. Ausgezeichnet wurden Kühe und Betriebe mit aussergewöhnlichen Leistungen in Zucht und Produktion. Für zusätzliche Spannung sorgte die Verlosung von drei Kuhkälbern.



Rund 750 geladene Gäste folgten der Einladung zu den Züchterehrenungen 2025 in die Vianco Arena nach Brunegg. Der Kreis 1 war in diesem Jahr für die Organisation der Infrastruktur verantwortlich. swissherdbook Aargau stellte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zusammen, das die SWISSCOW 2025 zu einem Anlass ganz im Zeichen der Geselligkeit und Wertschätzung rund um die Viehzucht werden liess.

DER AUFTAKT

Pünktlich um 10 Uhr begrüsst Stefan Kuhn, Präsident von swissherdbook Aargau und OK-Präsident, zusammen mit Markus Gerber, Präsident von swissherdbook, die anwesenden Gäste. Nach einem musikalisch umrahmten Apéro durch den Jodlerklub Laufenburg-Rheinfelden begann der offizielle Teil der Züchterehrenungen.

Um die Ehrungen auf der Bühne jedes Jahr abwechslungsreich zu gestalten, steht stets ein anderes Thema beziehungsweise eine andere Auszeichnung im Fokus. Hierzu werden jeweils kleine Videoreportagen eigens für die SWISSCOW erstellt. Dieses Jahr hiess es: Bühne frei für die Zuchtfamilienschaufen.

„Dieses Jahr hiess es: Bühne frei für die Zuchtfamilien-schaufen.“

ZUCHTFAMILIEN

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 198 Zuchtfamilien präsentiert. Die Züchterinnen und Züchter der bestbewerteten Zuchtfamilien pro Hauptrasse wurden im Sommer besucht – begleitet von einer Videokamera. Dabei ist beeindruckendes Filmmaterial entstanden, das die Züchterfamilien hinter den Erfolgen in der Viehzucht porträtiert.

Die Ostschweizer Turnergruppe „Spassakrobaten“ sorgte für beste Unterhaltung und so manchen Lacher.



Ausgezeichnet für die bestbeurteilte Zuchtfamilie 2025 der jeweiligen Rasse (v.l.): Familie Ueli Bach, Turbach (SI), Sophie Croisier, Gimel VD (MO), Mathieu Terreaux, Bonfol (RH/HO), Florian Nydegger, Helgisried (SF).



Bieri Farm Arnaud ELVIRA von der Familie Bieri aus Avully wurde als erste Simmentalerkuh im Herdebuch von swissherdbook für ihre Lebensleistung von 150'000 kg Milch ausgezeichnet. Als Andenken an ELVIRAs Erfolg gab es eine Holzbank mit geschnitztem Motiv der Kuh.

BILDER: LINDA BRÜGGER

Bei der Rasse Swiss Fleckvieh erreichte die Zuchtfamilie von Pierolet FREIA mit 94 Punkten die höchste Bewertung. Hinter diesem Erfolg steht der 25-jährige Florian Nydegger aus Helgisried. Im Video zeigte er, wie man mit Begeisterung für die Viehzucht, der daraus entstehenden Motivation und etwas Mut seine Ziele erfolgreich erreichen kann.

Die höchstbewertete Zuchtfamilie bei der Rasse Montbéliarde, Au Carroz Ralban LUCIOLE mit einer Bewertung von 92 Punkten, stammt vom Betrieb von Sophie Croisier aus Gimel VD. Die passionierte Züchterin hat bewiesen, dass sich mit Sorgfalt, einer klaren Strategie und viel Herz für die eigenen Kühe Erfolge feiern lassen.

Höchstbewertete Zuchtfamilie der Rasse Simmental war Tur-Bach Unic WOLGA mit 94 Punkten. Das Resultat der Zuchtfamilienchau bei der Familie Bach aus dem Turbach zeigte eindrucksvoll, dass sich Ausdauer und Zusammenhalt auch in der Viehzucht auszahlen.

Last but not least erreichte bei der Rasse Red Holstein / Holstein die Zuchtfamilie von Terreaux Armani GOLDBLACK 93 Punkte. Bei Terreaux ist Viehzucht Familiensache – das im Rahmen des Anlasses gezeigte Video hätte dies nicht besser unterstreichen können. ➤



„Im Jahr 2024 haben sage und schreibe 14 Kühe die 1. Stufe der Lebensleistungsgrenzen erreicht.“

LEBENSLEISTUNG

Im Jahr 2024 haben sage und schreibe 14 Kühe die 1. Stufe der Lebensleistungsgrenzen erreicht. Somit war die Zahl der zu ehrenden Lebensleistungskühe so hoch wie noch nie zuvor. Die Kühe mit dem Status eines „Familienmitglieds“ und ihre Leistungen zeigen, dass solch aussergewöhnlich hohe Lebensleistungen ein Beweis für die nachhaltige Entwicklung der Schweizer Viehzucht und Milchproduktion sind.

Die Verteilung der Lebensleistungskühe nach Rassen sah wie folgt aus: 1-mal Simmental, 5-mal Swiss Fleckvieh und 8-mal Red Holstein / Holstein. Unter grossem Applaus wurden die Züchterinnen und Züchter der Kühe gebührend gefeiert.

Zum ersten Mal überhaupt konnte eine Simmentalerkuh auf dem Niveau der 3. Stufe ausgezeichnet werden: Bieri Farm Arnaud ELVIRA von der Familie Bieri aus Avully im Kanton Genf erreichte diese nahezu magische Grenze von 150'000 kg Milch im Sommer 2025.

Das Ereignis ist so besonders, dass die Ehrung von ELVIRA – nach dem Motto „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“ – noch im selben Jahr, in dem die Leistung erbracht wurde, vollzogen wurde.

BETRIEBSMANAGEMENT

Zur Königsdisziplin, dem Betriebsmanagement. Damit die begehrte rote Plakette verliehen werden kann, müssen hohe Anforderungen in Bezug auf Inhaltsstoffe, Zellzahl, Zwischenkalbezeit,

Lebens- und Milchleistung erfüllt sein. Die Anzahl der ausgezeichneten Betriebe entspricht lediglich 1% der Betriebe bei swissherdbook.

Die folgenden Betriebe erhielten die Plakette für das sechsfache Betriebsmanagement – die höchste Auszeichnung des Jahres 2024:

Kategorie „HO 26 bis 50 Kühe“
– Urs Guggisberg + Nicole Hälgi, Derendingen

Kategorie „HO 10 bis 25 Kühe“
– Thomas Eberhard, Ernetschwil
– Josef Marfurt-Nick, Büron
– Kurt + Verena + Philippe Schüpbach, Röthenbach i.E.

Kategorie „SF ab 26 Kühen“
– Timo + Gabriela Weber, Iffwil



Zum 6. Mal für ihr Betriebsmanagement ausgezeichnet.

Den Abschluss der Ehrungen bildete Plattery Armani BROOK von Familie Christian Menoud aus Romanens, die sich über den prestigeträchtigen Titel der „Reserve World Champion R&W“ freuen durfte – dieser wurde im Rahmen des internationalen Wettbewerbs der Fachzeitschrift „Holstein International“ vergeben.

Bereit zur Abgabe: die 413
Medaillen und Plaketten.



swissherdbook gratuliert den Züchterinnen und Züchtern herzlich zu ihren herausragenden Leistungen und dankt ihnen für ihren grossen Einsatz zugunsten der Schweizer Viehzucht und der Milchproduktion. Ein besonderer Dank gilt swissherdbook Aargau. Mit viel Engagement organisierten sie ein stimmiges und unterhaltsames Rahmenprogramm und machten so den Anlass für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – grosse wie kleine Viehzüchter – zu einem besonderen Erlebnis.

Die SWISSCOW 2026 findet am 3. Oktober 2026 im Rahmen der Foire de Valais in Martigny statt. 

Celine Oswald

Liste der Auszeichnungen unter:

www.swissherdbook.ch →
Auszeichnungen

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu den Youtube-Videos der Züchtereh-
rungen.

Link: www.youtube.com →
swissherdbook



NACHMITTAGSPROGRAMM

Bestens verköstigt startete man in das Nachmittagsprogramm. Die Turnergruppe „Spassakrobaten“ aus dem ap-
penzellischen Schwellbrunn sorgte mit einer packenden Show für viele Lacher und eine ausgelassene Stimmung. Zu-
dem waren die sieben Männer für die Ziehung der Gewinner der Kälberverlo-
sung zuständig. swissherdbook Aargau machte es möglich, dass unter allen
Gästen drei Kuhkälber der Rassen Red
Holstein, Holstein und Swiss Fleckvieh
aus den besten Aargauer Kuhfamilien
verlost werden konnten.

Alle drei Kälber wechseln in den Kan-
ton Bern: Das Swiss Fleckvieh-Kalb
gewann Nic Tiefenbach aus Brügg, das
Holstein-Kalb Roland Knutti aus Riggis-
berg und das Red Holstein-Kalb Anna
Neuenschwander aus Schangnau. Den
Gewinnern wünschen wir viel Erfolg
und grosse Freude mit den Kälbern. Ein
grosser Dank gilt den Züchterfamilien,
die ihre Kälber zur Verfügung gestellt
und diese bestens gepflegt und für die
Verlosung vorbereitet haben.

Im Jahr 2024 haben sage
und schreibe 14 Kühe die 1.
Stufe der Lebensleistungs-
grenzen erreicht. Somit war
die Zahl der zu ehrenden
Lebensleistungskühe so
hoch wie noch nie zuvor.



BILDER: LINDA BRÜGGER

SWISSCOW 2025

Impressionen



Legenden

- 1 Die Gewinner der Kälber mit den Aargauer-Züchterfamilien.
- 2 Markus Gerber und Michel Geinoz begrüßten alle Züchterinnen und Züchter persönlich;
- 3 danach ging es zum Apéro, wo sich die Gelegenheit zum Austausch unter Gleichgesinnten bot.
- 4 Unter allen Gästen wurden drei Kuhkälber verlost.
- 5 Insgesamt wurden knapp 460 Auszeichnungen verliehen.
- 6 Für die musikalische Umrahmung des Apéros sorgte der Jodlerklub Laufenburg-Rheinfelden.
- 7 Erich Walder und Marcel Egli moderierten die Züchterehrunge.
- 8/11 Die Züchterehrunge sind der offizielle Teil der SWISSCOW.
- 9 Das hervorragende Menü in festlichem Ambiente trug zum leiblichen Wohl der Gäste bei.
- 10 Auch die kleinsten Gäste kamen nicht zu kurz.
- 12 Stefan Kuhn, Präsident von swissherdbook Aargau sowie des Organisationskomitees.
- 13 Als kleine Erinnerung an die SWISSCOW 2025 durften alle Züchterfamilien CH-Urdinkel-Teigwaren mit nach Hause nehmen.
- 14 Es war ein rundum gelungener Anlass, der in bester Erinnerung bleibt.

BILDER: LINDA BRÜGGER





6



7



8



9



10



11



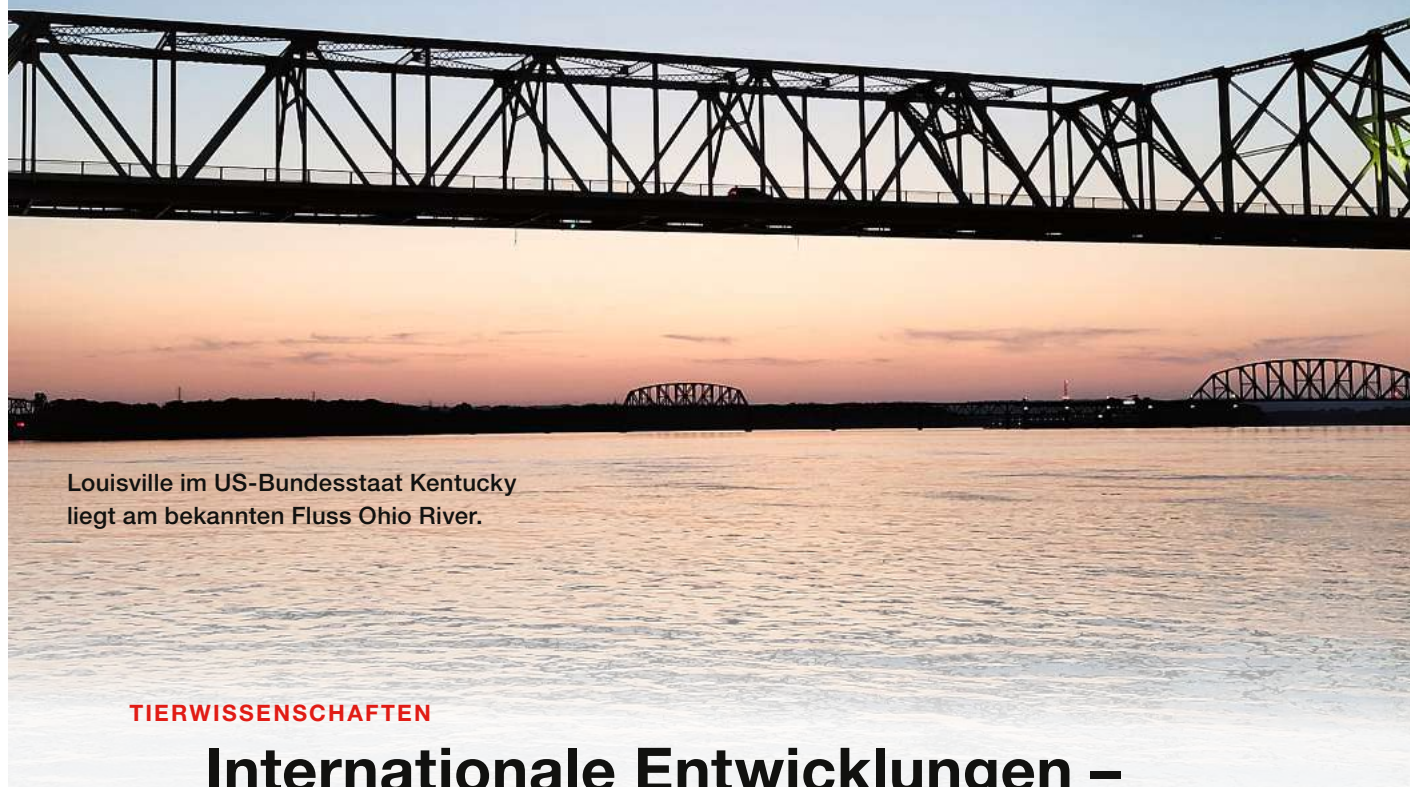
12



13



14



Louisville im US-Bundesstaat Kentucky liegt am bekannten Fluss Ohio River.

BILD: SARAH WIDMER

TIERWISSENSCHAFTEN

Internationale Entwicklungen – ein Überblick

In Louisville und Innsbruck trafen sich in diesem Jahr Tierwissenschaftler aus aller Welt zum grossen Austausch. Umwelteinflüsse und Nachhaltigkeit sind weiterhin die grossen Themen – auch in der Genetik.

Das Interbull-Meeting fand zusammen mit der jährlichen Konferenz der Amerikanischen Vereinigung der Milchwissenschaften (ADSA) im Juni in Louisville (USA) statt. In sechs verschiedenen Sessions wurden den Mitgliedern von Interbull die neusten Entwicklungen präsentiert.

Die Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion (EVT) ging Ende August mit knapp 1'500 Teilnehmenden im österreichischen Innsbruck über die Bühne. In 85 Sessions wurde eine breite Palette an Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Tierwissenschaften vorgestellt.

BEITRÄGE AUS DER SCHWEIZ

Zwei Mitarbeitende der Qualitas AG haben am Interbull Meeting die neusten Entwicklungen in der Schweiz präsentiert. Patrick Stratz stellte die verwendete Methode vor, um die internationalen MACE-Zuchtwerte (Multiple Across Countries Evaluation) für Produktionsmerkmale in der Single-Step-Auswertung zu integrieren.

Sarah Widmer präsentierte die neue Zuchtwertschätzung Klauengesundheit, für welche seit April 2025 Zuchtwerte für die Züchterinnen und Züchter in der Schweiz zur Verfügung stehen.

URS SCHNYDER ÜBERNIMMT VORSITZ

Neu steht dem Steuerungsgremium von Interbull ein Schweizer vor. Urs Schnyder, Geschäftsführer der Quali-

tas AG, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt das Amt von Matthew Shaffer aus Australien. Dies verdeutlicht, dass die Expertise aus der Schweiz auch international sehr geschätzt wird.

ENTWICKLUNGEN IM AUSLAND

Während des Interbull-Meetings wurden neu eingeführte sowie in Entwicklung stehende Zuchtwertschätzungen präsentiert. In Kanada gibt es neu Zuchtwerte für zwei Merkmale der Kälbergesundheit, Diarrhoe (Durchfall) und Atemwegserkrankungen. Diese

GROSSER FORSCHUNGS-BEDARF

beiden Merkmale mit Erblichkeiten von 4 – 5 % werden zu einem Kälbergesundheitsindex zusammengefasst. Diese Zuchtwerte sind seit August 2025 publiziert.

In Italien wurde eine Zuchtwertschätzung für Hitzetoleranz bei Holstein entwickelt. Diese zeigt, dass die Nachkommen von Stieren mit einem hohen Zuchtwert in der Sommerzeit deutlich weniger Verluste in der Milchproduktion gegenüber der Winterzeit aufweisen als Töchter von Stieren mit tiefem Zuchtwert.

International werden die Entwicklungen der Single-Step-Zuchtwertschätzungen vorangetrieben. Hierzu wurden Erfahrungen aus Deutschland für Holstein und aus Italien für Brown Swiss geteilt. Diese zeigen klar auf, dass Single-Step-Auswertungen zwar grosse Herausforderungen bezüglich Rechenkapazität mitbringen, aber langfristig klar stabilere Zuchtwerte liefern.

FÜHRENDES THEMA: METHAN

Sowohl beim Interbull-Meeting als auch beim ADSA-Meeting in Louisville stand das Thema Ressourceneffizienz, insbesondere Methan, im Fokus. International gibt es derzeit viele Bestrebungen, den Methanausstoss am Tier zu messen und Zuchtwertschätzungen zu entwickeln und zu etablieren (siehe Artikel im „swissherdbook bulletin“, Nr. 6.25).

Auch am EVT-Meeting in Innsbruck war das Thema Methan mit vielen Beiträgen prominent vertreten. Es ist unbestritten, dass der Methanausstoss eine züchterische Komponente hat und dass die Erblichkeit in einem mittleren Bereich liegt; vergleichbar mit dem Merkmal Zellzahlen in unseren Schweizer Milchviehpopulationen. Ebenso sind sich die Forschenden einig, dass der Methanausstoss auf Einzeltierebene am besten mit einem sogenannten Green-Feed-System (C-Lock Inc. Rapid City, SD, USA) oder mit sogenannten Sniffern (siehe Bild rechts) in den Melkrobotern gemessen werden kann.

Methanausstoss züchterisch senken: Unklar ist weiterhin, wie die Berechnung der Phänotypen aus den von den Sniffern gemessenen Gaskonzentrationen erfolgen soll. Es wurden verschiedene Vorgehensweisen vorgestellt, beispielsweise aus Dänemark oder den Niederlanden, wo erst kürzlich Routinezuchtwertschätzungen für dieses Merkmal eingeführt wurden.

Ebenfalls noch unklar ist das Verhalten gegenüber anderen Merkmalen (genetische Korrelationen). In diesem Bereich wurde Forschungsbedarf identifiziert. Diese Informationen werden wichtig, wenn Methanzuchtwerte in Anpaarungs- und Selektionsentscheidungen einfließen. Eine weitere Unbekannte ist das wirtschaftliche Gewicht dieses Merkmals. Auch hier herrscht Einigkeit darüber, dass noch viel Entwicklungsarbeit erforderlich ist.

Beat Bapst von der Qualitas AG hat in Innsbruck das Schweizer Methanprojekt CH₄COW vorgestellt und erste Erkenntnisse präsentiert. Er erklärte die methodischen Ansätze zur Umrechnung der gemessenen Gaskonzentrationen in die tägliche Methanproduktion pro Kuh und diskutierte die Auswahl geeigneter Formeln für Schweizer Bedingungen.



BILD: BEAT BAPST

„Die Nutztiere der Zukunft müssen der globalen Herausforderung des Hitzestresses gerecht werden.“

EFFIZIENZ UND RESILIENZ

In mehreren Arbeiten wurden neuartige Zuchtstrategien vorgestellt, um Nutztiere zu selektieren, die umweltaffizient sind und sich gleichzeitig schnell an veränderte Bedingungen anpassen können. Die Nutztiere der Zukunft müssen der globalen Herausforderung des Hitzestresses gerecht werden, der sich massgeblich auf die Milchindustrie auswirkt. Hohe Temperaturen verringern sowohl die Milchproduktion als auch die Fruchtbarkeit und erhöhen gleichzeitig die Bedenken hinsichtlich des Tierschutzes.

Ein aufstrebendes Gebiet in der Nutztierwissenschaft ist die Epigenetik. Die Epigenetik beschreibt Veränderungen der Genaktivität und des Zellverhaltens, die ohne Änderung der DNA-Sequenz stattfinden, aber dennoch vererblich sein können. Verschiedene Wissenschaftler hoben das Potenzial der epigenetischen Züchtung zur Verbesserung der Selektions- und Managementpraktiken hervor.

GESUNDHEIT

Weitere bedeutende Bereiche waren die Genetik von Gesundheitsmerkmalen sowie die Langlebigkeit von Milchkühen. Eine ganze Session widmete sich dem Thema Langlebigkeit und beleuchtete wirtschaftliche, fütterungs-, zucht-, gesundheits-, tierschutz- und umweltbezogene Aspekte und Perspektiven. 

Sarah Widmer, Beat Bapst, Madeleine Berweger und Aude Rogivue, Qualitas AG

Sniffer (MooLogger) der Firma Tecnosens messen auch im Schweizer Methanprojekt CH₄COW auf Holstein- und Brown Swiss-Betrieben den Methanausstoss in der Ausatemluft von Kühen.

INTERNATIONALE JUNGZÜCHTERSCHULE

Teamwettbewerb: Silber für die Schweiz

Sechs junge Teilnehmende aus der Schweiz reisten ins belgische Battice, um vom 3. bis am 7. September 2025 an der 23. Ausgabe der internationalen Jungzüchterschule teilzunehmen.

Kurz nach unserer Qualifikation im Februar an der Jungzüchterschule in Zug traf sich unser Team, um Einzelheiten zu besprechen. Wir teilten die Verantwortlichkeiten auf, erstellten einen Plan und legten ein Ziel fest. Die Vorbereitungen

gestaltete jeder individuell, basierend auf seinen Stärken und Schwächen. Schliesslich trafen wir uns alle als Team in Altishofen, um gemeinsam mit Marcel Egli den letzten Schliff für unsere Reise vorzunehmen.

ANREISE

Am Dienstagmorgen, dem 2. September, startete unsere Reise nach Battice. Mit vollem Anhänger und bester Laune reisten wir in die belgische Wallonie, wo sich insgesamt 164 Teilnehmende aus 19 Ländern in 28 Teams dem diesjährigen Wettbewerb stellten.



Das Schweizer Team (v.l.): Marco Suter, Iwan Betschart, Matthias Windlin, Lea Birrer, Tim Arnold, Fabian Steiner



BILDER: GUILLAUME MOY

- 1 Swiss Team: 2. Rang im Teamwettbewerb.
- 2 Lea Birrer klassierte sich in der Gesamtrangliste auf Platz 18.
- 3 Fabian Steiner gewann seine Showmanship-Kategorie und klassierte sich in der Gesamtrangliste auf Rang 19.
- 4 Tim Arnold (links) darf sich Vize-Europameister im Clipping nennen.

Nach unserer Ankunft auf dem Gelände besichtigten wir gespannt die Umgebung und bezogen bald darauf das Schloss, in dem wir die nächsten fünf Nächte schlafen würden.

WORKSHOPS

Der Mittwochmorgen begann mit den ersten Workshops zum Waschen der Tiere und zum Herrichten von Strohbetten. Anschliessend teilten wir unsere Gruppe auf, um die Aufgaben für die Woche zu verteilen. Zwei Personen wurden für das Waschen der Rinder eingeteilt, eine für das Füttern und drei Personen für das Strohbett. Kurz darauf trafen die Rinder ein und wir konnten mit der Arbeit beginnen.

In den folgenden Tagen, also am Donnerstag und Freitag, standen neben den täglichen Arbeiten wie Waschen, Füttern und Strohbettmachen auch einige Workshops auf dem Programm. Wir lernten die lineare Beurteilung der

Tiere, das Richten von Kühen und Rindern im Ring und die Vermarktung der Tiere. Die beiden grössten Workshops widmeten sich dem Showmanship, also dem Vorführen der Rinder, sowie dem Scheren und Stylen der Tiere.

Am Samstagmorgen galt es zum ersten Mal ernst. Die Teilnehmenden mussten ihre Tiere für den Rinderwettbewerb stylen und anschliessend im Ring präsentieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Punkte für die allgemeine Schur, das Clipping und die optimale Präsentation im Ring sammeln.

Am Samstagabend fand der ausgelassene Ländereabend statt, bei dem jedes Land eine Spezialität zum Abendessen präsentierte.

„Bei der Rangverkündung wurden wir mit dem zweiten Platz in der Teamwertung belohnt.“

WETTBEWERBE

Der Sonntagmorgen startete mit dem Höhepunkt der Woche, dem Showmanship-Wettbewerb. Jeder durfte mit seinem Rind ein zweites Mal in den Ring, um dort sein Bestes zu geben. Nach dem Showmanship-Finale warteten wir gespannt auf die Platzierungen. Während der ganzen Woche wurden unsere Zusammenarbeit im Team, das Strohbett, das Waschen, das Füttern und die Präsentation unseres Standes bewertet. Bei der Rangverkündung wurden wir mit dem zweiten Platz in der Teamwertung belohnt. Ausserdem durften wir eine Podestplatzierung im Scheren sowie zwei Top-Twenty-Platzierungen in der Gesamtwertung entgegennehmen.

Battice war für uns alle eine unvergessliche Erfahrung! Wir möchten uns herzlich bei unseren grosszügigen Sponsoren sowie bei unserem Betreuer Noldi Durrer bedanken. 

Lea Birrer

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Die Siegertiere der Emmentalischen Verbandsschau 2025.

18. EMMENTALISCHE VERBANDSSCHAU

Startschuss in die Schausaison

Am 6. September 2025 fand die 18. Emmentalische Verbandsschau in der Markthalle in Schüpbach statt. Die Qualität der aufgeführten Tiere liess jedes Züchterherz höher schlagen.

Tau glitzerte in der Morgensonne, während die ersten Tiere ihren Platz in der Markthalle fanden. Dank der sehr guten Organisation verlief die Auffuhr reibungslos, und die Richter konnten pünktlich um 9 Uhr zur Tat schreiten.

RINDER

Bereits in der ersten Kategorie wurde Lukas Gurtner aus Schwarzenburg klar, dass ihm keine leichte Aufgabe bevorstand. Es galt, 31 Rinder in fünf Kategorien zu rangieren. Die Jungzüchterinnen und Jungzüchter scheuten keine Mühe und brachten sehr gepflegte und gut vorbereitete Rinder nach Schüpbach.

Es war eine wahre Freude, mitzuerleben, mit wie viel Leidenschaft die Jungzüchter/-innen ihre Tiere vorbereiteten und wie auch ausserhalb des Rings mitgefiebert wurde.

KÜHE

Danach waren die Kühe an der Reihe. Beat Dürrenmatt aus Riedstätt rangierte die Simmentaler- und Swiss Fleckvieh-Kategorien. Bei den Red Holstein- und Holstein Kühen waltete Christian Schuway, Jaun, seines Amtes.

Auch hier war sofort klar: Obwohl die Amtsschau jeweils recht früh stattfindet, kommt extrem gute Qualität aus den verschiedenen Ämtern des Emmentals.

HÖHEPUNKTE

Mit dem Line-up der jeweils ersten beiden Rinder pro Kategorie wurde den Besucherinnen und Besuchern die nächste Generation der Zuchttiere präsentiert, die exteriemässig keine Wünsche offen lässt. Zur Miss Rind wurde das bekannte Rind Knubels Tommy LAELIA von Samuel Schenk aus Eggiwil gekürt. Den Vize-Miss-Titel holte sich Mettlen-Farm Tatoo TALINKA von Patrick Siegenthaler aus Fankhaus in Trub.

Anschliessend betraten erneut die Kühe den Ring. Jede Kategoriensiegerin sowie einige für den Schöneutertitel

ausgewählte Tiere durften nochmals im Schaulaufen brillieren.

Der absolute Höhepunkt war definitiv die Wahl der neuen Miss Emmental. Die beiden Richter kürten die wunderschöne ARROW-Tochter Gratgerber's Arrow CAYA von Matthias Gerber aus Signau.

GUT BESUCHT

Der grosse Besucheraufmarsch überstieg die Erwartungen deutlich und hielt insbesondere die Kühe tagsüber auf Trab. Bis zum Züchterabend waren jedoch sämtliche Vorräte wieder aufgefüllt, sodass dem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege stand. In der gut gefüllten Markthalle brannte schliesslich das Licht bis in die frühen Morgenstunden. 

Benjamin Ramseier

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Weitere Fotos unter: www.efzv.ch

Stiere von beeindruckender Qualität

Bereits zum fünften Mal in Folge fand am Freitag, dem 5. September 2025, in der Anim'Halle in Les Ponts-de-Martel der Zuchtstiermarkt des Jurabogens statt.



(V.l.): Die 6 Senior- und Junior-Champions 2025 zusammen mit den Richtern Jan Jungen und Nicolas Uldry sowie mit Gabriel Scheidegger, Präsident FNIB

Die Veranstaltung wurde vom Neuenburger Rindviehzuchtverband (Fédération Neuchâteloise Inter-races Bovines FNIB) und der Viehzuchtgenossenschaft Ponts-Brot organisiert. Nicht weniger als 92 Stiere konnten von den Züchterinnen und Züchtern sowie von den Besuchenden rund um den Ring bewundert werden.

Trotz des regnerischen Starts in den Tag rangierten die beiden Richter, Nicolas Uldry und Jan Jungen, den ganzen Vormittag über die präsentierten Stiere.

RICHTER

Dank der starken Beteiligung der Züchterinnen und Züchter aus den Kantonen Neuenburg, Waadt, Jura und dem Berner Jura konnten die Richter bis zum

Ende der Rangierung immer wieder die sehr gute Qualität der vorgestellten Tiere hervorheben. Nach einer wohlverdienten Mittagspause kürten die beiden Richter bei strahlendem Sonnenschein ihre Sieger. Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein Junior Champion über alle Rassen hinweg ausgezeichnet.

SIEGERWAHL

Junior Champion über alle Rassen wurde Au Carroz LEGO von Paul Varrin (Sohn), Le Bémont (JU). Simmentaler Junior Champion wurde PEPITO von Bruno und Rémy Corminboeuf, Essertines-Yverdon (VD). Bei der Rasse Montbéliarde holte sich ELDORADO von der Association Faivre und Rosselet, Le Cerneux-Péquignot (NE), den Titel. Bei Swiss Fleckvieh wurde Des Prats ILARIO von Olivier Froidevaux, Le Bémont (JU), zum Sieger gewählt. Der

Titel des Junior Champions Red Holstein/Holstein ging an Derbali BARON von Paul Varrin (Sohn) und der Titel des Senior Champions an Redspy ARTEMIS von Jean Siegenthaler, Mont-Soleil (BE).

Wir danken allen Züchterinnen und Züchtern für ihre Teilnahme und gratulieren ihnen zur guten Qualität der präsentierten Stiere. Auch möchten wir uns bei allen Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken sowie auch bei swissherdbook für die Zusammenarbeit beim Erstellen des Katalogs und der Entgegennahme der Anmeldungen der Stiere. Das OK freut sich bereits jetzt darauf, Sie 2026 wieder am Ring zu sehen. 

*Neuenburger Viehzuchtverband und
VZG Ponts-Brot*

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

ZUCHTSTIERMARKT THUN

Mehr Stiere, mehr Besucher

Erfreulicherweise wurden wieder mehr Stiere aufgeführt, was auch entsprechend viele Besucherinnen und Besucher am 16. September 2025 an den Schweizerischen Zuchtstiermarkt Thun lockte.

GROSSE VÄTERVIELFALT

Nach dem Rückgang im Vorjahr wurden am Schweizerischen Zuchtstiermarkt Thun mit 202 Stieren wieder 34 Stiere mehr aufgeführt als im Vorjahr. Dieses grössere Angebot lockte auch wieder mehr Besuchende nach Thun. Es wurde eine breite Palette an Stieren angeboten. So konnte jeder Betriebsleiter – vom extensiven Vollweidebetrieb, über Extérieur-Züchter bis zum intensiven Hochleistungsbetrieb – für jede Strategie die passende Genetik finden.

CYRILL, der Simmentaler Stier der letzten Jahre, bleibt wie in den Vorjahren Spitzenreiter, was die Anzahl der Söhne betrifft. Im Katalog waren zwölf Söhne von ihm aufgeführt. Bei Swiss Fleckvieh waren Altmeister KILIAN und sein Sohn ASLAN mit je fünf Nachkommen am meisten vertreten. Der Natursprungstier TOBEY verzeichnete mit fünf Söhnen bei den Rassen Red Holstein und Holstein die meisten Söhne.

Die Stiere stammten von 137 Vätern. Das ergibt einen Schnitt von 1.6 Söhnen pro Vater. Dies zeigt, wie wichtig der Natursprung für die Blutvielfalt ist, vor allem bei den Zweinutzungsrasen.

GUTE HANDELSPLATTFORM

Über den Zuchtstiermarkt wurden 78 Stiere zu einem Durchschnittspreis von CHF 3'803 gehandelt. Der teuerste Stier darf seine Gene für CHF 5'800 in einem neuen Stall weitergeben. Etliche Verkäufer berichteten, dass der Handel für gefragte Zuchtstiere bereits im Vormonat angelaufen sei, als der Katalog online einsehbar oder per Post verschickt war.

Laut einigen Ausstellern liefen vor allem die vorgängig genotypisierten Stiere gut, da mögliche Erbfehler im Katalog ersichtlich waren.

BELIEBTER ZÜCHTERABEND

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden für den Züchterabend den Weg nach Thun. Das Abendprogramm startete mit der Wahl des besten Ausstellers. Drei Züchter durften mit drei Stieren den Ring betreten. Diese hatten tagsüber je drei, vier oder sogar fünf Kategoriensiege erzielen können. Am meisten beeindruckte die Jury schliesslich die Gruppe mit den Stieren der Rasse Swiss Fleckvieh von Bruno und Sandra Beyeler aus Plaffeien.

Danach folgten die Misterwahlen der Stierkälber und die Stierenparade mit den Erstplatzierten sowie die mit dem Maximum punktierten Stiere. So betraten nicht weniger als 78 Stiere den Ring und zeigten ein eindruckliches Bild, das die enorm hohe Qualität widerspiegelte, die man jedes Jahr in Thun bewundern kann. 

Christian Berger, Geschäftsführer



BILD: KELEKI

TIMO CH 120.1544.3476.5 60 vom Betrieb Hänni-Sahli, Couvet, wurde neu mit 55 98 punktiert.

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → **ranglisten**



Die Champions des 125. Zuchtstiermarktes Bulle.

125. ZUCHTSTIERMARKT BULLE

Erfolgreiche Jubiläumsausgabe

Am Dienstag, 23. September 2025 feierte der Zuchtstiermarkt Bulle sein 125-jähriges Bestehen. Er war ein grosser Erfolg und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt rund um den Stier für Züchter und die Öffentlichkeit etabliert.

92 Aussteller/-innen aus den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg, Waadt und Jura reisten nach Bulle. 195 Top-Stiere der besten Züchterinnen und Züchter des Landes wurden in der Arena des Espace Gruyère präsentiert. 233 Stiere waren im Katalog aufgeführt. Wie im letzten Jahr haben sich über 2'500 Besucherinnen und Besucher im Espace Gruyère eingefunden, um die unterschiedlichen Programmpunkte zu entdecken und die Veranstaltung zu geniessen. Diverse Attraktionen standen auf dem Programm: Wettbewerb im Ring, Publikumswettbewerb, die Übergabe des Banners für den besten Züchter über alle Rassen, Siegerparade, Chilbi sowie die berühmte Fondue-Time.

LEBHAFTER MARKT

Der Zuchtstiermarkt war recht lebhaft. Über 62 Stiere wurden in die Kantone Freiburg, Bern, Waadt, Jura und Neuenburg verkauft. Wir freuen uns, dass sich unsere Veranstaltung als wichtiger

Treffpunkt für Käuferinnen und Käufer aus Freiburg, aber auch aus anderen Kantonen, etabliert. 

*Mathieu Overney, Geschäftsführer
Zuchtstiermarkt Bulle*

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Tabelle: Dominierende Linien

Rassen	Linien
Red Holstein 8 Kategorien	Achilles, Hotop, Acetylene, Belmondo, Colonel, Flips, Rambo, Rigoletto
Holstein 8 Kategorien	Alligator, Barolo SG, Blakely, Crushabull, Dark Knight, Hulu, Tatoo
Swiss Fleckvieh 12 Kategorien	Aslan, Airollo, Lio, Pablo, Corona, Elias, Olymp, Ramon
Simmental 6 Kategorien	Sugus, Bruno, Fabian, Fa-root, Viktor



(V.I.): Schöneuter RH: Schöneutersiegerin: Londaly Barbossa DELINA, A: Ferme Londaly, La Tour-de-Trême;
Vize: Future Attraction FIESTA, A: Gremaud Loïc, Bas-Intyamont; Ehrenerwähnung: Mattenhof Attraction CALEDONIE,
A: Junker Marc & Erhard, ARGH Holsteins & Leijsen Bert, Iffwil

14. SWISS RED NIGHT

Ausgezeichnete Qualität in Burgdorf

Am 20. September fand mit der 14. Swiss Red Night in Burgdorf die erste nationale Red Holstein-Ausstellung der Schausaison statt. Es wurden rund 80 Red Holstein- und Rotfaktorkühe ausgestellt.

Bereits zum 5. Mal trafen sich Viehzüchterinnen und Viehzüchter aus der ganzen Schweiz in der Markthalle in Burgdorf, um die schönsten Red Holstein-Kühe des Landes zu bewundern. Als Richter konnte Roland Gerber aus Eggwil verpflichtet werden, der mit klaren Kommentaren und zügigem Richten überzeugte.

SCHÖNEUTER ROTFAKTOR

Die Kühe mit Rotfaktor (RF) wurden in drei Klassen gerichtet. Der erste Höhepunkt des Abends folgte direkt im Anschluss mit der Wahl der Schöneutersiegerin RF. Nachdem sich Capj PRISCA von Marc und Erhard Junker und Thomas Staub, Iffwil, in ihrer Kategorie noch

mit dem zweiten Platz begnügen musste, war sie im Schöneuter-Wettbewerb unschlagbar.

Eine vielversprechende Zukunft sieht Roland Gerber auch bei der Vize-Schöneutersiegerin RF, der jungen Les Ponts Doral BLACK-ROSY von Claude Dumas, Vaulruz.

BLACK BEAUTY BELLINA

Zur Black Beauty, der Siegerin der Rotfaktorkühe, ernannte Gerber die in der 4. Laktation stehende Charme Apps BELLINA von der Ferme la Waebera Clément, Le Mouret. Dank ihrer Typeigenschaften und der besseren Vorhand konnte sie sich bereits in der 3. Kategorie als auch in der Championwahl gegen

die Reserve Siegerin Capj PRISCA von Marc und Erhard Junker sowie Thomas Staub durchsetzen.

Die weiteren Kategorien-Siegerinnen bei den Rotfaktorkühen waren: Schurtis





BILDER: LEONIE FOTOGRAFIE



(V.l.): Schöneuter RF: Capj PRISCA, A: Junker Marc & Erhard, Staub Thomas, Iffwil;
Vize-Schöneuter RF: Les Ponts Doral BLACK-ROSY, A: Dumas Claude, Vaulruz

Xr Sav Red mit 64'494 kg von Christian Bugnon, Le Cerneux-Péquignot, folgten auf den Rängen drei und vier.

SCHÖNEUTER RED HOLSTEIN

Die Red Holstein-Kühe wurden inklusive Leistungsklasse in acht Abteilungen gerichtet. Gerber fand in allen Altersklassen Top-Tiere vor und schwärmte von der hervorragenden Qualität und der eindrucksvollen Präsentation aller aufgeführten Tiere. Euter-Champion wurde die zweitlaktierende Londaly Barbossa DELINA von der Ferme Londaly, La Tour-de-Trême. Sie konnte sich vor Future Attraction FIESTA von Loïc Gremaud, Bas-Intyamou, durchsetzen. Ehrenerwähnung Schöneuter wurde mit Mattenhof Attraction CALEDONIE von Marc und Erhard Junker, ARGH Holsteins und Bert Leijsen, Iffwil, die Gewinnerin aus der neunten Abteilung.

GRAND CHAMPION JONQUILLE

Beim letzten Höhepunkt des Abends durften die Siebertiere der roten Kategorien nochmals einlaufen. Als Kuh, die dem Richter vom ersten Moment an, als sie den Ring betrat, nicht mehr aus dem Kopf gegangen ist, durfte Plattery Avatar JONQUILLE von Christian Menoud, Romanens, den Titel der Grand Champion mit nach Hause nehmen. Die Vize- und Ehrenerwähnungs-Titel konnten sich, wie zuvor bei der Vergabe der Schöneuter-Preise, Future Attraction FIESTA von Loïc Gremaud und Mattenhof Attraction CALEDONIE von Marc und Erhard Junker, ARGH Holsteins sowie Bert Leijsen sichern.

Weitere Kategoriensiegerinnen der roten Abteilungen waren: B.O.A. Ranger CARAMBA von Olivier und Ramon Ruprecht, Düdingen; Siegssoleil Bale KATE von Jean Siegenthaler, Mont-Soleil; Gastlosen Bad LINLEY von Christian Schuwey, Jaun.

Das Schweizerische Red Holstein Komitee (SRHK) dankt allen Ausstellenden, Sponsoren und Helfenden für die tatkräftige Unterstützung. Ein grosser Dank geht auch an alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die trotz der wetterbedingt sehr arbeitsintensiven Woche den Weg nach Burgdorf gefunden haben. Wir freuen uns bereits jetzt auf die 15. Swiss Red Night, die am 19. September 2026 stattfinden wird. 

Claudia Thomi, SRHK-Sekretariat

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → **ranglisten**



Siegerbild RH (v.l.):
Ehrenerwähnung:
Mattenhof Attraction CALEDONIE, A:
Junker Marc & Erhard,
ARGH Holsteins &
Leijsen Bert, Iffwil;
Vize: Future Attraction FIESTA, A: Gremaud Loïc, Bas-Intyamou;
Grand Champion:
Plattery Avatar JONQUILLE, A: Menoud Christian, Romanens

swiss
herdbook

FOLGT UNS
AUF SOCIAL MEDIA!

AUSSCHREIBUNG

Altjahresschau 2025



BILD: DOMINIQUE SAVARY

Die diesjährige Altjahresschau findet am 28. Dezember 2025 in der Markthalle Burgdorf statt. Teilnehmen können Züchterinnen und Züchter mit ihren Kühen aus den Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereinen der Regionen Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen. Zugelassen sind Kühe der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental.

Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet und möglich bis am 30. November 2025 via redonline oder schriftlich an Fabian Sommer (Führen 185E, 3472 Wynigen oder altjahresschau@outlook.com). Die Anmeldegebühr beträgt CHF 50.00 pro Tier. 

Sarah Widmer,
OK Altjahresschau Burgdorf

Infos unter: www.altjahresschau.ch

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von Oktober 2025 bis Januar 2026.

Oktober

- Alp 3. Tour
- Chaîne du Jura
- Eggiwil
- Entlebuch
- La Côte
- Moudon
- Orbe
- Payerne
- Préalpes
- Sigriswil
- Sumiswald
- Willisau

November

- Adelboden
- Balsthal
- Chablais
- Gstaad
- Grindelwald
- Laufental
- Oberwil i.S.
- Oberdiessbach
- Pays d'Enhaut
- Rheintal
- San Bernardino
- Sissach
- St. Gallen
- Wallis
- Worb
- Zentralschweiz

Dezember

- Amriswil
- Farvagny
- Frauenfeld
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Romont
- Schwarzenburg
- Sense
- Val-de-Ruz

Januar

- Aargau Süd
- Aargau Nord
- Aarberg
- Bulle
- Kerzers
- Limpach
- Sâles
- Zürich Nord
- Zürich Ost
- Zürich West 

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch



Aktion

LANDOR DESICAL ^(bio) oder
LANDOR DESICAL Odoro

+



1 Stirnlampe gratis

pro Big Bag LANDOR DESICAL oder pro Palette LANDOR DESICAL Odoro
Gültig bis 31.12.2025 (solange Vorrat)

Gratis-Beratung, 0800 80 99 60, landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern



Infoveranstaltungen

swissgenetics

Datum	Tag	Zeit	Ort	Lokal	Rasse
06.11.25	Donnerstag	20:00	Thun	Reithalle Toutvent AG	SI, SF, HO, RH
06.11.25	Donnerstag	20:00	Brunegg	Vianco Arena	RH, HO
10.11.25	Montag	20:00	Oberthal	Wirtschaft zur Eintracht	SI, SF, HO, RH
11.11.25	Dienstag	20:00	Les Breuleux	Hôtel-Restaurant de la Balance	HO, RH
12.11.25	Mittwoch	20:00	Mengestorf	Zum alte Burehus	SI, SF, HO, RH
17.11.25	Montag	20:00	Bösingen	Gasthof Drei Eidgenossen	HO, RH
18.11.25	Dienstag	20:00	Sumiswald	Restaurant Kreuz	RH, HO, SF, SI
25.11.25	Dienstag	13:30	Tagelswangen	Andreas Wettstein, Birchhofstrasse 1, 8317 Tagelswangen	RH,HO
27.11.25	Donnerstag	20:00	Le Crêt	Croix Fédérale	RH,HO

Drei mit einheitlicher Fell-
beziehungsweise Hausfarbe.
Von: Vanessa Challandes,
Boudevilliers



Allesamt glücklich und zufrieden.
Von: Stefanie Zehnder, Eriswil



ZÜCHTERKAMERA

Besondere und amüsante Momente

Etwas Auflockerung im Alltag gefragt? Unsere geliebten Tiere sorgen immer wieder für besondere Momente und bringen uns damit oft zum Schmunzeln. In diesem Sinne, vielen Dank an alle, die Bilder eingesandt haben.

Fotos gesucht

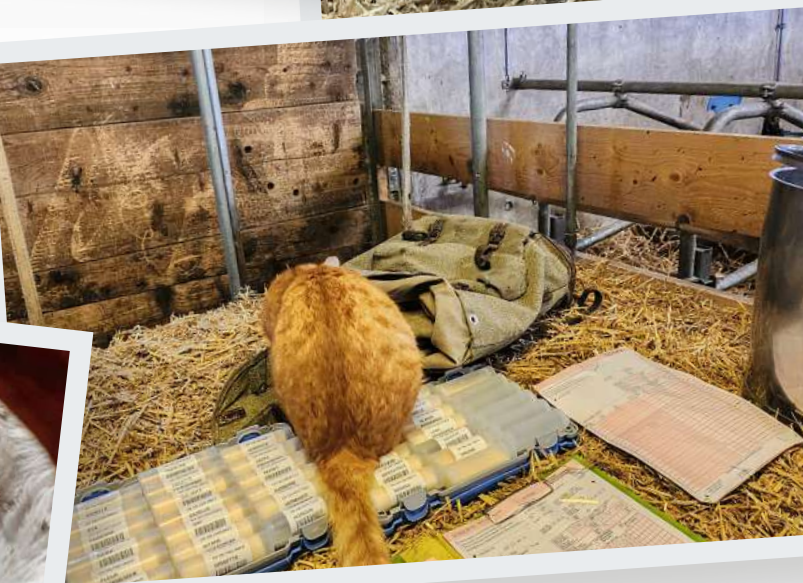
Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns Ihre schönsten Impressionen aus Ihrem Alltag mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder! Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“, inkl. Angabe von Name und Adresse, bitte an:
info@swissherdbook.ch 



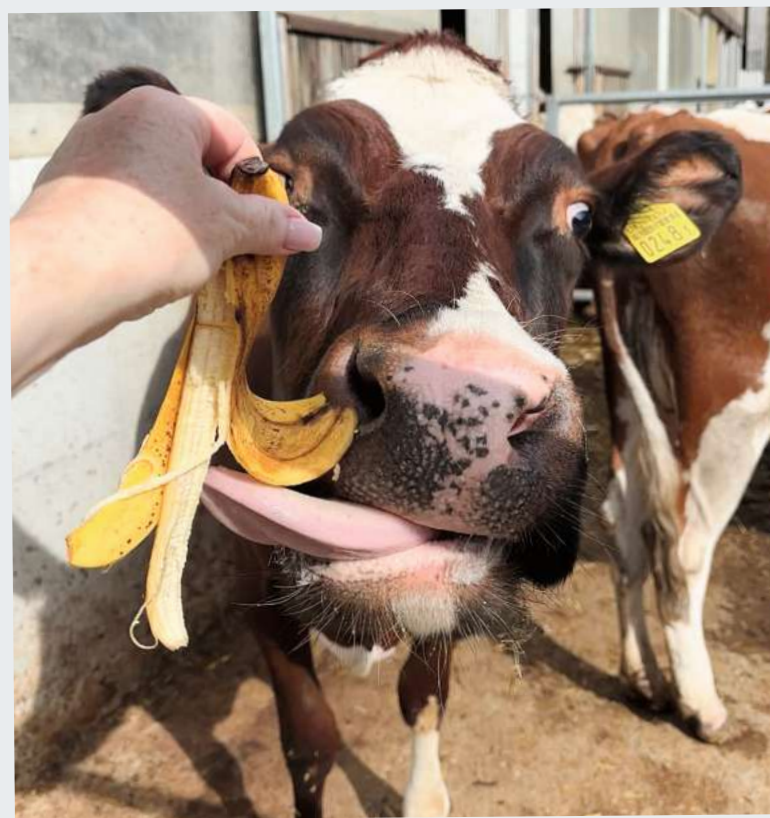
Dieses Team ist bei jedem Wetter gemeinsam unterwegs.
 Von: Hansueli Ramseier, Trubschachen



Schlafen im Stroh.
 Von: Nina Kocher, Trimmis



Willkommene Unterstützung bei der Milchkontrolle.
 Von: Valérie Boand, La Lecherette



Was hat die Kuh PARESSÉ wohl für eine Abstammung?
 Von: Annie Burkhalter, Court

Wenn man den Durchblick hat.
 Von: Vanessa Stocker, Boltigen

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHEIDUNGSGREIFIG FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS UNTERZIEHEND. DAS SWISSHERBOOK DOKUMENTIERT DIE BILDER NICHT ALLEIN, SONDERN AUCH DAS FOTOGRAFIEREN. DER FOTOGRAFIST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

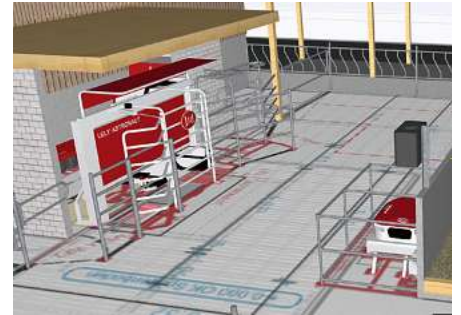
Gut geplant ist halb gebaut

Das gilt besonders für Stallneu- oder -umbauten. Ziel sind effiziente Arbeitsabläufe, bestmögliches Tierwohl und langfristiger wirtschaftlicher Erfolg. Die Verkaufsberater vom LELY CENTER bringen Erfahrung aus zahlreichen Projekten mit und wissen, worauf es ankommt – sei es beim Neubau oder bei komplexen Umbauten. Der Fokus liegt immer auf der Kuh: Freier Kuhverkehr, kurze Wege und durchdachte Stallführung sorgen für gesunde Tiere und optimale Leistung. Automatisierte Sys-

teme für Melken, Füttern und Misten sparen Zeit und Ressourcen. Wir begleiten Landwirtinnen und Landwirte von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung – mit Know-how, Kreativität und einem Ziel: Zukunftssichere Ställe für Mensch und Tier.



LELY CENTER
Im Feld 16, 4624 Härkingen
032 531 53 53
info@sui.leylcenter.com



SWISS  **herdbook**



Kalb Holstein

CHF 11.00 

 ZUM Shop

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Auszeichnung



Lebensleistung über 60'000 kg



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

SWISS  **herdbook**



 **Weihnachtsgeschenk**
FÜR KUHLEBHABER/-INNEN

Portemonnaie

VEREDELUNG VORDERSEITE: KUHmotiv MIT HORN ODER HORNLOS

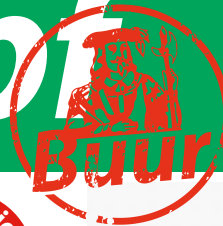
CHF 42.00 

 ZUM Shop

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Garantie
5
Jahre

Top Angebot
34.95

nur solange Vorrat

Kälberdecke schwarz 70cm

Rückenlänge 70 cm. Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht.
Flexible Passform. Wassersäule: 5'000 mm. Atmungsaktivität: 1'000 g/m².
32460

Top Angebot
119.-

nur solange Vorrat

Überwachungskamera Wireless

Robuste, wetterfeste Full-HD Wireless Überwachungskamera für Haus und Garten. Tag- und Nachtsicht, mit Bewegungsmelder, Drehwinkel 340° horizontal, 90° vertikal.
102662



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01. - 31.10.25

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtung



Effiziente Reinigung



Maxi Foam Alk

Reinigungschaum für
die Anwendung im Stall



Maxi Foam Car

Reinigungschaum
für Fahrzeuge, Geräte...



Maxi Des Kombi Maxi Des Pulver

für die Stall- und
Stiefeldesinfektion

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!

Angebote

swissgenetics 

AKTION
Oktober &
November
2025



Metritop

Reinigungsbolus für eine saubere
Gebärmutter

Packung à 12 Boli **CHF 159.00** statt 179.00



AKTION
Oktober &
November
2025



Calcitop P+ & Calcitop Verde

Calcium- und Phosphorbolus &
Bio Calcium- und Phosphorbolus für Milchkühe

Packung à 12 Boli **CHF 69.80** statt 74.00

Packung à 12 Boli **CHF 84.20** statt 94.00



Alle Preise exkl. MWST

SWISS 
herdbook
SINCE 1890



Autositzüberzug

SITZSCHONER AUS KUNSTLEDER
ABWASCHBAR | EINHEITSGRÖSSE
HERGESTELLT IN DER SCHWEIZ 

CHF 75.00



ZUM
Shop 



DER STARKE PARTNER FÜR DACH UND WAND

Suisse Tier: Halle 1, Stand A 101



amagosa

**ERFAHRUNG
SEIT 1976**

AGOnit Faserzementwellplatten, AGOlux Flachstegplatten,
AGOlux Entlüftungs-Lichtfirst, TRAPID Profilbleche,
TRAPID Blechziegel, TRAPID Sanierungsblech AP63,
AGOtherm Sandwichpaneelen, Dachrinne aus PVC,
Acrylglas, Actisweep-Megabürste, Abdeckplanen,
Blachen-Vorhangsysteme und vieles mehr!

**Unser Team berät Sie gerne in der ganzen
Schweiz – auch vor Ort!**

amagosa.ch / 071 388 14 40

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

AMAX

swissgenetics

*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 07.11.2025

CH 120.1802.5790.1 | AMAX | 60 99% | aAa: 645 213 | Z: Schärz Ueli, Aeschi | ZW: GA 60 08.25



AMAX

Stonehill LORADO

CH 120.0325.5438.7

Cyrill AKALEI

02.25 L5 88 95 95 95 / EX-92 3E
Ø 4L | 7'543 | 4.08 | 3.77

BRISAGO

LUANA

CYRILL

04.18 L6 92 94 94 92 / EX-93 2E
Ø 7L | 9'140 | 3.93 | 3.31

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	110
Nutzungsdauer	106
Fruchtbarkeit	96
Milchfluss	100

Produktion

Anzahl Töchter: 0

K-K: BB

β-K: A1/A2

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
53 %	+424 kg	+23 kg +0.07 %	+22 kg +0.10 %

ISSET	IPL	ITP	IFF	IFV
1'226	118	116	103	98

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	105
Gliedmassen	111
Euteranlage	115
Zitzen	115

BRIOS

swissgenetics

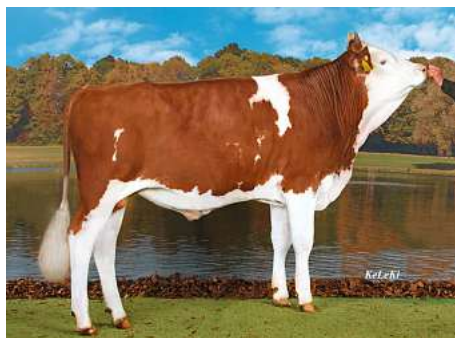
*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 07.11.2025



CH 120.1816.8151.4 | Tur-Bach BRIOS | 60 100% | aAa: 516 423 | Z: Bach Ueli, Turbach | ZW: GA 60 08.25



Tur-Bach BRIOS

Fabbio UNIKAT

CH 120.1188.6027.2

Tur-Bach Sipan BELINA

01.23 L5 92 93 93 88 / EX-92 3E
Ø 5L | 8'340 | 4.02 | 3.59

FABBIO

RIVA

SIPAN

01.21 L5 93 90 90 94 / EX-91 3E
Ø 7L | 8'721 | 4.64 | 3.68

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	104
Nutzungsdauer	101
Fruchtbarkeit	93
Milchfluss	99

Produktion

Anzahl Töchter: 0

K-K: BB

β-K: A2/A2

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
55 %	+660 kg	+26 kg -0.02 %	+28 kg +0.07 %

ISSET	IPL	ITP	IFF	IFV
1'155	120	106	98	97

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	104
Gliedmassen	102
Euteranlage	108
Zitzen	98

VALENTIN

swissgenetics

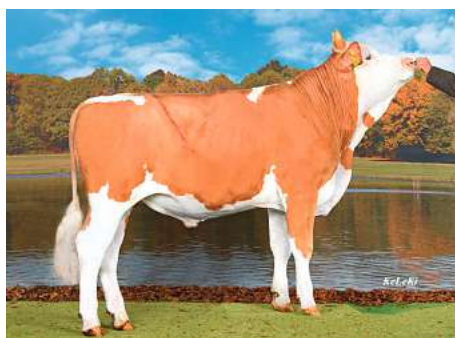
*Prüfeinsatz

37.- | 12.-*

verfügbar ab: 07.11.2025



CH 120.1804.5687.8 | VALENTIN | 60 100% | Z: Perrenten Jonathan, Lauenen | ZW: GA 60 08.25



VALENTIN

Cyrill ELVIS

CH 120.1601.0498.0

Apollo VRENI

11.24 L6 93 91 94 92 / EX-92 4E
Ø 5L | 8'113 | 4.19 | 3.46

CYRILL

ELINA

APOLLO

10.15 43/44 89
Ø 2L | 5'379 | 3.87 | 3.09

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	99
Nutzungsdauer	108
Fruchtbarkeit	98
Milchfluss	103

Produktion

Anzahl Töchter: 0

K-K: BB

β-K: A1/A1

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
47 %	+311 kg	+22 kg +0.12 %	+14 kg +0.04 %

ISSET	IPL	ITP	IFF	IFV
1'138	112	115	99	92

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	109
Gliedmassen	103
Euteranlage	115
Zitzen	108

KOSMO

swissgenetics

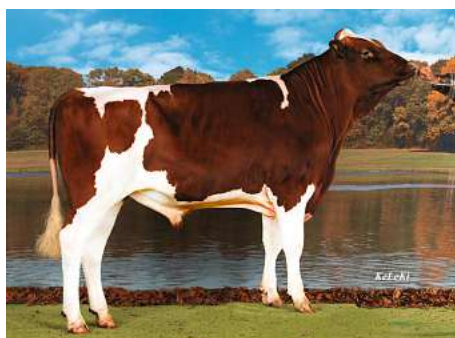
*Prüfeinsatz

39.- | 14.-*

verfügbar ab: 07.11.2025



CH 120.1755.4130.5 | KOSMO | SF 100% | Z: BG Jungen, Süderen | ZW: GA SF 08.25



KOSMO

Brian SWANDOR

CH 120.1388.1938.0

Orpheus KYMBERLY

04.25 55/55 98
Ø 4L | 7'032 | 4.74 | 3.97

BRIAN

Les Richard Odyssey SWANDA

GrüGru ORPHEUS

10.22 55/55 98
Ø 5L | 8'723 | 3.97 | 3.57

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	104
Nutzungsdauer	108
Fruchtbarkeit	94
Milchfluss	90

Produktion

Anzahl Töchter: 0

K-K: AB

β-K: A1/A1

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
50 %	+449 kg	+34 kg +0.19 %	+20 kg +0.05 %

ISSET	IPL	ITP	IFF	IFV
1'221	117	123	98	97

Exterieur

Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	110
Gliedmassen	117
Euteranlage	123
Zitzen	109



Ausstellungen

Oktober 2025

- 24 **Finale Schweizer Jungzüchterschule**, Landwirtschaftliches Institut, Grangeneuve
- 25 **Schau-Cup**, Riffenmatt
- 25 **Zulgtaler Abendschau**, Heimenschwand

November 2025

- 1 **Junior Arc Expo**, Marché-Concours-Halle, Saignelégier
- 1 **Topschau Saanenland**, Saanen
- 7 **Schaufinale Region Konolfingen**, Schwand, Münsingen, 19.30 Uhr
- 8 **Jungfraufinal**, Matten b. Interlaken
- 15 **Frutigtaler Eliteschau**, Mülmen
- 15 **33. Junior Expo Aargau**, Vianco Arena, Brunegg
- 15 **Solothurner Eliteschau**, Mümliswil
- 16 **10. Oberaargauische Zuchtviehausstellung**, Markthalle, Langenthal
- 21–23 **Suisse Tier**, Messe Luzern, www.suissetier.ch
- 22 **Ostschweizer Rindernightshow**, Wattwil (SG)
- 22 **3. Stockhorn-Night**, Rollhockeyhalle, Wimmis
- 27 **31. Berner Junior Expo Thun – Kühe**, thun expo
- 29 **31. Berner Junior Expo Thun – Rinder, Kälber**, thun expo
- 29 **Zuger Open Expo**, Stierenmarktareal, Zug

Dezember 2025

- 6 **Luzerner Rinder Nightshow**, Grosswangen (LU)
- 12–13 **Junior Bulle Expo**, Espace Gruyère, Bulle
- 13 **Obersimmentaler Night-Show**, Simmental Arena, Zweisimmen
- 28 **Altjahresschau**, Markthalle, Burgdorf

Januar 2026

- 22 **Jungkuhchampionat SI+SF**, thun expo, Thun

Februar 2026

- 14 **Gruyère Expo**, Espace Gruyère, Bulle
- 20 **Emmentaler Starparade Rinder**, Markthalle, Burgdorf
- 21 **Expo Holstein & Red Holstein Sarine**, Bulle
- 22 **Emmentaler Starparade Kühe**, Markthalle, Burgdorf
- 27 **Ostschweizer Eliteschau**, Wattwil, ab 18 Uhr
- 28 **Expo Glâne-Veveyse**, Bulle
- 28 **24. Züchtertreff**, Riggisberg
- 28 **5. Rinder-Nightshow**, Riggisberg

Märkte / Auktionen

Oktober 2025

- 22 **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

November 2025

- 4 **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 19.30 Uhr
- 5 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 7 **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 11 **Auktion Vianco**, Au Kradolf
- 12 **55. Aargauer Auktion**, Vianco Arena, Brunegg
- 18 **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 19 **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 20 **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf



Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**

**Stand 13. Oktober 2025: Bitte beachten
Sie die Hinweise der Veranstalter über
die aktuelle Situation. Die Agenda auf der
Website wird laufend aktualisiert:
www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen**

Dezember 2025

- 2 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 3 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 5 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 9 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr
- 11 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
- 17 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Januar 2026

- 6 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 8 | **Kälber-Tagesauktion**, Markthalle, Burdorf
- 15 | **Abendauktion**, Markthalle, Burdorf
- 20 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 27 | **Abendauktion Vianco**, Au Kradolf, 20 Uhr

Februar 2026

- 3 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 12 | **Abendauktion**, Markthalle, Burdorf
- 24 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

Jubiläumsschauen

Oktober 2025

- 25 | **100 Jahre VZV Saxeten**, Innerfeld, Saxeten

April 2026

- 10 | **80 Jahre VZV Lütschental**, Lütschental
- 18 | **100 Jahre VZV Diemtigen 7**, Zwischenflüh
- 18 | **75 Jahre VZV Schangnau 4**, Schangnau
- 25 | **80 Jahre VZV Grindelwald 5**, Grindelwald-Itramen

swissherdbook

Januar 2026

- 10 | **Delegiertenversammlung Emmentalerischer
Fleckviehzuchtverband (EFZV)**, Wynigen

März 2026

- 4 | **Delegiertenversammlung Bernischer
Fleckviehzuchtverband (BFZV)**, Thun

April 2026

- 2 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Luzern**,
Restaurant Rössli, Wolhusen (LU), 20 Uhr
- 14 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern



BILDER: CELINE OSWALD



Impressum

Titelbild

Champ-laBise Bookem VALONIE –
die „Big Mama“ der Champ-laBise-Herde.
Z/E: Chollet Gaétan, Vaulruz
Foto: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer, Thibaud Saucy
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolène, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Irene Heynen
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
T +41 31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Produktion

merkur medien ag, 4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
info@merkurmedien.ch
Layout: merkur medien ag,
4900 Langenthal / Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 50.– jährlich

Auflage

(WEMF 2025) verbreitet/verkauft
Deutsch: 8'904/8'903
Französisch: 2'532/2'532
Total Deutsch + Französisch: 11'436/11'345

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 8/2025: 27. Oktober
Ausgabe 1/2026: 1. Dezember
Ausgabe 2/2026: 2. Februar

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 8/2025: 25. November
Ausgabe 1/2026: 6. Januar
Ausgabe 2/2026: 3. März

Postversand

Ausgabe 8/2025: 17. Dezember
Ausgabe 1/2026: 27. Januar
Ausgabe 2/2026: 23. März



valibiotics
Making Agriculture
sustainable!

Futtermittelzusatz

VALIBIOM MIX

Mit der Kraft der Fermentation

- Stabilisiert die Verdauung der Tiere (besonders bei Futterumstellung)
- Höhere Resistenz der Tiere gegen Hitzestress
- Steigert die Futteraufnahme und Fresslust

Besuchen Sie uns auf der Suisse Tier 2025 – wir beraten Sie gerne!

Stand: Halle 2 / A 211, Messe Luzern
21.–23. November 2025

Fachvortrag: Sonntag, 23. November 2025,
11.25 bis 11.45 Uhr

NEU! Valibiotics online Shop



Entdecken Sie unsere
Produkte für die
Tierhaltung. 

valibiotics.shop/collections/tierhaltung

valibiotics AG

Ulrich Schweizer
Feldmattstrasse 13
6032 Emmen
079 - 608 36 86
ulrich.schweizer@valibiotics.com
www.valibiotics.com

27 kg Lebensstagsleistung
Eptingen's Al
DIXIE



Besitzerin: Anja Schmutz, Eptingen

TOP Angebote

UFA-Colofit

Kolostrumersatz

Rabatt Fr. 20.-/Dose

bis 07.11.25

UFA-Abkalbepaket

UFA 266 EXTRA

UFA 261 EXTRA

UFA 260 EXTRA

Rabatt Fr. 7.-/100 kg

bis 07.11.25

UFA-Milchviehfutter

Haupt- und Biosortiment

inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 2.-/100 kg

bis 07.11.25

UFA-Spezialitäten

UFA top-form (DAC)

UFA-Nitrodigest

UFA-Ketonex (EXTRA)

10% Rabatt

bis 07.11.25

ufa.ch

MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes:
Mit MINEX bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

MINEX-Geschenk: 1 UFA-Spanngurt

(solange Vorrat) bei Bezug
ab 200 kg MINEX /
UFA-Mineralsalz oder
1 Palette TMR-Mineralsalz

bis 07.11.25



UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

In Ihrer

LANDI

ufa.ch